

JAHRESBERICHT 2010

INTELLIGENT SOLUTIONS FOR HIGH PRODUCTIVITY

BOSSARD

DIE BOSSARD GRUPPE IM PROFIL

BOSSARD IST EIN GLOBAL TÄTIGES SCHRAUBENHANDELS- UND LOGISTIK-UNTERNEHMEN. DAS KOMPLETT-ANGEBOT RUND UM DIE SCHRAUBE UMFASST DEN WELTWEITEN VERTRIEB, DIE TECHNISCHE BERATUNG UND DIE LAGERBEWIRTSCHAFTUNG.

ZU DEN KUNDEN ZÄHLEN LOKALE UND MULTINATIONALE INDUSTRIE-UNTERNEHMEN. DIE GRUPPE ZÄHLT 1 500 MITARBEITENDE AN ÜBER 50 STANDORTEN WELTWEIT UND ERZIELTE IM JAHR 2010 EINEN UMSATZ VON 478 MIO. CHF. BOSSARD IST AN DER SCHWEIZER BÖRSE KOTIERT.

MEHRJAHRESÜBERSICHT

IN 1 000 CHF	2010	2009	2008	2007	2006
Bruttoumsatz	477 609	395 109	565 701	600 821	559 541
Veränderung gegenüber Vorjahr in %	20,9	-30,2	-5,8	7,4	8,7
Nettoumsatz	458 724	379 861	542 843	578 256	536 830
Bruttogewinn	188 417	146 347	202 761	211 782	197 438
Personalaufwand	99 393	86 012	107 076	111 267	109 710
in % vom Bruttogewinn	52,8	58,8	52,8	52,5	55,6
Betriebsgewinn (EBIT)	47 266	18 813	45 121	41 164	22 687
in % vom Nettoumsatz	10,3	5,0	8,3	7,1	4,2
Konzerngewinn	44 928	15 298	32 382	30 548	12 205
in % vom Nettoumsatz	9,8	4,0	6,0	5,3	2,3
Cashflow ¹⁾	55 413	26 972	44 238	43 277	24 333
in % vom Nettoumsatz	12,1	7,1	8,1	7,5	4,5
Invest. in Sachanlagen/immat. Anlagevermögen	8 367	4 810	11 830	10 687	12 799
Operatives Nettoumlaufvermögen ²⁾	172 559	155 596	214 337	229 337	203 211
in % vom Nettoumsatz	37,6	41,0	39,5	39,7	37,9
Nettoverschuldung	25 747	38 640	98 577	112 330	113 620
Eigenkapital	179 354	162 015	159 727	151 399	128 387
in % der Bilanzsumme	61,3	56,9	45,6	40,8	36,3
Bilanzsumme	292 743	284 507	350 358	370 819	353 754
Eigenkapitalrendite	26,3	9,5	20,8	21,8	9,6
Rendite auf investiertem Kapital (ROCE)	23,1	7,5	15,4	13,2	6,0
Dividendenrendite (Basis: Kurs per 31.12.)	5,5	2,6	7,0	3,4	2,1
Konsolidierter Gewinn je ^{3) 4)}					
Inhaberaktie in CHF	14,81	4,97	10,68	10,03	3,98
Namenaktie in CHF	2,96	0,99	2,14	2,01	0,80
Kurs-Gewinn-Verhältnis (Basis: Kurs per 31.12.)	7,4	11,8	4,3	8,7	20,5
Kurswert/Eigenkapital pro Aktie	1,8	1,1	0,9	1,7	1,9
Gewichteter Personalbestand ⁵⁾	1 393	1 355	1 666	1 754	1 695
Nettoumsatz pro Mitarbeitende ⁶⁾	329,3	280,3	325,8	329,7	316,7

1) Konzerngewinn + Abschreibungen und Amortisationen

2) Kundenforderungen, Vorräte, abzüglich Lieferantenverbindlichkeiten

3) Basis: Dividendenberechtigtes Aktienkapital Jahresdurchschnitt

4) Basis: Anteil Aktieninhaber Bossard Holding AG

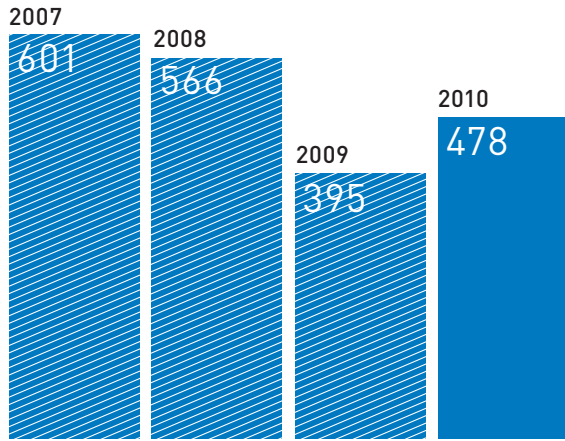
5) Jahresdurchschnitt umgerechnet auf Vollzeitmitarbeitende

6) Basis: Gewichteter Personalbestand

Zwecks Vergleichbarkeit wurden die Zahlen der Jahre 2006 bis 2008 an Swiss GAAP FER angepasst.

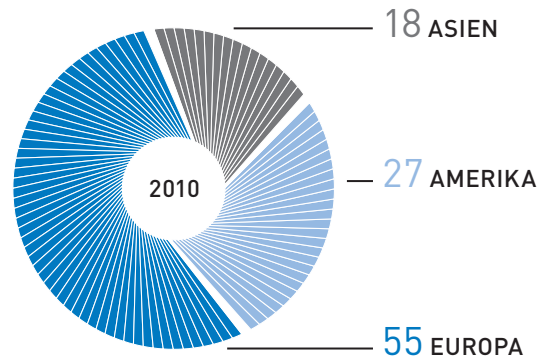
UMSATZ

IN MIO. CHF



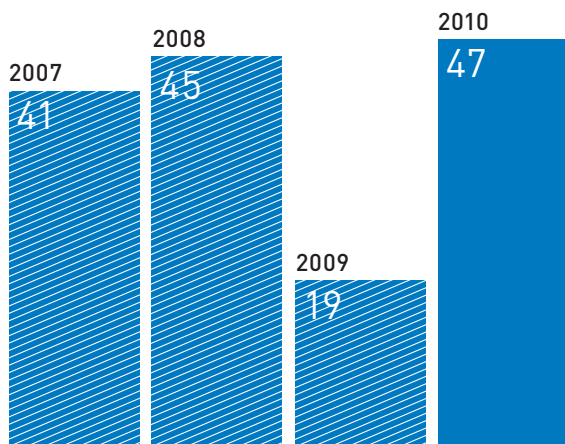
GEOGRAFISCHE UMSATZVERTEILUNG

IN %



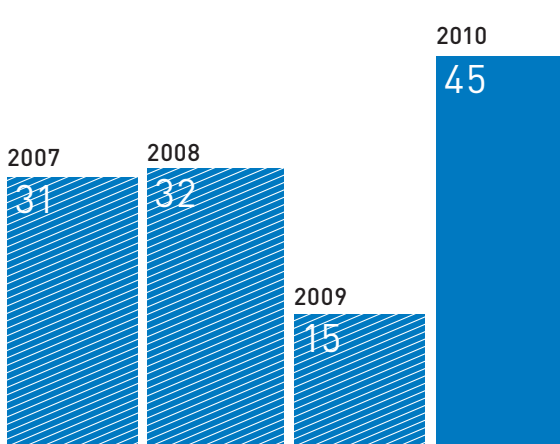
BETRIEBSGEWINN

IN MIO. CHF



KONZERNGEWINN

IN MIO. CHF



INHALTSVERZEICHNIS

–02

BERICHT AN DIE AKTIONÄRE

–08

DAS UNTERNEHMEN

08 ÜBER UNS

10 BOSSARD – IHRE BESTE VERBINDUNG

12 UNTERNEHMENSPOLITIK

13 MITARBEITENDE

15 QUALITÄT UND PROZESSE

18 RISIKOMANAGEMENT

–22

CORPORATE GOVERNANCE

–39

FINANZBERICHT

BERICHT AN DIE AKTIONÄRE BOSSARD – LEISTUNG MIT EINDRUCKSVOLLER WIRKUNG



Dr. Thomas Schmuckli, Verwaltungsratspräsident, und David Dean, CEO

SEHR GEEHRTE AKTIONÄRINNEN UND AKTIONÄRE

Nach der Finanzkrise 2009, der wohl härtesten Belastungsprobe der letzten Jahrzehnte, erlebten wir 2010 eine unerwartet schnelle Erholung der Weltwirtschaft, die wir zu nutzen wussten. Trotz der notwendigen und einschneidenden Massnahmen im schwierigen Geschäftsjahr 2009, war es immer unser oberstes Ziel, jederzeit für den Aufschwung bereit zu sein. Dass uns dies gelungen ist, zeigt der eindruckliche Leistungsausweis des Jahresabschlusses 2010. Der Rekordgewinn, die beste Eigenkapitalrendite bei hohem Eigenkapital, der positive Free Cashflow – trotz starkem Wachstum, der höchste Eigenfinanzierungsgrad und die tiefste Nettoverschuldung, all diese Faktoren zeigen deutlich, dass wir die Krise 2009 nachhaltig gestärkt hinter uns gelassen haben. Das Erreichen dieser Ziele hatten wir Ihnen in unserem Geschäftsbericht vor einem Jahr in Aussicht gestellt. Wir sind stolz, dass wir dieses Versprechen so eindrucklich einlösen und die Worte in Taten und Resultate umsetzen konnten.

ERFOLG MIT PROFESSIONALITÄT, VERLÄSSLICHKEIT, QUALITÄT UND ENGAGEMENT

Fast so unerwartet und schnell wie 2009 der Abschwung überraschte, so überraschend und schnell setzte die

Erholung 2010 ein. Trotz erster Anzeichen einer Besserung im letzten Quartal 2009, waren die Prognosen zum Jahresanfang noch äusserst skeptisch gewesen. Alle Schätzungen basierten auf der Erwartung, dass die leichte Erholung grossmehrheitlich nur auf Lageraufbau und auf staatliche Unterstützungsprogramme zurückzuführen wäre, und dass sich die Weltwirtschaft nach deren Auslaufen wieder rückläufig entwickeln würde. Einmal mehr kam es anders, als allgemein erwartet wurde.

Mit dieser überraschenden Wende galt es, sehr schnell und flexibel von Krisenstimmung und Kurzarbeit auf die neuen Gegebenheiten umzustellen. Die grosse Herausforderung für uns bestand darin, bei steigender Nachfrage und stark erhöhten Lieferfristen die Versorgung unserer Kunden sicherzustellen. Und dies in einem Beschaffungsmarkt, welcher aufgrund krisenbedingter Kapazitätsreduktionen und politisch motiviertem Protektionismus durch Antidumpingzölle, ohnehin schon durch grosse Engpässe gekennzeichnet war. Es galt, sich schwierigen und grossen Herausforderungen zu stellen. Doch genau in solchen Situationen profitieren unsere Kunden von unserem bewusst auf Nachhaltigkeit ausgelegten und global breit abgestützten Beschaffungsnetzwerk. Die Anerkennung unserer Leistung war bei unseren Kunden hoch, denn die vielen ernsthaften und kostspieligen Probleme in der Beschaffung von anderen Komponenten zeigten Risiken auf, welche sie bei der Lieferantenauswahl unterschätzt hatten. Umso mehr freut es uns, dass wir unsere Professionalität, Verlässlichkeit, Qualität und unser leidenschaftliches Engagement in einem äusserst anspruchsvollen Marktumfeld zu Gunsten unserer Kunden unter Beweis stellen und unseren Beitrag zu deren Erfolg leisten konnten. Am Ende war es die Wertschätzung unserer Kunden, die dazu führte, dass wir das Absatzvolumen im abgelaufenen Geschäftsjahr um ein Viertel steigern konnten. Dank ihrem Vertrauen und ihrer Treue erzielten wir das beste Ergebnis der 180-jährigen Firmengeschichte. Und dass dieses exzellente Resultat breit abgestützt ist, das heisst durch Gewinnbeiträge aller Geschäftseinheiten entstand, freut uns besonders. Einen Grossteil zur Resultatverbesserung trugen Asien und Amerika bei.

ZUM FÜHRENDEN GLOBAL PLAYER GEREIFT

Bestand die Bossard Gruppe bis 2005 noch aus einem Verbund von akquirierten und selbst etablierten, stark dezentral organisierten Unternehmenseinheiten, so formierten wir sie in den Jahren 2005 bis 2008 zu einem

globalen Unternehmen mit einheitlichem Geschäftssystem, einem erfolgreichen Geschäftsmodell und einem klaren und kompetitiven Leistungsprofil im Markt. Das beharrliche Fokussieren auf die strategische Ausrichtung und unsere gesetzten Ziele sowie die damit verbundenen Anstrengungen trugen in den letzten zwei Jahren Früchte. Dass das damit gebaute Fundament hält, zeigte sich in der bisher schwersten Wirtschaftskrise 2009. Bei einem über 30-prozentigen Umsatzrückgang noch in der Lage zu sein, ein Resultat zu schreiben, das üblicherweise in der Branche in normalen Jahren erreicht wird, zeigte die gewonnene Stärke erstmals auf. Dass wir aber auch im Aufschwung fit und sehr leistungsfähig sind, stellten wir 2010 unter Beweis. Auch wenn gut für uns nie gut genug ist, und wir immer daran arbeiten, noch besser zu werden, dürfen wir für uns in Anspruch nehmen, zu einem globalen Unternehmen mit hohem und einheitlichem Leistungsniveau gereift zu sein. Wir haben uns klar positioniert als der Spezialist für Verbindungstechnik für den industriellen Produktionsbedarf und sind in diesem Bereich zum führenden Unternehmen herangewachsen. Dies zeigt sich auch in den aktuellen Geschäftszahlen. Die solide Stärke der Gruppe wurde auch von den Investoren zur Kenntnis genommen. Dies verdeutlicht der rasant gestiegene Aktienkurs, welcher im Februar 2011 ein neues Allzeithoch erreichte.

Mit unseren neuen strategischen Zielen für den Zeitraum von 2010 bis 2015 legen wir den Fokus vermehrt auf die Marktentwicklung. Dabei forcieren wir weiterhin das qualitative Wachstum. Bereits 2010 investierten wir in den Aufbau des Vertriebs und das Engineering, was wir über die nächsten Jahre fortsetzen werden. Neben dem Vertrieb von Normteilen und kundenspezifischen Sonderanfertigungen, werden wir unseren Kunden weitere intelligente verbindungstechnische Lösungen anbieten, so wie wir dies 2010 mit der Lancierung von eco-lubric®, BOSgrip® und weiteren Eigenmarken bereits erfolgreich getan haben. Wir werden weiter bestrebt sein, neue verbindungstechnische Lösungen zu entwickeln, die dazu beitragen, dass unsere Kunden rationeller und effizienter ihre Maschinen und Geräte herstellen können. Neben Eigenentwicklungen suchen wir weltweite Distributionsvereinbarungen mit Herstellern von interessanten Lösungen. Erste erfolgreiche Verträge mit Herstellern von ausgezeichneten Markenprodukten wurden 2010 abgeschlossen. Zudem eröffneten wir im November in Taiwan mit dem Bossard Technical Center, ein erstes Research & Development Center. Dieses wird einerseits

im Erforschen und Entwickeln von neuen Eigenprodukten und andererseits im Entwickeln von kundenspezifischen Anwendungslösungen federführend sein. Die Nähe zu spezialisierten Herstellern und das hohe technische Know-how in Verbindungstechnik in Taiwan waren für die Standortfrage ausschlaggebend.

Mit neuen intelligenten Produktelösungen, kompetenter Engineering-Beratung, die schon in der Design- und Entwicklungsphase der Kunden beginnt, und mit innovativen Logistikkonzepten wollen wir unsere Leistungen noch attraktiver machen und damit unsere Kunden immer wieder von neuem verblüffen. Wir haben gute Voraussetzungen geschaffen und verfügen über Mitarbeitende, die mit Engagement, Leidenschaft und kreativen Ideen dieses Versprechen einlösen werden. Für unsere Kunden wollen wir weiterhin der Marktführer und Wunschpartner in der industriellen Verbindungstechnik sein.

BOSSARD – EIN GLOBALES UNTERNEHMEN MIT EINEM ERFOLGREICHEN GESCHÄFTSMODELL.

OPTIMISTISCHER AUSBLICK MIT RISIKEN

Einem Aufschwungsjahr folgt meistens eine Konsolidierungsphase mit wenig konjunkturellem Rückenwind. Die seit 2010 sehr volatilen Währungsrelationen bergen ein erhebliches Risiko, insbesondere in unserem Heimmarkt mit der extrem starken Exportabhängigkeit unserer Kunden. Ob und inwieweit diese Faktoren unser Geschäft beeinflussen werden, lässt sich derzeit nicht zuverlässig einschätzen. Den möglichen Risiken stehen aber auch positive Prognosen zur Weltwirtschaftsentwicklung gegenüber. Unsere Kunden sind mehrheitlich zuversichtlich bezüglich ihrer Geschäftsentwicklung 2011.

Wir wollen auch in einem unsicheren und nicht ganz einfach einzuschätzenden Marktumfeld unsere Chancen nutzen und weiter profitabel wachsen. Deshalb streben

wir 2011 in den jeweiligen Lokalwährungen ein Umsatzplus im zweistelligen Prozentbereich an. Das exzellente Ergebnis 2010 möchten wir im neuen Geschäftsjahr 2011 bestätigen. Wir sind aber bereit, die notwendigen Investitionen in Personal und Ausbildung zu tätigen, um die längerfristigen Wachstumschancen sicherzustellen; selbst, wenn dies zu Lasten des Konzerngewinns geht.

Wir orientieren uns seit jeher an unseren langfristigen Zielen. Nicht zuletzt deshalb sind wir sehr optimistisch, dass wir hier eine starke Entwicklung vor uns haben. Konjunkturzyklen können auch bei uns Schwankungen hervorrufen und sind Teil der Entwicklung. Sie halten uns aber nicht davon ab, das zu tun, was wir langfristig für richtig erachten. Damit wir die hohen Erwartungen an uns auch in Zukunft erfüllen können, werden wir 2011 in der Schweiz, in China und Malaysia investieren. Die für die Schweiz bestimmte Investition von 22 Mio. CHF wird einerseits zu einer Verdoppelung der Lagerkapazitäten führen und andererseits werden wir über die höhere Automatisierung die Produktivität weiter steigern. Mit 530 000 Lagerplätzen für Kleinteile und 18 000 Palettenplätzen werden wir im Laufe des Jahres 2012 das hochmoderne erweiterte Logistikzentrum in Betrieb nehmen. Mit dem auf dem neusten Stand der Technik ausgerüsteten Logistikzentrum wird auch der Ökologie Rechnung getragen. Anstelle von fossilen Brennstoffen wird unser Lager- und Bürogebäude künftig mit Erdwärme beheizt.

EIN GROSSES DANKESCHÖN

Grosser Dank gebührt allen Mitarbeitenden der Bossard Gruppe. Einmal mehr bewiesen sie eindrücklich, dass sich unsere Kunden auch bei höchst anspruchsvollen Marktbedingungen auf Bossard verlassen können. Vor allem auch 2010 brauchte es ihr aussergewöhnliches Engagement, grosse Flexibilität und Kreativität, um die anspruchsvollen Leistungsversprechen Tag für Tag einhalten zu können. Ihr herausragender Einsatz trug wesentlich zum exzellenten Resultat bei.

Eine ebenso wichtige Quelle des Erfolgs sind unsere Kunden und Lieferanten rund um die Welt. Das hervorragende Ergebnis ist nur dank ihren wertvollen Anregungen, der Treue und der herausragenden Partnerschaft

möglich geworden, wofür wir ihnen herzlich danken. Wir freuen uns auch weiterhin auf eine fruchtbare und faire Zusammenarbeit, von der alle profitieren. Gemeinsam werden wir auch die neuen Herausforderungen erfolgreich bewältigen.

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre, Ihr Unternehmen hielt Wort und liess den letztjährigen Ankündigungen Taten folgen. Dieser Leistungsausweis wird auch von den Investoren anerkannt und geschätzt. Ein Zeichen dieser Wertschätzung ist der Kursanstieg der Bossard-Aktie von über 87% im Jahr 2010. Mit dieser Entwicklung belegen wir einen Spitzenplatz in der Rangliste der Aktien mit den höchsten Wertsteigerungen an der Schweizer Börse. Die nachhaltigen und soliden Resultate gekoppelt mit der äusserst gesunden Bilanz veranlassten uns, die langjährige Dividendenpolitik zugunsten der Aktionärinnen und Aktionäre anzupassen. Der Verwaltungsrat schlägt der diesjährigen Generalversammlung deshalb vor, die Ausschüttungsquote von bisher 30% auf 40% des Konzerngewinns anzuheben. Dies bedeutet für Sie eine zum Vorjahr vervierfachte Dividende auf 6,00 CHF pro Inhaberaktie. Damit ist und bleibt die Bossard-Aktie eine langfristig lohnende Kapitalanlage.

Herzlichen Dank für Ihre Treue zu unserem Unternehmen.



Dr. Thomas Schmuckli
Verwaltungsratspräsident



David Dean
CEO

UM ERFOLGREICH ZU SEIN UND PROFITABEL ZU WACHSEN, BRAUCHT ES EIN **FUNDAMENT AUS WERTEN, KOMPETENZ UND ERFAHRUNG.**

DIESES FUNDAMENT HABEN WIR GESCHAFFEN. ES GIBT **1 500 MITARBEITENDEN** DIE BASIS, MIT IHREM KÖNNEN JEDEN TAG DIE HERAUSFORDERUNGEN UNSERER ZEIT **MIT ERFOLG ZU MEISTERN.**

DIESES FUNDAMENT, MIT DER NACHHALTIGKEIT IM ZENTRUM, ORIENTIERT SICH AN DER **180-JÄHRIGEN BOSSARD FIRMENGESCHICHTE** IM DIENSTE VON KUNDEN, LIEFERANTEN UND KAPITALGEBERN.



HOCHWERTIG GEÖLT

BLAUE DISTEL

Die Blaue Distel oder Alpen-Mannstreu (*Eryngium alpinum*) findet sich im Alpenraum und gedeiht am besten auf kalkhaltigen Böden und in erhöhten Lagen. Distelöl weist einen sehr hohen Anteil an der mehrfach ungesättigten Linolsäure auf und hat einen hohen Vitamin E-Gehalt. Linolsäure ist auch Bestandteil der menschlichen Haut, und wird deshalb auch mit Erfolg in Kosmetika eingesetzt, beispielsweise zur Vorbeugung der vorzeitigen Hautalterung.





eco-lubric

ECO-LUBRIC

eco-lubric® ist eine Innovation der Bossard Produktlösungen. Die Trockenbeschichtung besteht unter anderem aus hochwertigen Feststoffschmierteilchen und Kunstharzen und bildet eine dünne, gleichmässige Schicht auf der Schraube, um die Reibung unter extremen Belastungen zu reduzieren. Gleichzeitig verhindert sie schmierige Hände bei der Montage und verlängert durch ihre hohe Korrosionsbeständigkeit die Lebensdauer von Konstruktionen.



ÜBER UNS

Bossard ist ein global tätiges Schraubenhandels- und Logistikunternehmen. Zu unseren Kunden zählen sowohl lokale als auch multinationale Industrieunternehmen. Die Bossard Holding AG hat ihren Sitz in Zug. Das Schweizer Familienunternehmen ist an der Schweizer Börse kotiert. Bereits die siebte Generation gestaltet die erfolgreiche Entwicklung des Unternehmens mit.

Bossard beschäftigt rund 1 500 Mitarbeitende in über 50 Standorten weltweit und gilt in den drei bedeutenden Wirtschaftsregionen Europa, Amerika und Asien als einer der Marktführer im Bereich der Verbindungstechnik. In Märkten, in denen wir nicht mit eigenen Gesellschaften vertreten sind, betreuen wir unsere Kunden über Allianzpartner.

UMFASSENDE LÖSUNGEN IN DER VERBINDUNGSTECHNIK

Unser Angebot rund um die Verbindungstechnik umfasst die gesamte Wertschöpfungskette: Wir optimieren die Prozesse unserer Kunden durch qualitativ hochstehende Produkte, effektive Logistiklösungen und massgeschneidertes Engineering.

DAS PRODUKT

Unser globales Beschaffungsnetz bei der Verbindungstechnik besteht aus hochqualifizierten Herstellern und effizienten Prozessen. Das weltweite Vertriebsnetz verschafft unseren Kunden grösste Versorgungssicherheit zu attraktiven Preisen.

DIE LOGISTIK

Bossard unterstützt Kunden bei der Reduktion oder Elimination der Beschaffungskosten entlang der gesamten Versorgungskette. Die Logistik-Systeme sind auf die Bedürfnisse unserer Kunden ausgerichtet. Sie vereinfachen die Beschaffung, senken die Lagerkosten und verhindern Lieferengpässe.

DAS ENGINEERING

Unsere Engineering-Spezialisten unterstützen die Kunden bereits bei der Planung eines neuen Produkts. Dank ihrem profunden Know-how und dem ausgesprochenen Prozessdenken finden sie nicht nur die passendsten Verbindungslösungen, sondern tragen auch dazu bei, die Produktions- und Montagekosten der Kunden gezielt zu senken.

UNSERE GESCHICHTE

Die Firma Bossard wurde 1831 in Zug gegründet. Über die Jahre wurde aus dem Zuger Eisenwarenladen eine inter-

ationale Handelsfirma mit globalem Beschaffungsnetz, spezialisiert auf Schrauben, Werkzeuge und Beschläge. Schon in den achtziger Jahren expandierte Bossard ins Ausland und eröffnete in Europa und Amerika verschiedene Niederlassungen. Mit der fortschreitenden Internationalisierung des Geschäfts wurde die Strategie neu definiert, mit klarem Fokus auf die Kernkompetenzen von Bossard. Seither umfasst das Geschäftsmodell drei strategische Bereiche: Produkte, Logistik und Engineering. Das Hauptaugenmerk liegt dabei auf der Versorgung von internationalen und multinationalen Kunden in Europa, Amerika und Asien.

STRATEGISCHE AUSRICHTUNG

Immer mehr Unternehmen haben Unterstützungsbedarf bei der Koordination ihrer internationalen Versorgungskette. Dank unserer Strategie und der Nähe zu den Märkten können wir innovative Lösungen für unterschiedlichste verbindungstechnische Anforderungen entwickeln und diese sowohl lokalen als auch multinationalen Kunden vor Ort zur Verfügung stellen.

VISION UND KERNZIELE

Wir wollen die anerkannte Referenz für wirtschaftliche, verbindungstechnische Lösungen sein. Dabei liegt unser Fokus auf OEM-Kunden. Es ist unser Ziel, ihre Wettbewerbsfähigkeit mit herausragenden Leistungen, innovativem Engineering sowie hochproduktiven Abläufen entlang der gesamten Versorgungskette zu steigern. Indem wir auf Vertrauen und Fairness setzen und auch für unsere Kunden eine hohe Wertschöpfung anstreben, stärken wir langfristige Kundenbeziehungen.

Die Bossard Gruppe fördert als Arbeitgeberin zielorientiertes und verantwortungsvolles Handeln. Den «Winning Spirit» im Alltag zu leben, ist die Aufgabe aller. Die Belegschaft soll befähigt sein, erfolgreich handeln zu können. Das ganzheitliche unternehmerische Denken und Handeln hat bei Bossard Priorität. Wir wollen innovativ sein und positive Resultate erzielen. Deshalb werden Lösungen permanent den dynamischen Märkten und den Bedürfnissen unserer Kunden angepasst.

Um rentabel zu wachsen, multiplizieren wir unsere schlanken Prozesse und unser Produkte- und Service-Know-how intern und gegenüber den Zielkunden bestmöglich. Dies stärkt die Loyalität unserer Partner, erhöht den Unternehmenswert und lässt uns zuversichtlich in die Zukunft blicken.

_ UNSERE PRODUKTE

DIE LIEFERSICHERHEIT UNSERER PRODUKTE GARANTIEREN WIR DURCH EIN GLOBALES BESCHAFFUNGSNETZ VON HOCH QUALIFIZIERTEN HERSTELLERN - **ALLE MIT EINEM KLAREN FOKUS AUF QUALITÄT.**

_ UNSERE STRATEGIE

WIR WOLLEN **EINE LANGFRISTIGE BEZIEHUNG ZU UNSEREN GLOBALEN KUNDEN AUFBAUEN**, INDEM WIR IHRE WETTBEWERBSFÄHIGKEIT DURCH HERAUSRAGENDE LEISTUNGEN, INNOVATIVES ENGINEERING SOWIE HOCHPRODUKTIVE PROZESSE ENTLANG DER GESAMTEN VERSORGUNGSKETTE STEIGERN.

BOSSARD – IHRE BESTE VERBINDUNG LEISTUNGSSPEKTRUM

Mit 1500 Mitarbeitenden und einem Umsatz von 478 Mio. CHF ist Bossard einer der führenden Schraubenzulieferer in der Industrie. Rund 50 000 verschiedene Verbindungsteile liegen im Zuger Lager der Bossard AG, weit über 100 000 Teile sind insgesamt lieferbar. Pro Jahr verlassen über 20 Milliarden Schrauben unsere Lager in aller Welt.

Schrauben sind nicht alles, aber ohne Schrauben ist alles nichts: Rasierer, Rasenmäher, Traktoren, Züge, Computer und Drucker – all diese Produkte sind aus unserem Alltag nicht mehr wegzudenken. Ihre Funktionalität ist so gut, wie die Verbindungen, die sie ermöglichen. Schrauben wirken meist im Hintergrund, das macht sie häufig unsichtbar, jedoch nicht minder wichtig. Die Schrauben sind Schlüsselprodukte. In gewisser Weise sind sie ein «Rohstoff», in ihrer Bedeutung ähnlich wie Strom oder Wasser: Fliesst der Rohstoff unregelmässig, stockt die Produktion. Fliesst der Rohstoff gar nicht, kommt die Produktion zum Erliegen. Die teuerste Schraube ist die, die nicht da ist.

Nur der stete, niemals versiegende Strom hochwertiger Verbindungen garantiert eine störungsfreie und effiziente Produktion und Wartung. Somit müssen nicht nur die Produkte hochwertig sein. Auch die Logistik und das Engineering sind für den Erfolg entscheidend. Hochwertige Schrauben sorgen dafür, dass Produkte haltbarer werden. Unsere ausgeklügelten Logistik-Systeme fördern die reibungslose, zuverlässige Versorgung und senken die Lagerkosten. Und das lösungsorientierte Engineering führt dazu, dass unsere Kunden schon bei der Konstruktion Kosten sparen.

Das weltweite Bossard-Geschäftsmodell umfasst folgende Bereiche:

1. Produkt
2. Logistik
3. Engineering

1. DAS PRODUKT

VERBINDUNGEN ZU FAIREN PREISEN BEI MAXIMALER QUALITÄT

Bossard erfüllt weltweit nicht nur die Qualitätskriterien der Norm ISO 9000. Auch länderspezifische Zertifizierungen werden erfüllt. Das erspart den Bossard-Kunden kostenintensive Prüfungen und Kontrollen. Bossards

globales Qualitätsmanagement sorgt dafür, dass insbesondere auch multinationale Unternehmen bei Bossard rund um den Globus die Zuverlässigkeit und Qualität finden, die sie suchen.

AKTUALISIERTE INFORMATIONEN – RUND UM DIE UHR

Unsere Kunden wissen jederzeit und überall auf der Welt, worauf sie sich verlassen können. Wir aktualisieren unsere Produkt-Dokumentationen laufend, in verschiedenen Sprachen und stellen diese im Internet zur Verfügung. Ausserdem versorgen gedruckte und laufend überarbeitete Broschüren und Produkteinformationen dafür, dass Kunden und Interessenten immer auf dem neusten Stand bleiben.

VERSORGUNGSSICHERHEIT – EIN VERSPRECHEN, AN DEM WIR UNS MESSEN LASSEN

Wir verfügen über einen Lieferantenstamm, dem über 2 600 zuverlässige Unternehmen angehören. Sie werden nach strengen Qualitätskriterien ausgewählt. Für jede Schraube gibt es mehrere Bezugsquellen. Die hohe Qualität unseres globalen Beschaffungsnetzes ermöglicht ein Höchstmass an Versorgungssicherheit – damit Maschinen nie stillstehen.

Die Schraube selbst verursacht durchschnittlich nur 15 % der gesamten Verbindungskosten. Die restlichen 85 % der Kosten fallen für die Entwicklung, Beschaffung, Kontrolle, Lagerhaltung und Montagelogistik an. Aus diesem Grund wird ersichtlich, warum Kosteneffizienz nicht primär bei der Schraube ansetzt, sondern beim viel grösseren Kostenblock: der perfekten Logistik und dem innovativen Engineering.

2. DIE LOGISTIK

DIE VERSORGUNGSSICHERHEIT SORGT DAFÜR, DASS SICH NIEMAND ZU SORGEN BRAUCHT

Moderne Logistiklösungen ermöglichen es dem Kunden, dass Bestellungen automatisch zum richtigen Zeitpunkt und in der richtigen Menge ausgelöst werden. Eine Lösung, auf die sich Bossard-Kunden aus aller Welt verlassen, heisst SmartBin.

SMARTBIN

Das vollautomatische Lagerhaltungs- und Bestellsystem garantiert minimale Lagerhaltungskosten, ein perfektes Timing bei Bestellungen und verhindert Engpässe durch

vergessene oder zu spät erfolgte Bestellungen. Durch SmartBin können bis zu 50 % der Prozesskosten eingespart werden.

BOSSARD INVENTORY MANAGEMENT (BIM)

Die clevere Bossard-Logistik für alle verwaltungsintensiven C-Teile. C-Teile sind Produkte (nicht nur Verbindungsteile) mit hohem Volumen und kleinem Wert. BIM hilft, die Beschaffungskosten für alle C-Teile zu senken und auf ein Minimum zu reduzieren.

3. DAS ENGINEERING

CLEVERE LÖSUNGEN – FÜR KOMPLEXE ANFORDERUNGEN

Während die Logistik-Systeme von Bossard Zeit, Kosten und Lagerraum sparen, sorgt das hochprofessionelle Engineering dafür, dass schon bei der Konstruktion alle Anforderungen und Bedingungen berücksichtigt werden, um die bestmögliche Lösung zu bestimmen.

Unsere Engineering-Spezialisten sind Experten für alle Fragen der Entwicklung, Konstruktion, Produktion und Montage von innovativen, produktiven und hochwertigen Verbindungslösungen – samt dazugehörigen Prozesse. Unsere Fachleute unterstützen Kunden, wenn es darum geht, effiziente Verbindungen und Verfahren zu finden. So können multifunktionale Verbindungen die Produktion und Montage vereinfachen, die Korrosions- und Verbindungssicherheit erhöhen, Montagebedingungen oder ganze Fertigungsprozesse verbessern.

Kurz: Verbindungslösungen von Bossard bedeuten steigende Qualität, Effizienz und Versorgungssicherheit bei abnehmenden Kosten.

UNSERE INNOVATIONSFREUDE FREUT AUCH DIE KUNDEN

Unsere Innovationsfreude ist legendär. Clevere Lösungen bei Logistik und Engineering, die sowohl hochwertig als auch kostengünstig sind, tragen wesentlich zu unserem Erfolg bei. Sie sorgen dafür, dass wir von unseren Kunden viel Lob und Anerkennung bekommen. Verschiedene Gewinnerzertifikate als bester oder exzellenter Zulieferer stärken uns in unserem Leistungsanspruch, Kunden stets mit innovativen und den passenden Lösungen zu versorgen. Auch die Zahlen sprechen für sich: Bis heute sind nicht weniger als 160 000 SmartBins bei den Kunden installiert.

BOSSARD: MEHR ALS «NUR» SCHRAUBEN...

DER VERLÄSSLICHE PARTNER RUND UM DEN GLOBUS

Global tätig zu werden, ist inzwischen keine Leistung mehr. Ein Global Player in einer Branche zu werden hingegen schon. Dies setzt voraus, Zeitzonen und Sprachbarrieren zu überwinden, kulturelle und regionale Begebenheiten sowie auch gesellschaftliche und politische Ordnungen zu respektieren. Bossard ist es ein Anliegen, gerade den global tätigen Unternehmen vor Ort eine einheitlich hohe Qualität und maximale Serviceleistungen bieten zu können. Dies geschieht in Europa, Amerika und Asien vornehmlich durch starke Vertretungen. In anderen Märkten sorgen qualifizierte Allianzpartner für «starke Verbindungen».

UNTERNEHMENSPOLITIK

DIE KRAFT NACHHALTIGER UNTERNEHMENSKULTUR

Unsere unternehmerische Verantwortung spiegelt sich in unserer täglichen Arbeit, in unserer verantwortungsvollen Unternehmensführung, dem Einhalten ethischer Werte und der Verantwortung gegenüber der Umwelt und allen unseren Ansprechpartnern.

WIR KENNEN DIE BEDÜRFNISSE UNSERER KUNDEN

Wir zählen weltweit zu den führenden Schraubenzulieferern in der Industrie. Unsere Kunden profitieren einerseits von unserer Internationalität, andererseits von der ständigen Weiterentwicklung unserer Dienstleistungen. Dank innovativen Lösungen, Kundennähe und globaler Präsenz begegnen wir unseren Kunden als leistungsstarker und kompetenter Partner für ihre vielfältigen und wandelnden Bedürfnisse. Wir erkennen ihre steigenden Anforderungen an unsere Produkte und Dienstleistungen und sind in der Lage, ihnen schnell intelligente und wirkungsvolle Lösungen anzubieten.

WIR WÄHLEN UNSERE PARTNER WEITSICHTIG AUS

Von unseren Lieferanten erwarten wir Spitzenleistungen. Wir setzen auf partnerschaftliche Beziehungen, ein aussergewöhnlich hohes Qualitätsverständnis und eine faire Preispolitik. Die Wahl jedes Lieferanten trägt dazu bei, dass wir unser globales Beschaffungsnetzwerk und den weltweiten Zugang zu innovativen Lösungen laufend weiteroptimieren. Unsere Lieferanten bieten uns dasselbe, was auch wir unseren Kunden bieten: Kompetenz, Qualität und Zuverlässigkeit auf hohem Niveau.

WIR STEHEN FÜR EINE NACHHALTIGE UNTERNEHMENSFÜHRUNG EIN

Der beste Garant, dass wir unsere heutige und zukünftige Verantwortung wahrnehmen können, ist unser langfristiger Erfolg. Gemeinsam mit verantwortungsvollem Handeln fördert der Erfolg das Vertrauen bei Kapitalgebern, Kunden, Lieferanten, Mitarbeitenden und in der Öffentlichkeit. Die hohe Reputation haben wir uns in 180 Jahren nachhaltiger Unternehmensführung erarbeitet. Sie basiert auf Integrität, Transparenz und einem hohen Grad an Professionalität. Unser Verhaltenskodex schafft die Grundlage für gemeinsame Werte. Die Reputation ist nicht nur ein Bestandteil unserer Unternehmenskultur, sondern einer der wichtigsten Faktoren zur Erreichung unserer langfristigen Ziele.

WIR FÖRDERN KONTINUIERLICHES UND PROFITABLES WACHSTUM

Bewusst setzen wir auf langfristiges gesundes Wachstum, statt auf schnellen Gewinn. Nachhaltiges Denken und Handeln bilden seit 180 Jahren einen festen Bestandteil der Bossard-Kultur. Zu dieser gehört auch der sorgfältige und professionelle Umgang mit unseren Mitteln. Diese Haltung ermöglicht uns einen nachhaltigen Wertzuwachs und sichert unseren Kapitalgebern eine angemessene Rendite zu. Diese Geschäftspolitik verschafft uns den nötigen unternehmerischen Freiraum und stärkt die Eigenständigkeit des Unternehmens.

WIR FÖRDERN MITARBEITERINNEN UND MITARBEITER

Wir leben von der Kreativität, dem Engagement und den Fähigkeiten unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Wir bieten ein Arbeitsumfeld, das faire Chancen gewährt und Freiräume schafft, so dass unternehmerisches Denken und Handeln ermöglicht und gefördert wird. Wir erwarten von unseren Mitarbeitenden, dass sie ihr Wissen und Können engagiert und in effektiver Weise im Unternehmen einbringen. Um sich nachhaltig für das Unternehmen einsetzen zu können, sollen sie gebührend mitbestimmen und sich persönlich weiterentwickeln können. Dabei sollen sie gezielt gefördert und unterstützt werden. Einer der Grundpfeiler unserer Unternehmenskultur ist es, die Fähigkeiten und die Eigenverantwortung des Personals auf allen Stufen adäquat zu fördern und die Mitarbeitenden am Erfolg teilhaben zu lassen.

WIR ENGAGIEREN UNS IN DER ÖFFENTLICHKEIT UND FÜR DIE UMWELT

Wir nehmen unsere Verantwortung gegenüber der Gesellschaft wahr. Wir wissen: Als Unternehmen können wir in unserem sozialen Umfeld und hinsichtlich der ökologischen Entwicklung etwas bewegen. Wir erachten es als wichtige Aufgabe, zukunftsorientierte Projekte gezielt zu unterstützen und so einen Teil unseres Erfolgs an die Gesellschaft zurückzugeben.

MITARBEITENDE UNSER SCHLÜSSEL ZUM ERFOLG

Bossard verdankt den Erfolg allen voran seinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern – ihrem Engagement, ihrem Wissen, ihrer Kreativität. Sie sollen auch in Zukunft in ihrer beruflichen und persönlichen Entwicklung gefördert werden und am Erfolg teilhaben können.

EIN ATTRAKTIVER ARBEITGEBER – REGIONAL UND GLOBAL

Sozialpolitische Verantwortung wird bei Bossard seit jeher grossgeschrieben. Die Unternehmenskultur basiert auf gegenseitigem Vertrauen. Dies ist heutzutage geradezu ein ökonomisches Prinzip. Loyalität ist für ein Unternehmen überlebenswichtig. Die Mitarbeitenden sind die Basis des wirtschaftlichen Erfolgs, deshalb sollen sie an diesem auch auf allen Stufen partizipieren. Sind die Mitarbeitenden zufrieden und motiviert, werden sie zu einem entscheidenden Wettbewerbsvorteil. Ausserdem legt Bossard Wert darauf, dass die Belegschaft die langfristigen Ziele und die Strategie der Gruppenleitung kennt. Umgekehrt kennen die Vorgesetzten die Erwartungen und Ziele der Mitarbeitenden und befähigen diese zum Erfolg.

LANGFRISTIGKEIT – AUCH BEIM PERSONAL DAS ZIEL VON BOSSARD

Grundlage für die nachhaltige Mitarbeiterbindung ist die sorgfältige Selektion und Integration der Mitarbeitenden. Bei der Rekrutierung werden Aufgaben, Anforderungen und Prozesse klar und transparent kommuniziert. Die Anstellungsbedingungen sollen stets fair sein. Die Einführung von neuen Mitarbeitenden erfolgt sorgfältig. Sie ist ein zentraler Erfolgsfaktor und die Grundlage für eine erfolgreiche, langfristige Zusammenarbeit. Mitarbeitende sollen sich persönlich und beruflich weiterentwickeln können und werden dabei unterstützt. Bossard legt Wert auf gut ausgebildete Mitarbeitende und fördert Linien-, Fach- und Projektkarrieren genauso wie den konzernweiten Austausch. Nach Möglichkeit rekrutiert Bossard den Führungsnachwuchs aus den eigenen Reihen.

WEITERBILDUNG IST NICHT AUFWAND, SONDERN INVESTITION

So wie wir uns im Grossen durch durchdachte Gesamtlösungen auszeichnen, so denken wir auch bei der Mitarbeiterförderung. Wir legen besonderen Wert auf bereichsübergreifende Weiterbildung. Denn fundierte Kenntnisse der internen Abläufe fördern das Verständnis, die Toleranz – ja, sie ermöglichen intelligentes Arbei-

ten. Kenntnisse über unser umfassendes Produktangebot geben jedem Mitarbeitenden eine ganzheitliche Sicht seiner Arbeit. Das interaktive Online-Lernprogramm vermittelt stufengerecht das aktuelle Wissen über moderne Verbindungstechnik. Dieses eigens entwickelte Ausbildungsprogramm beschreibt in über 230 Kapiteln die moderne Verbindungstechnik und illustriert auf rund 3 000 Bildern die Faszination von Verbindungen.

UNSERE MITARBEITENDEN UND IHRE LOYALITÄT SIND DIE BASIS UNSERES WIRTSCHAFTLICHEN ERFOLGS.

FÜHREN UND FORDERN – FAIR, OFFEN UND TRANSPARENT

Der offene Umgang untereinander fördert die Einsatzfreude, Kreativität und Effizienz des Einzelnen. Unsere Führungskräfte ermöglichen es den Mitarbeitenden, ambitionierte Ziele zu erreichen, und unterstützen sie gebührend dabei. Sie fordern Eigeninitiative, Leistung und Qualität. Ihr Führungsverständnis ist geprägt von Respekt, Ehrlichkeit, Fairness und Konsequenz. Die Zusammenarbeit soll geprägt sein von Offenheit, Vertrauen und gegenseitiger Wertschätzung.

MARKTGERECHTE LÖHNE MIT HOHEM LEISTUNGSANTEIL

Beim Lohn ist die Leistung die zentrale Komponente. Mit einer marktgerechten, an den Zielvorgaben und individuellen Leistungen orientierten Entlohnung fördern wir unternehmerisches Denken und Handeln. Nebst den fixen Gehaltsanteilen gibt es verschiedene erfolgsorientierte Vergütungssysteme, die unseren «Winning Spirit» unterstützen.

KOMMUNIKATION

Wir pflegen eine direkte, klare und transparente Kommunikation zur richtigen Zeit nach innen und nach aussen. Damit fördern wir nicht zuletzt auch das Verständnis für

Unternehmensentscheide und deren Akzeptanz. Wir leben den Grundsatz der offenen Türen und achten auf eine offene Kommunikation. Aufbauende Kritik ist nicht nur erlaubt, sondern erwünscht. Durch regelmässige Mitarbeiterbefragungen eruieren wir die Stärken und Schwächen unseres Unternehmens sowie die Wünsche und Vorschläge unserer Mitarbeitenden. Die Rückmeldungen und darin enthaltenen Anregungen sind eine wichtige Quelle für Verbesserungen.

VIELFALT, FAIRNESS UND CHANCENGLEICHHEIT

Als globales Unternehmen fördern wir ein Arbeitsumfeld, das frei ist von Diskriminierung. Die länderspezifischen Gesetzgebungen werden respektiert. Ausserdem erachten wir den Anspruch an die Gleichberechtigung der Geschlechter als selbstverständlich. Wir sind uns der Verantwortung gegenüber all unseren Ansprechpartnern bewusst. Dies setzt verantwortungsbewusstes Denken und Handeln voraus. Die Anforderungen an Mitarbeitende sind hoch und in einem Verhaltenskodex geregelt. Dieser hat für alle Mitarbeitenden weltweit Gültigkeit. Darüber hinaus haben wir uns zur Einhaltung der zehn Nachhaltigkeitsprinzipien der UN Global Compact Initiative verpflichtet. Damit unterstreichen wir als globales Unternehmen unsere soziale und ökologische Mitverantwortung.

**UNSER FÜHRUNGS-
VERSTÄNDNIS IST
GEPRÄGT VON GEGEN-
SEITIGEM RESPEKT,
EHRlichkeit
UND FAIRNESS.**

QUALITÄT UND PROZESSE ZUVERLÄSSIGE VERBINDUNGEN – WELTWEIT

Wir haben den Anspruch, die Bedürfnisse unserer Kunden mit unseren Leistungen zu übertreffen. Deshalb verfügen wir über ein überdurchschnittliches Qualitätsmanagement. Es gehört zu unseren zentralen Aufgaben, unseren Kunden einen maximalen Mehrwert zu verschaffen und dazu Qualität und Prozesse laufend zu verbessern.

QUALITÄT BEGINNT BEI DER BESCHAFFUNG

Den globalen Beschaffungsmarkt aus erster Hand zu kennen und gezielt zu nutzen, ist eines unserer strategischen Ziele. Qualifizierte, innovative und flexible Hersteller betrachten wir als wichtigen Faktor für unseren Geschäftserfolg. Darum bauen wir partnerschaftliche Beziehungen mit unseren Lieferanten auf. Damit fördern wir die Qualität der Produkte genauso wie die Liefersicherheit.

Unsere Lieferanten unterliegen strikten Prüfverfahren. Diese basieren auf der Norm ISO 3269. Bei regelmässig durchgeführten Audits vor Ort vergewissern wir uns, dass unsere hohen Qualitätsansprüche erfüllt werden. Im Fokus stehen dabei vor allem die Produktionsverfahren, die Prozesssicherheit sowie das Qualitätsmanagement. Unser ausgereiftes Prüfsystem sorgt dafür, dass die Produkte unserer Lieferanten den Anforderungen unserer Kunden entsprechen. Ausserdem wird die gesamte Qualitätsprüfung systematisch dokumentiert.

Die Herausforderungen des globalen Wettbewerbs und die sich wandelnden Marktbedingungen erfordern, dass wir die Qualität der Produkte und Prozesse ständig verbessern. Das betrifft unsere eigenen Leistungen genauso wie die unserer Lieferanten. Die hohe Funktionalität und Qualität der Fertigprodukte setzt voraus, dass die Verbindungen dazu beitragen, Ausschüsse und fehlerhafte Produkte zu vermeiden. Dann profitieren beide Seiten: Denn zuverlässige Produkte und effiziente Prozesse fördern die Kundenbeziehung. Und sie bewirken erhebliche Einsparungen.

QUALITÄTSSYSTEM FÜR HOHE ANSPRÜCHE

Ob Qualitätsnormen, Herstellverfahren oder die hohen Ansprüche unserer Kunden: Unser Qualitätsmanagement integriert auch höchste Anforderungen. Es ist darauf ausgerichtet, Fehler zu vermeiden bzw. sie möglichst früh zu erkennen und zu beheben. Zudem gestattet unser Qualitätssystem, zwischen zufälligen und systematischen Fehlern zu unterscheiden, was von grossem Nutzen ist – nicht zuletzt auch für die Lieferanten. Sie erhalten dank der Fehleranalyse detaillierte Informationen, die dem eigenen Unternehmen nützen, die Qualität der

Produkte schnell, unbürokratisch und permanent zu verbessern. Dies hilft auch Kosten zu sparen.

Um Prüfungen effizient durchzuführen, verfügen wir über ein einzigartiges Qualitätsprüfsystem. Die Wareneingangsprüfung erfolgt weltweit simultan in zehn verschiedenen Qualitäts- und Prüflabors. Dabei werden rund um den Globus einheitliche Prüfpläne und Methoden verwendet. Die Resultate werden weltweit im gleichen System erfasst und ausgewertet. Somit können sämtliche Messdaten konsolidiert und ausgetauscht werden. Der sorgfältige Prüfprozess beginnt bei der Teileprüfung und endet beim Reklamationsmanagement – durchgängig, transparent und global. Und weil wir unseren Kunden diese Arbeit abnehmen, können sie auf kostenintensive Kontrollen und Prüfungen verzichten.

QUALIFIZIERTE, INNOVATIVE UND FLEXIBLE HERSTELLER BETRACHTEN WIR ALS WICHTIGEN QUALITÄTSFAKTOR.

Die Mitarbeitenden von Bossard können Prüfpläne jederzeit per Mausklick abrufen und ausführen – auf der ganzen Welt. Die Datenbank beinhaltet über 800 000 Katalog- und Sonderartikel und die gleiche Anzahl Prüfpläne sind vorhanden, um diese Artikel zu kontrollieren. Sie ermöglichen weltweit einheitliche und durchgehende Qualitätsprüfungen. Sämtliche Kontrollpläne basieren auf der Qualitätsnorm ISO 3269, die bei Bossard Standard ist. Diese Norm dient auch als Grundlage bei der Bewertung der Lieferanten.

KLEINE UNTERSCHIEDE MIT GROSSER WIRKUNG

Dass kleine Unterschiede eine grosse Wirkung haben können, ist kein Geheimnis. Darum gehen wir im Qualitätsprozess einen Schritt weiter. Unser Ziel ist es, dass jede Verbindung die Erwartung der Kunden erfüllt, oder sogar übertrifft. Dass diese Differenzierung im Geschäftsalltag konstant und umfassend umgesetzt wird, dafür sorgt unser Engineering. Unsere Experten entwickeln

gemeinsam mit den Kunden bei jedem Anliegen die bestmögliche Lösung. Zuerst wird analysiert, ob und wie das Sortiment optimiert und die Menge der Teile reduziert werden kann. Dabei werden die produktivsten Lösungen gefunden. Ziel ist es, die Produktionskosten des Kunden nachhaltig zu senken und die Qualität der Produkte gleichzeitig zu erhöhen. Beispielsweise, indem neue Materialien einen zusätzlichen Mehrwert bieten, Korrosion vermieden wird, Schraubverbindungen zuverlässig gesichert und Fertigungsabläufe verbessert werden.

MEHR QUALITÄT UND TIEFERE KOSTEN

Es liegt auf der Hand: Die Qualität einer Schraube kann einen signifikanten Einfluss auf den Erfolg haben. Sicherzustellen, dass jede Verbindung die nötige Qualität erfüllt, ist deshalb eine unserer Kernaufgaben. Den Worten folgen bei uns auch Taten: Beispielsweise gehörten wir zu den ersten Unternehmen in der Branche, die weltweit die Qualitätssicherungskriterien gemäss Norm ISO 9000 umsetzten. Zusätzliche, länderspezifische Zertifizierungen verleihen unseren Kunden die Sicherheit, dass sie bei uns die gewünschte Qualität bekommen – heute und morgen.

tige Zukunft leisten will, wählen wir sowohl unsere Produkte als auch die Lieferanten sorgfältig aus. Ausserdem setzen wir viel daran, auch bei unseren eigenen Prozessen und Technologien die Umwelt zu schonen, ganz im Sinne der Norm ISO 14001. Unser ökologisches Bewusstsein prägt unser Handeln, nicht zuletzt auch bei der Suche nach den Verbindungslösungen von morgen. Denn diese müssen ganzheitlich sein und somit die ökonomische und qualitative Nachhaltigkeit genauso fördern wie die ökologische.

DER SORGFÄLTIGE PRÜFPROZESS BEGINNT BEI DER TEILEPRÜFUNG – DURCHGÄNGIG, TRANSPARENT, GLOBAL.

Modernste Prüfverfahren und -labors rund um den Globus stellen sicher, dass die Qualität der Produkte einwandfrei ist. Sie helfen das Risiko für unsere Kunden zu reduzieren, damit ihre Produkte nicht durch defekte Verbindungsteile fehlerhaft sind. Sie vermeiden damit nicht nur hohe Folgekosten, sondern stellen auch sicher, dass die Reputation bei ihren Kunden hoch bleibt.

QUALITÄT UND UMWELT

Umweltschutz spielt für jede Organisation eine zunehmend wichtige Rolle. Als Unternehmen, das Verantwortung übernehmen und einen Beitrag für eine nachhal-

_ UNSER ANSPRUCH

BOSSARD LEGT GROSSEN WERT
AUF DIE BESCHAFFENHEIT DER
SCHRAUBEN UND ALLER ROH-
MATERIALIEN, DAMIT AM ENDE
JEDE VERBINDUNG HÄLT, WAS SIE
VERSPRICHT: **DIE ERWÜNSCHTE
QUALITÄT UND MAXIMALE WIRK-
SAMKEIT.**



QUALITÄT BEGINNT BEIM ROHMATERIAL

DIE AUSWAHL DES RICHTIGEN ROHMATERIALS IST BEI BOSSARD ENTSCHIEDEND. DENN DIESES HAT NICHT NUR EINFLUSS AUF DIE FESTIGKEIT DES PRODUKTS. EINE HERVORRAGENDE VERBINDUNG HILFT AUCH BEI DER MONTAGE UND FERTIGUNG ZEIT UND KOSTEN ZU SPAREN.

Das Rohmaterial ist auch die Basis für die guten mechanischen Eigenschaften, die bei der Verwendung von Verbindungselementen ausschlaggebend sind.

Eisen muss zuerst richtig behandelt werden. Theoretisch könnten Schrauben und Muttern aus reinem Eisen hergestellt werden. Doch für die Verbindungselemente wäre dieser Rohstoff zu weich. Deshalb wird Eisen in der Herstellung bis zum fertigen Verbindungselement vergütet. Dabei wird dem flüssigen Eisen in der Stahlverarbeitung Kohlenstoff hinzugefügt. Der Kohlenstoffgehalt ist ein kritischer Faktor für die Festigkeit des Stahls. Soll eine Schraube beispielsweise die Festigkeitsklasse 12.9 erreichen, wird Kohlenstoff zugefügt, das Rohmaterial auf 900 °C erhitzt und anschließend im Öl abgeschreckt. Deshalb wählen wir das Material für unsere Produkte sorgfältig aus, um sicher zu stellen, dass die geforderte Festigkeit der Produkte gegeben ist.



VERBINDUNGSELEMENTE KÖNNEN DURCH VIELE METHODEN UND TECHNOLOGIEN HERGESTELLT WERDEN, ETWA DURCH KALT- ODER WARMUMFORMEN, SCHMIEDEN ODER MIT SPANENDEN HERSTELLVERFAHREN.

Jedes dieser Produktionsverfahren hat seine Vorteile und eignet sich für bestimmte Anforderungen.

Eine beliebte Fertigungstechnik für Bolzen und Schrauben mit Durchmessern M1 bis M24 und für Muttern in den Grössen M3 bis M16 ist das Kaltumformen.

Die passende Produktionsmethode wird bestimmt durch viele Faktoren: Dazu gehören Funktionsanforderungen, Einsatzbedingungen, Haltbarkeit sowie die Menge und Herstellkosten. Jedes Verfahren beinhaltet zahlreiche Schritte, welche die erwünschte Qualität erzeugen. Bossard hat für alle Herstellungsverfahren strenge Auflagen formuliert und überwacht die Fertigung. Dadurch werden Abweichungen sofort festgestellt und behoben und Minderqualitäten konsequent aussortiert. Auf diese Weise können wir Risiken minimieren, höchste Qualität garantieren und die Liefersicherheit gewährleisten.



Control panel with a digital display and keypad. The display shows two line graphs with data points. The keypad includes numbers 1-9, 0, and function keys C, M, and E. Below the keypad are four buttons: MAX (yellow), AUTO1 (green), AUTO2 (green), and STOP (red). A yellow logo is visible on the right side of the panel.

Control panel for a machine in the background, featuring a digital display and a keypad.

Control panel for a machine in the background, featuring a digital display and a keypad.



BEI UNS DREHT SICH ALLES UM DIE SICHERHEIT

DIE WÄRMEBEHANDLUNG IST EIN HOCH SENSIBLER PROZESS BEI DER HERSTELLUNG VON VERBINDUNGSELEMENTEN. DABEI WERDEN DIE PHYSIKALISCHEN EIGENSCHAFTEN SOWIE DAS MECHANISCHE VERHALTEN EINES WERKSTOFFES DURCH ERHITZUNG UND ABKÜHLUNG VERÄNDERT.

Für viele Produkte ist die Wärmebehandlung der einzige Weg, die erforderlichen mechanischen Eigenschaften zu erzeugen. Weil metallische Werkstoffe aus kristallinen Strukturen bestehen, erfordert die Wärmebehandlung hoch spezialisiertes Wissen in den modernsten Verfahrenstechnologien.

Spezielle Verfahren werden auch angewendet, um die Schraubenverbindungen gegen Korrosion zu schützen. Dieser Prozess sorgt dafür, dass die Verbindungselemente auch bei extremen klimatischen Bedingungen zuverlässig und dauerhaft eingesetzt werden können. Der Korrosionsschutz kann auf verschiedene Weise erzielt werden: Durch optimiertes Design, richtige Behandlung der Oberflächen oder durch Verwendung von speziellen, korrosionsbeständigen Materialien.

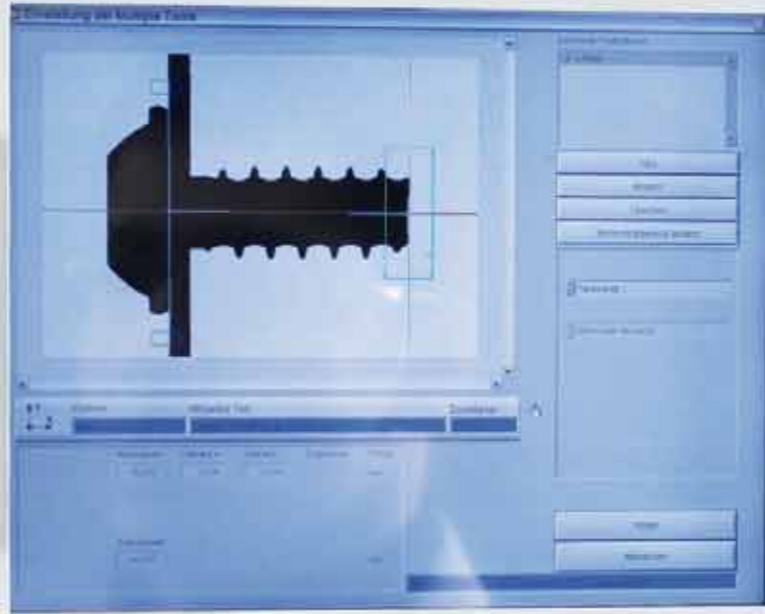
CEPRA GmbH
TECHNICAL SUPPORT SYSTEM
Type: OPTISORT OTS
Serial No: OTS 823 10 07
Date: 01.04.07
Construction No: 104 07

Maschine **52933**
Gruppe
K00028

ABSAUGUNG
EINSCHALTEN
!!!



Always Turned On
Always Forward

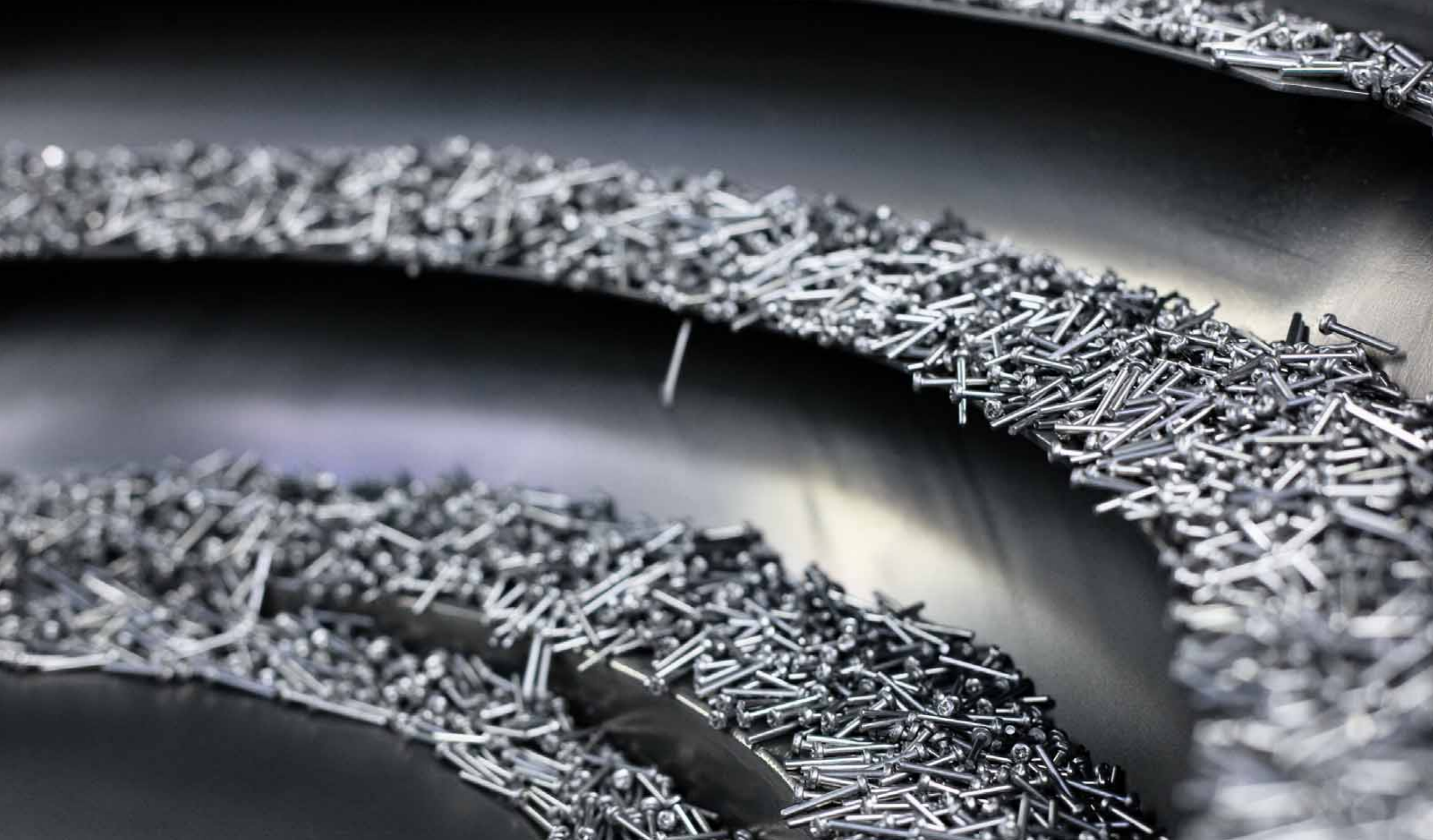




BEI BOSSARD TREFFEN KUNDEN AUF ECHTE EXPERTEN

BOSSARD HAT WELTWEIT ÜBER 80 TECHNISCHE FACHKRÄFTE IM EINSATZ. SIE STELLEN SICHER, DASS DIE HERSTELLPROZESSE UND VORGABEN EINGEHALTEN WERDEN.

Unser Expertenteam umfasst Produkt-, Verfahrens- und Fertigungsspezialisten. Sie verstehen Produktionsprozesse umfassend. Deshalb können sie Kunden besonders gut beraten. Ihr Ziel ist es, dabei die effizientesten und qualitativ wertvollsten Verbindungslösungen zu bestimmen. Das können herkömmliche Produkte sein oder neue Spezialteile, die zusammen mit dem Kunden spezifiziert werden, um die Fertigung und das Endprodukt zu optimieren. Diese umfassende Beratung beschert nicht nur Bossard Erfolg im Markt, sondern auch unseren Kunden.



UNSER ZIEL IST DIE ZUFRIEDEN-
HEIT UNSERER KUNDEN
— **WIR TRAGEN GERNE ZU IHREM
ERFOLG BEI!**

QUALITÄTS- UND PRÜFLABORS

BOSSARD – DIE FACHKOMPETENZ IN DER PRÜFTECHNIK

Bossard verfügt über akkreditierte Prüflabors in allen drei Weltregionen. Modernste Mess- und Prüfeinrichtungen bilden die Basis für zuverlässige Qualitätssicherung und einwandfreie Produktqualität.

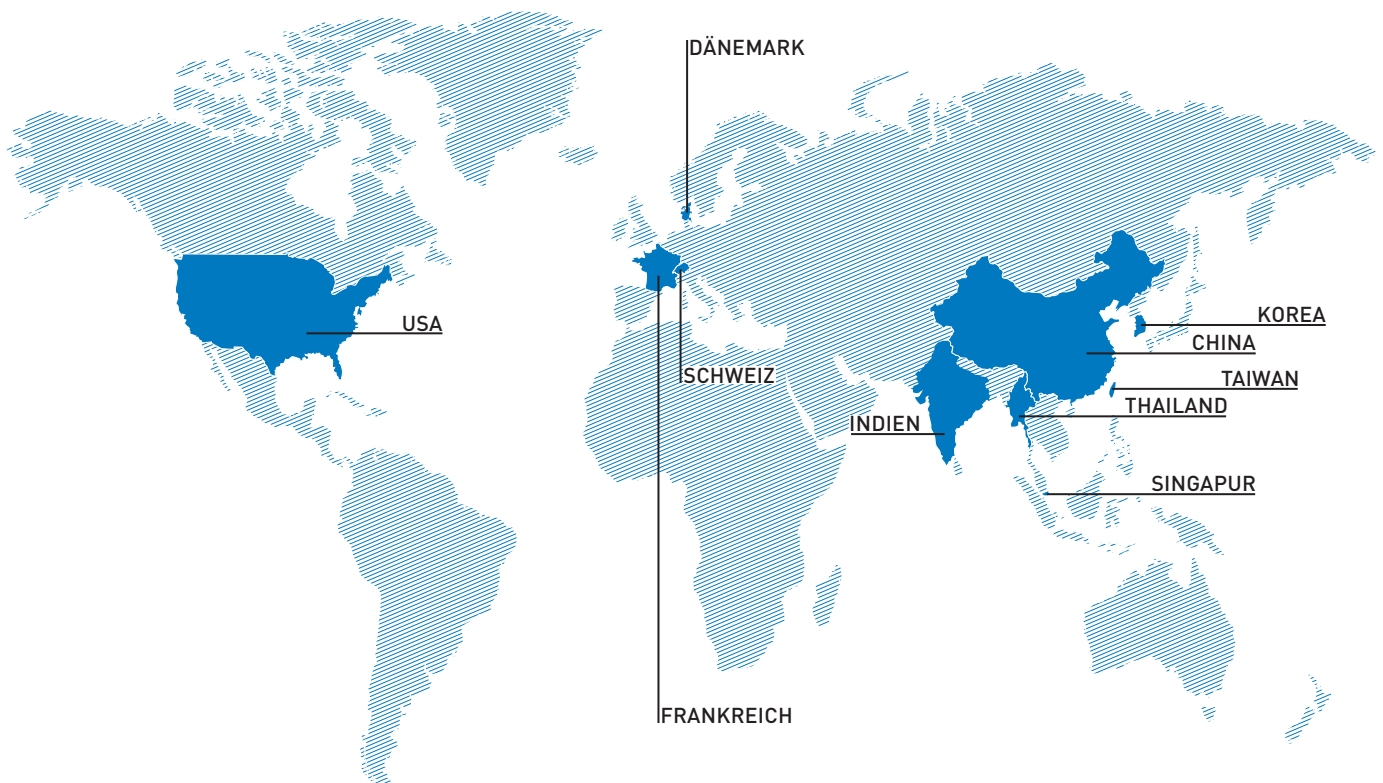
- _ Zertifizierte Prozesse
- _ Dokumentierte Sicherheit
- _ Nachgewiesene Prüffähigkeit

Dies sind nur einige der Vorteile, von denen Bossard-Kunden profitieren.

In Bossards weltweiten Qualitäts- und Prüflabors werden eine Vielzahl von Tests durchgeführt, um eine hohe Funktionalität und Qualität der Produkte sicherzustellen:

- _ Zugprüfung und Prüflastversuch
- _ Eindreh- und Überdrehversuch
- _ Härtemessung
- _ Schichtdickenmessung
- _ Korrosionstest
- _ Spektralanalyse

Dabei stützt sich Bossard auf das umfassende Wissen der Mitarbeitenden ab, denn sie sind die Voraussetzung für sichere und zuverlässige Resultate.



RISIKOMANAGEMENT

RISIKO – TEIL DER UNTERNEHMENSSTRATEGIE

Unsere Risikopolitik widerspiegelt unser Bestreben nachhaltig und profitabel zu wachsen. Hohe Risiken für die Bossard Gruppe sollen durch passende Massnahmen vermieden oder erheblich eingeschränkt werden.

Das Ziel des Risikomanagements der Gruppe ist es, frühzeitig potenzielle Risiken zu erkennen. So können geeignete Massnahmen getroffen werden, die einen möglichen Schaden für das Unternehmen verhindern oder vermindern. Unser effizientes Risikomanagement-System ermöglicht es, Gefahren frühzeitig zu erkennen, sie zu beurteilen und ihnen mit den nötigen Massnahmen entgegenzuwirken. Das Risikomanagement ist integraler Bestandteil des gruppenweiten Planungs-, Steuerungs- und Kontrollsystems und wird von der Gruppenleitung regelmässig überprüft. Der Verwaltungsrat und die Gruppenleitung beurteilen die Situation jedes Jahr neu. Insbesondere natürlich hinsichtlich strategischer und operativer Risiken, die die Gruppe in irgendeiner Weise gefährden könnten.

GESCHÄFTSRISIKEN BEGEGNEN WIR MIT TAKTISCHEN UND VORBEUGENDEN MASSNAHMEN UND KONTROLLEN.

Alle Geschäftsaktivitäten und Bilanzpositionen werden in jährlichen Meetings aufgrund eines standardisierten Prozesses auf Risiken hin überprüft. Daraus ergibt sich ein aktualisiertes Gesamtbild der potenziellen Risikolage. Jedes identifizierte Risiko wird mit der möglichen Schadenshöhe bewertet, die beim Eintritt des Schadereignisses zu erwarten wäre. Daraus werden Ziele und wirksame Massnahmen abgeleitet, um den jeweiligen Risiken zu begegnen. Die Ergebnisse aus dem Risikoprozess werden in einem Bericht an den Verwaltungsrat und die Gruppenleitung zusammengefasst.

Das Risikomanagement der Gruppe wird fortlaufend dokumentiert und auf seine Zweckmässigkeit überprüft. Die Überarbeitung der Risikodokumentation wird zentral durch das Gruppencontrolling koordiniert.

KLEINERE VERSORGUNGSRISIKEN

DANK GROSSEM NETZWERK

Bei weitgehender Kapazitätsauslastung unserer Lieferanten und überdurchschnittlicher Nachfrage besteht das Risiko von Lieferengpässen. Risiken können sich aber auch aus der Zusammenarbeit mit Lieferanten und durch Preiserhöhungen von Rohstoffen ergeben. Diesen Risiken begegnen wir mit taktischen und vorbeugenden Massnahmen in der Beschaffung – aufgrund unserer kontinuierlichen Beurteilung der Marktlage und durch entsprechende Lagerhaltung. Damit stellen wir sicher, dass die Verfügbarkeit von Verbindungsteilen in der nötigen Menge und Qualität bestmöglich gewährleistet ist, um Produktionsausfälle bei unseren Kunden zu vermeiden. Die wichtigsten Rohstoffe für Verbindungsteile sind Stahl, Chrom, Nickel sowie verschiedene Legierungen. Preisabsicherungen wie beispielsweise das Hedging sind insofern nicht möglich, als dass wir Fertigfabrikate beziehen. Ausserdem verfügen wir über ein breit abgestütztes Lieferantenportfolio von über 2 600 Produzenten weltweit. Dabei zählen wir auf langjährige Beziehungen zu verschiedenen Lieferanten in Europa, Asien und Amerika. Das grosse Lieferantennetzwerk hilft uns, mögliche Versorgungsrisiken minimal zu halten. Die Diversifikation reduziert auch das Risiko von negativen Konsequenzen infolge politischer Wirren oder Währungsschwankungen.

DEN QUALITÄTS-RISIKEN BEGEGNEN WIR MIT QUALITÄTS-MONITORING

Die kontinuierlich steigenden Anforderungen unserer Kunden sowie die zunehmenden Regulatorien stellen die Qualitätssicherung vor immer neue Herausforderungen. Um den steigenden Anforderungen gerecht zu werden, haben wir entsprechende Systeme und Prüfungsstandards entwickelt. Die Qualitätssicherung erfolgt in enger Zusammenarbeit mit der Beschaffung und unseren Lieferanten. Dabei wird auch die technische und wirtschaftliche Leistungsfähigkeit der Lieferanten geprüft. Abweichungen und Mängel aus der Qualitätsprüfung werden stetig analysiert, dokumentiert und mit

den Lieferanten besprochen. Dadurch minimieren wir qualitätsrelevante Risiken von Beginn an.

RISIKEN KÖNNEN MINIMIERT, ABER NICHT AUSGESCHLOSSEN WERDEN

Unser Geschäftsumfeld wird durch regionale und weltweite konjunkturelle Entwicklungen beeinflusst. Daraus können auf den Absatzmärkten hohe Schwankungen bei Preis und Menge resultieren. Deshalb analysieren und überprüfen wir die wirtschaftliche Entwicklung in den einzelnen Ländern intensiv. Ziel ist es, die Absatzrisiken möglichst gering zu halten. Wir begegnen diesem Risiko mit einem breiten Produktesortiment und Kundenportfolio, das verschiedenste Branchen und Weltregionen einschliesst.

DATENMANAGEMENT – IT-SCHUTZ HAT HOHE PRIORITÄT

Bei den IT-Systemen besteht das Risiko, dass unberechtigte Datenzugriffe, Datenmissbräuche oder Systemausfälle erhebliche Störungen im betrieblichen Ablauf verursachen können. Um dies zu verhindern, werden technische Massnahmen wie Zugriffsberechtigung, Virens Scanner, Firewall- und Backup-Systeme eingesetzt. Die vorhandenen IT-Systeme werden fortlaufend überprüft und den aktuellen Anforderungen angepasst. Es besteht ein Notfallkonzept mit täglichen Sicherheitskopien der Daten. Ausserdem existieren ausführliche interne Weisungen über den Umgang mit Hard- und Software.

FINANZRISIKEN GIBT ES VIELE – DIE MEISTEN KÖNNEN MINIMIERT WERDEN

Die Bossard Gruppe ist im Rahmen ihrer internationalen Tätigkeit verschiedenen finanziellen Risiken ausgesetzt. Diese umfassen Wechselkurs-, Zinssatz-, Kredit-, Liquiditäts- und Kapitalrisiken. Durch fortlaufende Überprüfung und Kontrollen werden die einzelnen Risiken minimiert. Eine der zentralen Aufgaben, um die Finanzrisiken innerhalb der Bossard Gruppe zu reduzieren, ist die Koordination und Lenkung des Finanzbedarfs sowie die Sicherstellung der finanziellen Unabhängigkeit. Das Ziel ist die optimale Kapitalbeschaffung und eine auf die Zahlungsverpflichtungen ausgerichtete Liquiditätshaltung durch das Cash-Pooling.

Das Risikomanagement der Finanzrisiken ist auf Seite 50 im Detail beschrieben.

WIR ANALYSIEREN UND ÜBERPRÜFEN DIE WIRTSCHAFTLICHE ENTWICKLUNG IN DEN EINZELNEN LÄNDERN INTENSIV.

Zur Risikopolitik der Bossard Gruppe gehört auch die Absicherung von Risiken durch einen umfassenden und effizienten Versicherungsschutz. Dazu dient ein internationales Versicherungsprogramm im Bereich Haftpflicht- und Sachversicherung sowie Betriebsunterbruch. Insgesamt lassen sich Risiken, die auch die weitere Entwicklung der Gruppe beeinträchtigen könnten, nie vollständig ausschliessen. Solche Ereignisse könnten Kriege, Terroranschläge, Naturkatastrophen oder auch Pandemien sein.



DAUERHAFT GESPANNT

BOGENHANF

Bogenhanf oder Schwiegermutterzunge (*Sansevieria trifida*) ist vor allem in tropischen und subtropischen Zonen zu finden und weist über 90 Sorten auf. In europäischen Breitengraden ist die Pflanze eine beliebte, da sehr pflegeleichte Zimmerpflanze. Die aus ihren Blättern gewonnenen Fasern sind sehr robust und beständig und wurden früher unter anderem für die Herstellung von Bogensehnen verwendet.





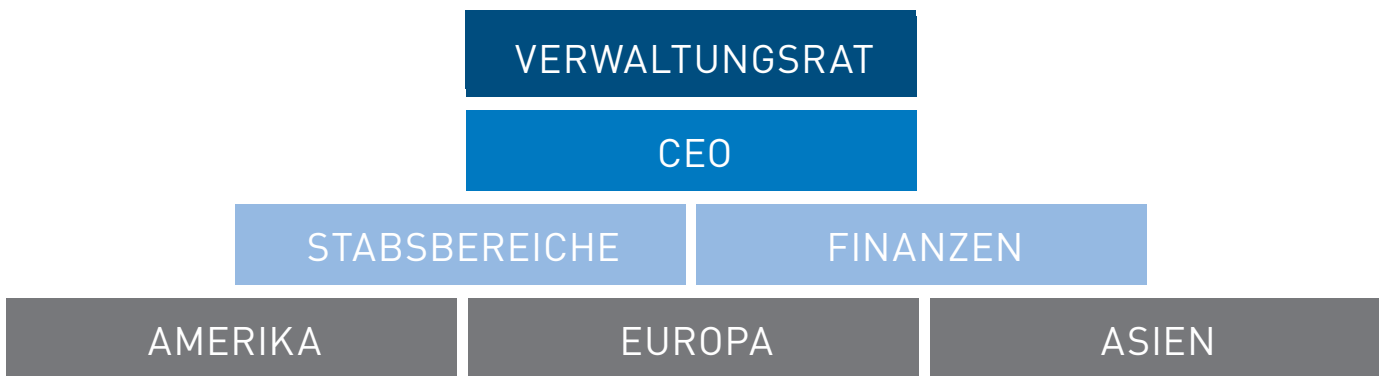
Kabelbinder

KABELBINDER

Die Bossard Kabelbinder aus Edelstahl zeichnen sich durch ihre grosse Stabilität, sehr starke Zugkraft und hohe Beständigkeit gegen UV-Strahlung und Korrosion aus. Im Gegensatz zu herkömmlichen Kabelbindern aus Metall sind ihre Kanten nicht scharf, dadurch wird die Verletzungsgefahr bei der Montage minimiert. Bossard Kabelbinder eignen sich besonders für den dauerhaften Einsatz in Bereichen, die nach der Installation schwer zugänglich sind.



CORPORATE GOVERNANCE



Eine detaillierte Übersicht über die Gruppen- und Beteiligungsgesellschaften finden Sie auf Seite 68.

Die Bossard Gruppe will mit ihrer Organisationsstruktur den internationalen Standards bezüglich Unternehmensführung gerecht werden. Die Organe und Leitung der Gruppe orientieren sich an den führenden «Codes of Best Practice».

Die Organisationsstruktur der Bossard Gruppe basiert auf einer klaren Abgrenzung von Aufgaben, Kompetenzen und Verantwortung zwischen dem Verwaltungsrat und der Gruppenleitung. Die Funktion des Präsidenten des Verwaltungsrats und des Vorsitzenden der Gruppenleitung (CEO) wird zwei verschiedenen Personen übertragen, damit die Gewaltentrennung gewährleistet ist.

Dieser Bericht richtet sich nach den Anforderungen der Richtlinie der Schweizer Börse SIX Swiss Exchange betreffend Informationen zur Corporate Governance. Die Prinzipien und Regeln von Bossard zur Corporate Governance sind in den Statuten der Gesellschaft, dem Organisationsreglement, den Satzungen der Verwaltungsratsausschüsse und den Beschlüssen des Verwaltungsrats festgehalten. Das Regelwerk wird regelmässig durch den Verwaltungsrat überprüft und den aktuellen Erfordernissen angepasst.

GRUPPENSTRUKTUR UND AKTIONARIAT

GRUPPENSTRUKTUR

Die Bossard Holding AG ist die einzige zum Konsolidierungskreis gehörende kotierte Gesellschaft. Die Firma hat ihren Sitz in Zug und die Aktie (BOS, Valorenummer 1232386, ISIN CH0012323868) ist an der Schweizer Börse kotiert. Die Gruppenstruktur von Bossard hat zum Ziel, die Geschäftstätigkeit innerhalb eines effizienten recht-

lichen, steuerlichen und finanziellen Rahmens bestmöglich zu unterstützen. Dabei soll die Struktur möglichst einfach und auch für Aussenstehende transparent darstellbar bleiben.

Bossard erzielt ihren Gesamtumsatz in der industriellen Verbindungstechnik. Diese Geschäftstätigkeit erstreckt sich über die drei wichtigsten Industriezentren Europa, Amerika und Asien. Die Führungsstruktur und die Berichterstattung der Bossard Gruppe erfolgen aus diesem Grund nach Regionen.

BEDEUTENDE AKTIONÄRE

Folgende Aktionäre besitzen per 31. Dezember 2010 mehr als 3 % der gesamten Stimmrechte der Bossard Holding AG:

Im Sinne von Artikel 20 BEHG bilden die Kolin Holding AG, Zug, und die Bossard Unternehmensstiftung, Zug, eine Aktionärsgruppe und sind im Besitz von 55,8 % (2009: 55,6 %) der gesamten Stimmrechte bzw. 28,1 % (2009: 27,3 %) des dividendenberechtigten Kapitals. In diesen Zahlen nicht eingeschlossen sind die Aktien ohne Stimmrechtsbindung, welche ausserhalb dieser Aktionärsgruppe von einzelnen Mitgliedern der Familien Bossard gehalten werden. Die Kolin Holding AG ist zu 100 % im Besitz der Familien Bossard.

Die Sarasin Investmentfonds AG, Basel, hält über die von ihr verwalteten Fonds SaraSelects und SaraPro Institutional Fund – Swiss Equities, 270 740 Inhaberaktien bzw. 5,05 % der gesamten Stimmrechte der Bossard Holding AG (Datum der Meldung: 7. August 2009).

KREUZBETEILIGUNGEN

Es bestehen keine Kreuzbeteiligungen mit anderen Unternehmen.

KAPITALSTRUKTUR

KAPITAL /GENEHMIGTES UND BEDINGTES KAPITAL IM BESONDEREN

Das ordentliche Kapital der Bossard Holding AG beträgt 32 000 000 CHF, davon entfallen 26 600 000 CHF auf Inhaberaktien und 5 400 000 CHF auf Namenaktien. Das Aktienkapital ist voll liberiert.

185 000 Inhaberaktien werden seit der Aktienkapitalerhöhung von 1989 im Sinne von Vorratsaktien gehalten. Die Vorratsaktien sind weder stimm- noch dividendenberechtigt.

Nur die Inhaberaktien sind an der SIX Swiss Exchange, Domestic Standard, kotiert. Die Namenaktien sind in vollständigem Besitz der Kolin Holding AG.

Die Bossard Holding AG verfügt darüber hinaus weder über genehmigtes noch bedingtes Aktienkapital.

KAPITALVERÄNDERUNGEN IN DEN LETZTEN DREI JAHREN

In den letzten drei Jahren veränderte sich die Kapitalstruktur des Unternehmens nicht.

AKTIEN

Das Aktienkapital ist eingeteilt in 2 700 000 Namenaktien mit einem Nennwert von 2 CHF und 2 660 000 Inhaberaktien mit einem Nennwert von 10 CHF.

PARTIZIPATIONS- UND GENUSSSCHEINE

Die Bossard Holding AG gab weder Partizipations- noch Genussscheine aus.

BESCHRÄNKUNG DER ÜBERTRAGBARKEIT

Gemäss Artikel 6 der Statuten bedarf die Übertragung von Namenaktien der Zustimmung des Verwaltungsrats. Der Verwaltungsrat kann aus wichtigen Gründen (unter anderem namentlich bei Erwerb durch einen Konkurrenten, treuhänderischer Erwerb) das Gesuch – vorab zum Schutze des Gesellschaftszweckes und zur Erhaltung der wirtschaftlichen Selbstständigkeit des Unternehmens – ablehnen.

Für die börsenkotierten Inhaberaktien gibt es keinerlei Übertragungsbeschränkungen.

ANLEIHENSBLIGATIONEN UND OPTIONEN

Die Gruppe hat derzeit keine Wandelanleihen oder Obligationen ausstehend.

VERWALTUNGSRAT

MITGLIEDER DES VERWALTUNGSRATS

Der Verwaltungsrat der Bossard Holding AG bestand am 31. Dezember 2010 aus sieben nicht-exekutiven Mitgliedern.

NAME	FUNKTION	ERNENNUNG
Dr. Thomas Schmuckli	Präsident	2007
Rolf E. Thurnherr	Vizepräsident (Inhaberaktionärsvertreter)	2003
Urs Fankhauser		2007
Erica Jakober-Tremp	Arbeitnehmervertreterin	2006
Anton Lauber		2006
Dr. Beat E. Lüthi		2002
Helen Wetter-Bossard		2002

WEITERE TÄTIGKEITEN UND INTERESSENBINDUNGEN

Dr. Thomas Schmuckli, Anton Lauber und Helen Wetter-Bossard wurden von der Mehrheitsaktionärin, Kolin Holding AG, Zug, zur Wahl in den Verwaltungsrat der Bossard Holding AG vorgeschlagen.

WAHLEN UND AMTSZEIT

Der Verwaltungsrat besteht gemäss den Statuten aus mindestens fünf Mitgliedern. Jedes Mitglied des Verwaltungsrats wird von den Aktionären gewählt. Die Mitglieder des Verwaltungsrats werden von der Generalversammlung jeweils für die Dauer von vier Jahren gewählt. Der Grundsatz für das Wahlverfahren entspricht dem der Gesamterneuerungswahl. Bei der erstmaligen Wahl in den Verwaltungsrat wird die Amtszeit auf die Restdauer bis zur Gesamterneuerungswahl beschränkt. Es besteht ansonsten keine statutarische Amtszeitbeschränkung. Der Generalversammlung 2011 wird eine Änderung der Wahlmodalitäten und damit verbunden eine Anpassung der Statuten an moderne Corporate Governance Grundsätze vorgeschlagen.

Der Gruppe der Inhaberaktionäre steht ein Sitz im Verwaltungsrat zu. Nach der Wahl zum Vizepräsidenten im Jahr 2003 wurde Rolf E. Thurnherr 2004 als Vertreter der Inhaberaktionäre, unter Ausschluss der stimmberechtigten Namenaktionäre, ernannt. In der Regel soll dem Verwaltungsrat auch ein Mitarbeitervertreter angehören. 2006 wurde Erica Jakober-Tremp als Arbeitnehmervertreterin in den Verwaltungsrat gewählt. Die grosse Mehrheit der Verwaltungsräte sollen externe Mitglieder sein, welche keine exekutiven Funktionen in der Gruppe ausüben.

CORPORATE GOVERNANCE

VERWALTUNGSRAT



_01



_02



_03



_04

_01

DR. THOMAS SCHMUCKLI

Dr. Thomas Schmuckli übernahm 2007 die Funktion des Verwaltungsratspräsidenten. Er wurde 2000 in den Verwaltungsrat gewählt, in welchem er zwischen 1997 und 2000 als Sekretär mitwirkte. Dr. Thomas Schmuckli arbeitet seit 1993 in verschiedenen Führungsfunktionen des General Counsel Bereichs der Credit Suisse Gruppe: zuerst in der Bank Leu AG, anschliessend im Kommerz-bereich der Credit Suisse, später in deren Rechtsdienst Corporate & Institutional Banking. Aktuell leitet er im Asset Management der Credit Suisse AG, Zürich, den Rechtsdienst und die Compliance Abteilung. Er nimmt Stiftungs- und Verwaltungsaufgaben in verschiedenen Credit Suisse Konzerngesellschaften wahr. Zwischen 2000 und 2005 führte er den Bereich Prozess- und Produktmanagement bei der Zuger Kantonalbank. Ausbildung: Jusstudium mit Lizentiat und Promotion in Freiburg; Anwalts- und Notariatspatent; Management-Weiterbildung an der Universität Zürich. Dr. Thomas Schmuckli ist am 4. Februar 1963 geboren und Schweizer Staatsbürger.

_02

ROLF E. THURNHERR

Rolf E. Thurnherr, dipl. El. Ing. ETH, ist seit 1992 Mitglied des Verwaltungsrats und seit 2003 Vizepräsident. Im Weiteren ist er Mitglied des Verwaltungsrats der Agta Record AG, Fehraltorf. Seit 2004 ist er selbstständiger Unternehmensberater. Von 1996 bis zu seiner Pensionierung (2003) war Rolf E. Thurnherr Mitglied der Cerberus Konzernleitung und nach der Übernahme durch die Siemens Mitglied der Bereichsleitung der Siemens Building Technologies AG sowie Präsident der Fire & Security Products Division. Vorher war er fünf Jahre CEO der Eurodis Gruppe, Regensdorf, und von 1989 bis 1991 Vorsitzender

der Geschäftsleitung der Digitron AG in Biel. Ausbildung: Studium Abteilung Elektronik an der ETH Zürich. Er absolvierte berufsbegleitend verschiedene Ausbildungen in den Bereichen Betriebswirtschaft und Management. Rolf E. Thurnherr ist am 16. September 1941 geboren und Schweizer Staatsbürger.

_03

URS FANKHAUSER

Urs Fankhauser, dipl. Masch. Ing. FH, wurde 2007 in den Verwaltungsrat gewählt. Er ist seit Januar 2002 Mitglied der Sulzer Konzernleitung und führt die Division Sulzer Chemtech. Von 2000 bis 2002 war er Präsident von Sulzer Chemtech Inc, Houston, Amerika. Von 1993 bis 2000 war er Präsident von Sulzer Chemtech Pte Ltd, Singapur. Ausbildung: Maschinenbau-Studium an der FH Burgdorf und MBA von Henley Management College, UK. Advanced Management Program (AMP) an der Harvard University, Boston, Amerika. Er ist Mitglied des Verwaltungsrats der Burckhardt Compression AG, Winterthur. Urs Fankhauser ist am 24. Januar 1960 geboren und Schweizer Staatsbürger.

_04

ERICA JAKOBER-TREMP

Erica Jakober-Tremp wurde 2006 als Vertreterin der Mitarbeitenden in den Verwaltungsrat gewählt und vertritt deren Interessen. Erica Jakober-Tremp trat 1995 als Leiterin Personal bei der Bossard AG, Zug ein. Im Januar 2006 übernahm sie die Geschäftsführung der Personal- und Kaderstiftungen der Bossard Gruppe. In ihrer Vergangenheit war sie in verschiedenen internationalen Firmen in leitender Stellung im HR-Bereich tätig. Ausbildung: dipl. Personalfachfrau und berufsbegleitende Weiterbildung in Unternehmensführung (SKU). Erica Jakober-Tremp ist am 16. Dezember 1955 geboren und Schweizer Staatsbürgerin.



_05

ANTON LAUBER

Anton Lauber wurde 2006 in den Verwaltungsrat gewählt. Seit 2009 führt er als Präsident und CEO die Division Electronic Components der Schurter Gruppe mit 15 Gruppengesellschaften. Seit 1998 ist er Mitglied der Gruppenleitung. Von 1993 bis 2008 führte er die Schurter AG als CEO und VR-Delegierter. Vorgängig war er für die Generatorfabrik bei ABB Schweiz verantwortlich. Anton Lauber hält Verwaltungsratsmandate bei der Schurter Holding AG und deren internationalen Gruppengesellschaften, bei LEM Holding AG und mittelständischen Unternehmen. In der Zentralschweiz engagiert er sich als Präsident des Fachhochschulrates der Hochschule Luzern. Zudem ist er Mitglied von IAQ (International Academy for Quality). Ausbildung: dipl. Maschinen-Ingenieur FH mit Nachdiplomstudien an der Universität St. Gallen, IMD, Lausanne und Hochschule Luzern. Anton Lauber ist am 26. Juli 1951 geboren und Schweizer Staatsbürger.

_07

HELEN WETTER-BOSSARD

Helen Wetter-Bossard, lic. iur., wurde 2002 in den Verwaltungsrat gewählt, in dem sie zuvor während eineinhalb Jahren als Sekretärin mitwirkte. Sie ist für die kaufmännische Führung des eigenen Familienbetriebs zuständig und seit 2009 auch Mitglied des Verwaltungsrats der Wetter Gipsergeschäft AG. Von 1996 bis 1999 war sie als Gerichtsschreiberin am Verwaltungsgericht des Kantons Luzern tätig. Seit Januar 2005 ist sie Mitglied der Rechnungsprüfungskommission der Korporation Zug und seit 2009 deren Präsidentin. Ausbildung: Jusstudium mit Lizenziat an der Universität Zürich; Weiterbildungen im Bereich VR-Management. Helen Wetter-Bossard ist am 15. April 1968 geboren und Schweizer Staatsbürgerin.

_06

DR. BEAT E. LÜTHI

Dr. Beat E. Lüthi wurde 2002 in den Verwaltungsrat gewählt. Er ist geschäftsführender Gesellschafter von CTC Analytics AG, Zwingen, einer weltweit führenden KMU in der Automation von Gas- und Flüssig-Chromatographen. Von 2003 bis 2007 leitete er die Labor Division von Mettler-Toledo, Greifensee. Von 1998 bis 2002 war er CEO von Feintool, Lyss. Von 1990 bis 1998 hatte er verschiedene Management-Funktionen bei Mettler-Toledo inne. Ausbildung: Elektrotechnik-Studium und Promotion an der ETH Zürich, Senior Management Programm INSEAD, Paris. Er ist Mitglied des Verwaltungsrats von Stadler Rail, Bussnang, Straumann, Basel, und Addex Pharma, Genf. Dr. Beat E. Lüthi ist am 12. Januar 1962 geboren und Schweizer Staatsbürger.

Im Berichtsjahr übten keine Verwaltungsräte exekutive Funktionen in der Bossard Gruppe aus.

Die Angaben zur erstmaligen Wahl in den Verwaltungsrat sind aus folgender Tabelle ersichtlich:

NAME	FUNKTION	ERSTMALIGE WAHL IN DEN VERWALTUNGSRAT
Dr. Thomas Schmuckli	Präsident	2000
Rolf E. Thurnherr	Vizepräsident (Inhaberaktionärsvertreter)	1992
Urs Fankhauser		2007
Erica Jakober-Tremp	Arbeitnehmervertreterin	2006
Anton Lauber		2006
Dr. Beat E. Lüthi		2002
Helen Wetter-Bossard		2002

INTERNE ORGANISATION

Der Verwaltungsrat ist in letzter Instanz verantwortlich für die Geschäftspolitik und die Geschäftsführung der Gruppe. Er ist das oberste Führungsorgan und befugt, in allen Angelegenheiten Beschlüsse zu fassen, die nicht durch Gesetz und Statuten der Generalversammlung vorbehalten sind oder die er nicht durch Reglemente oder Beschlüsse an andere Organe übertragen hat.

Der Verwaltungsrat hat folgende Hauptaufgaben:

- _ strategische Ausrichtung und Führung der Bossard Gruppe
- _ Festlegung der Führungsorganisation
- _ Ausgestaltung des Finanz- und Rechnungswesens und dessen Kontrolle
- _ Oberaufsicht über die Geschäftstätigkeit und über die mit der Geschäftsführung betrauten Personen
- _ Ernennung und Abberufung der Mitglieder der Gruppenleitung
- _ Erstellung des Jahresberichts, Vorbereitung der Generalversammlung und Ausführung ihrer Beschlüsse

Der Verwaltungsrat hat zu seiner Unterstützung zwei permanente Ausschüsse gebildet, nämlich den Prüfungsausschuss (Audit Committee) und den Nominations- und Entschädigungsausschuss. Diese Fachgremien bereiten Spezialthemen zuhanden des Gesamtverwaltungsrats vor. Die integrale Gesamtverantwortung des Verwaltungsrats wird durch die Tätigkeit bzw. allfällige Delegation von Aufgaben an die Ausschüsse nicht tangiert. Für die Behandlung spezifischer und zeitlich begrenzter Projekte oder Themenkreise können Ad-hoc-Committees eingesetzt werden. Der Verwaltungsrat hat zudem die

operative Geschäftsführung an den CEO delegiert. Der CEO seinerseits ist befugt, weitere Delegationen anzuordnen.

Der Präsident führt den Vorsitz im Verwaltungsrat. Er wird im Verhinderungsfall durch den Vizepräsidenten vertreten.

ARBEITSWEISE DES VERWALTUNGSRATS

Der Verwaltungsrat trifft sich in der Regel sieben- bis achtmal im Jahr. Wenn immer erforderlich, hält sich der Verwaltungsrat für kurzfristig angesetzte Beratungen bereit. Die Sitzungsdauer des Verwaltungsrats und seiner Ausschüsse richtet sich jeweils nach der Traktandenliste. 2010 fanden insgesamt sieben Verwaltungsratssitzungen statt.

Einmal im Jahr trifft sich der Verwaltungsrat zu einer mehrtägigen Klausursitzung zur Überprüfung der Strategie und deren Weiterentwicklung. 2010 fand eine viertägige Klausurtagung am Sitz von Bossard North America, Inc. in Cedar Falls (IA) statt. Unabhängig vom Sitzungstermin wird der Verwaltungsrat im Monatsrhythmus über die finanzielle Entwicklung der Gruppe orientiert.

Der Präsident lädt die Mitglieder schriftlich zur Sitzung ein, wobei er sie über die Traktanden informiert und entsprechende Unterlagen hinzufügt. Die Einladungen werden mindestens sieben Tage vor der Sitzung versandt. Jedes Mitglied des Verwaltungsrats kann beim Präsidenten die Aufnahme weiterer Traktanden beantragen. Der Verwaltungsrat ist beschlussfähig, wenn die Mehrheit seiner Mitglieder anwesend ist. Bei Stimmengleichheit hat der Präsident den Stichentscheid.

Der Präsident kann in besonders dringlichen Fällen die Beschlussfassung via Telefonkonferenz anordnen. Solche Beschlüsse sind in das Protokoll der folgenden Verwaltungsratssitzung aufzunehmen.

Damit der Verwaltungsrat ausreichende Informationen für seine Entscheidungen erhält, zieht der Verwaltungsrat je nach Traktanden den CEO, den CFO sowie bei Bedarf weitere Mitglieder der Gruppenleitung, Mitarbeitende oder Dritte zu Sitzungen bei.

Der Präsident, der CEO und andere Vertreter der Gruppenleitung treffen sich regelmässig, um grundlegende Geschäftsangelegenheiten zu diskutieren, wie beispielsweise die Gruppenstrategie, die mittelfristige Finanz-, Geschäfts- und Nachfolgeplanung.

Bei Interessenkollisionen treten betroffene Mitglieder des Verwaltungsrats oder der Gruppenleitung in den Ausstand.

ZUSAMMENSETZUNG / ARBEITSWEISE DER VERWALTUNGSRATS-COMMITTEES

Die Aufgaben und Kompetenzen der zwei permanenten Verwaltungsrats-Committees sind im Organisationsreglement (www.bossard.com – Investor Relations – Corporate Governance) der Bossard Holding AG umschrieben. Den Gremien kommen in erster Linie beurteilende, beratende und überwachende Funktionen zu. In bestimmten Einzelfällen verfügen sie auch über Entscheidungskompetenzen.

Die Verwaltungsrats-Committees treffen sich periodisch bzw. nach Bedarf. Über die Sitzungen wird ein Protokoll erstellt. Die Committee-Vorsitzenden berichten an der darauf folgenden Verwaltungsratssitzung mündlich über die behandelten Geschäfte und stellen, wo nötig, die entsprechenden Anträge an das Gesamtgremium.

AUDIT COMMITTEE

Das Audit Committee (AC) besteht aus mindestens zwei Mitgliedern, die vom Verwaltungsrat aus seiner Mitte für die Dauer von vier Jahren gewählt werden, die Wiederwahl ist möglich. Mitglieder des Audit Committees sind Urs Fankhauser, Präsident, und Dr. Thomas Schmuckli. Das Audit Committee trifft sich in der Regel mindestens dreimal jährlich. An der Sitzung nehmen der CFO, der Gruppencontroller sowie ein Vertreter der externen Revision teil. Der CEO kann je nach Traktandum beigezogen werden. Das Protokoll wird nebst den Sitzungsteilnehmern auch allen Mitgliedern des Verwaltungsrats und dem CEO zugestellt.

Im Jahr 2010 hielt das Audit Committee vier Sitzungen ab.

Das Audit Committee hat folgende Hauptaufgaben:

- _ Beurteilung des Jahresberichts, der Jahres- und der Zwischenabschlüsse sowie des Erläuterungs- und Revisionsberichts für die Bossard Gruppe und die Bossard Holding AG, Antragstellung an den Verwaltungsrat
- _ Beurteilung der Einhaltung der Rechnungslegungsnormen der Gruppe
- _ Selektion betreffend die der Generalversammlung als Revisionsstelle vorzuschlagende Prüfungsfirma, Antragstellung an den Verwaltungsrat
- _ Besprechung des Prüfungsplans
- _ Beurteilung von Leistung, Unabhängigkeit und Entschädigung der Revisionsstelle
- _ periodische Überprüfung des Risikomanagements und des internen Kontrollsystems

NOMINATIONS- UND ENTSCHÄDIGUNGS-AUSSCHUSS

Der Verwaltungsrat bildet aus seiner Mitte den Nominations- und Entschädigungsausschuss (NEA), welcher auf Stufe Verwaltungsrat und Gruppenleitung die notwendigen Entscheidungsvorbereitungen für Nominations- und Kompensationsfragen trifft. Der NEA trifft sich nach Bedarf, mindestens jedoch zweimal jährlich.

Der NEA setzt sich aus vier Mitgliedern des Verwaltungsrats zusammen und wird für die Dauer von vier Jahren gewählt. Mitglieder des NEA sind Dr. Thomas Schmuckli, Präsident, Rolf E. Thurnherr, Helen Wetter-Bossard und Anton Lauber. An der Sitzung nimmt in der Regel auch der CEO teil.

2010 hielt der Nominations- und Entschädigungsausschuss vier Sitzungen ab.

Der Nominations- und Entschädigungsausschuss hat folgende Hauptaufgaben:

- _ Selektion geeigneter Kandidaten für die Einsitznahme in den Verwaltungsrat, Antragstellung an den Verwaltungsrat
- _ Selektion geeigneter Kandidaten für die Besetzung von Gruppenleitungspositionen, Antragstellung an den Verwaltungsrat
- _ periodische Überprüfung des Entschädigungssystems und der Gesamtbezüge für den Verwaltungsrat
- _ Festlegung der jährlichen Gesamtbezüge des CEOs
- _ Genehmigung der jährlichen Gesamtbezüge der übrigen Mitglieder der Gruppenleitung

COMPLIANCE

Der Verwaltungsrat wird über alle wesentlichen Vorgänge, welche die Compliance-Grundsätze tangieren, laufend orientiert. Die Revisionsstelle informiert den Verwaltungsrat zudem über die ihr erstatteten Meldungen betreffend wesentlichen Pendenzen rechtlicher Natur. Die Auswertung dieser für 2010 erstatteten Meldungen ergab keine neuen Erkenntnisse, sondern bestätigte, was dem Verwaltungsrat bereits bekannt war. Die Oberaufsicht über die Belange der Compliance obliegt dem Verwaltungsrat. Die 2010 eingegangenen Meldungen bezogen sich auf Sachverhalte, welche seitens Verwaltungsrat und Gruppenleitung bereits bearbeitet wurden.

KOMPETENZREGELUNG

Die Kompetenzregelung zwischen Verwaltungsrat und Gruppenleitung ist gemäss Art. 19 Ziff. 2 der Statuten der Bossard Holding AG im Organisationsreglement festgehalten (www.bossard.com – Investor Relations –

Corporate Governance). Dieses beschreibt einerseits die von Gesetzes wegen unübertragbaren und unentziehbaren Aufgaben des Verwaltungsrats und regelt andererseits die Aufgaben und Befugnisse der Gruppenleitung. Im Organisationsreglement werden Aufgaben und Kompetenzen des Präsidenten des Verwaltungsrats und des CEOs definiert.

Ebenso regelt das Organisationsreglement Verhalten und Vorgehen bei Interessenkollisionen. Jedes Mitglied des Verwaltungsrats hat in den Ausstand zu treten, wenn Geschäfte behandelt werden, die seine persönlichen Interessen oder die Interessen von ihm nahestehenden natürlichen oder juristischen Personen berühren.

Das Organisationsreglement wird vom Verwaltungsrat periodisch überprüft und an neue Erfordernisse angepasst.

INFORMATIONS- UND KONTROLLINSTRUMENTE GEGENÜBER DER GRUPPENLEITUNG

Der Verwaltungsrat ist dafür besorgt, dass die Gruppenleitung ein der Grösse und dem Risiko der Geschäftstätigkeit der Gruppe angepasstes internes Kontrollsystem etabliert und unterhält. Die externe Revisionsstelle überprüft im Rahmen der jährlichen Revision die Existenz und Zweckmässigkeit des internen Kontrollsystems und erstattet dem Verwaltungsrat jährlich Bericht. Auf eine eigene interne Revisionsstelle wird vorläufig verzichtet.

Der Verwaltungsrat wird monatlich über die finanzielle Entwicklung der Gruppe orientiert. Er erhält monatlich ein schriftliches Reporting, bestehend aus der Erfolgsrechnung, verschiedenen Bilanzzahlen, der Geldflussrechnung und den wichtigsten Kennzahlen. Die Informationen basieren auf dem internen Management-Informationen-System und beinhalten neben den Ist- und Budgetdaten auch regelmässig Hochrechnungen aufgrund laufender Entwicklungen und Erwartungen.

Die schriftliche Berichterstattung wird an jeder Verwaltungsratssitzung durch mündliche Ausführung der Gruppenleitung ergänzt. In Sonderfällen informiert der CEO den Verwaltungsrat unverzüglich in schriftlicher und/oder mündlicher Form über die betreffende Angelegenheit. Der Präsident des Verwaltungsrats pflegt ausserdem regelmässig Kontakt und Aussprachen mit dem CEO und wird von diesem über alle Geschäfte und Fragen, denen grundsätzliche Bedeutung zukommt, informiert.

GRUPPENLEITUNG

MITGLIEDER DER GRUPPENLEITUNG

Die Gruppenleitung trägt die oberste Verantwortung für die Geschäftsführung des Unternehmens. Der CEO führt in Zusammenarbeit mit den übrigen Mitgliedern der Geschäftsleitung die Gruppe operativ. Der Gruppenleitung obliegt die Verantwortung für die Entwicklung der Strategie und die Umsetzung der unternehmerischen Ziele der Gruppe.

Die Gruppenleitung setzte sich am 31. Dezember 2010 wie folgt zusammen:

NAME	FUNKTION	IN FIRMA SEIT	IN FUNKTION SEIT
David Dean	CEO	1992	2005
Stephan Zehnder	CFO	1996	2005
Beat Grob	CEO Zentral-Europa	1995	2006
Dr. Daniel Bossard	CEO Nord- & Osteuropa	2000	2009
Steen Hansen	CEO Amerika	2001	2008
Robert Ang	CEO Asien	1997	2009

WEITERE TÄTIGKEITEN UND INTERESSENBINDUNGEN

Die Mitglieder der Gruppenleitung üben keine weiteren Tätigkeiten ausserhalb der Bossard Gruppe aus.

MANAGEMENTVERTRÄGE

Es bestehen keine Managementverträge zwischen der Gruppe und Gesellschaften oder Personen, denen Führungsaufgaben übertragen sind.

UNSER GLOBALES GESCHÄFT BERUHT AUF UNSEREN ETHISCHEN GRUNDSÄTZEN UND UNSERER LANGJÄHRIGEN REPUTATION, FÜR DIE INTEGRITÄT, VERTRAUEN, FAIRNESS UND PROFESSIONALITÄT STEHT.

DIE PRINZIPIEN DER CORPORATE GOVERNANCE WAREN SEIT JEHER FESTER BESTANDTEIL UNSERER UNTERNEHMENSPOLITIK UND SPIEGELN SICH IN UNSERER VERANTWORTUNGSVOLLEN UNTERNEHMENSFÜHRUNG.

CORPORATE GOVERNANCE

GRUPPENLEITUNG



_01

DAVID DEAN

David Dean, CEO der Gruppe, nimmt diese Funktion seit 2005 wahr. Von 1998 bis 2004 war er CFO. Zwischen 1992 und 1997 arbeitete er als Corporate Controller bei der Bossard Gruppe. Zuvor, von 1990 bis 1992, war er Corporate Controller und Mitglied der Geschäftsleitung in einem weltweit tätigen Logistikkonzern. 1980 bis 1990 war er in verschiedenen Funktionen in der Wirtschaftsprüfung und -beratung bei der PricewaterhouseCoopers AG tätig. Zudem ist er Mitglied des regionalen Wirtschaftsbeirats der Schweizerischen Nationalbank. Ausbildung: Experte in Rechnungslegung und Controlling mit eidg. Diplom, dipl. Wirtschaftsprüfer, PMD Harvard Business School und PED IMD, Lausanne. David Dean ist am 5. April 1959 geboren und Schweizer Staatsbürger.



_02

STEPHAN ZEHNDER

Stephan Zehnder nimmt seit Januar 2005 die Funktion des CFOs wahr. Von 1996 bis 1997 war er bei Bossard im Corporate Finance als Controller tätig. 1998 übernahm er in der Bossard Gruppe die Funktion des Corporate Controllers, welche er bis Ende 2004 innehatte. In seiner Vergangenheit war er bei verschiedenen internationalen Unternehmen in unterschiedlichen Funktionen im Finanzbereich tätig. Ausbildung: MBA Finance der Graduate School of Business Administration, Zürich, und der University of Wales. Stephan Zehnder ist am 20. Oktober 1965 geboren und Schweizer Staatsbürger.



_03

BEAT GROB

Beat Grob ist seit 1. Mai 2006 CEO der Region Zentral-Europa und Mitglied der Gruppenleitung. Die Geschäftsführung von Bossard Schweiz übernahm Beat Grob per 1. Januar 2005. 1995 trat er als Projektleiter Logistik bei Bossard ein. 1996 übernahm er die Verantwortlichkeit der Logistik der Bossard Gruppe. Vor seiner Zeit bei Bossard war er in einer Anwaltskanzlei und bei Banken tätig. Er ist Verwaltungsratspräsident der Kolin Holding AG, Zug, Verwaltungsrat der Röntgeninstitut Holding AG, Cham. Ausbildung: Studium der Rechtswissenschaften an der Universität Zürich und Nachdiplomstudium MBA an der Universität San Diego, Amerika. Beat Grob ist am 1. Mai 1962 geboren und Schweizer Staatsbürger.



_04

DR. DANIEL BOSSARD

Dr. Daniel Bossard ist seit 1. Januar 2009 CEO der Region Nord- und Osteuropa und Mitglied der Gruppenleitung. Von 2006 bis 2008 war er als Sales & Marketing-Manager der Bossard Gruppe verantwortlich für die Neuausrichtung der Verkaufsstrategie sowie die Entwicklung internationaler Kundenbeziehungen. Zwischen 2003 und 2006 war er Geschäftsführer von Bossard Dänemark. Dr. Daniel Bossard ist im Jahr 2000 als e-Business-Manager zur Bossard Gruppe gestossen, nachdem er zuvor zweieinhalb Jahre als Berater bei Andersen Consulting (Accenture) tätig war. Er ist Mitglied des Verwaltungsrats der Kolin Holding AG, Zug. Ausbildung: Studium der Betriebswirtschaft und Promotion an der Universität St. Gallen (Dr. oec. HSG, Technologiemanagement). Dr. Daniel Bossard ist am 11. Januar 1970 geboren und Schweizer Staatsbürger.



_05

STEEN HANSEN

Steen Hansen ist seit 1. März 2008 CEO von Bossard Amerika. Von 2006 bis 2008 war er Geschäftsführer von Bossard IIP, Cedar Falls, Iowa. Zwischen 2004 und 2006 war er für die Gruppenlogistik verantwortlich. 2001 startete Steen Hansen seinen Werdegang bei Bossard in Dänemark als Logistikleiter. Vor seiner Tätigkeit bei Bossard hatte er verschiedene Führungspositionen inne; zuletzt war er Supply Chain Manager bei Nomeco Denmark, ein führender Grosshändler von Arzneimitteln. Ausbildung: Bachelor in Technology Management und Marine Engineering an der technischen Universität in Dänemark und MBA an der ETH in Zürich. Er ist Mitglied des Verwaltungsrats von National Fastener Distribution Association in Amerika. Steen Hansen ist am 11. April 1959 geboren und Dänischer Staatsbürger.

_06

ROBERT ANG

Robert Ang ist seit 1. Juni 2009 CEO von Bossard Asien. Von 2005 bis 2009 war er verantwortlich für die Marktregion Bossard Greater China (China, Taiwan) und zuvor für die Region Südostasien. 1997 bis 1999 war er Geschäftsführer von Bossard Singapur. Von 1994 bis 1997 führte Robert Ang sein eigenes Unternehmen, welches 1997 von Bossard erworben wurde. Zuvor war er vier Jahre Produktmanager bei Conner Peripherals und Optics Storage Pte Ltd. in Singapur. Von 1986 bis 1989 arbeitete er als Einkäufer bei Printronix AG. Ausbildung: Abschluss an der Thames Business School, und Maschinenbau-Abschluss, Singapore Polytechnic. Robert Ang ist am 26. August 1963 geboren und Staatsbürger von Singapur.

CORPORATE GOVERNANCE

ENTSCHÄDIGUNGEN, BETEILIGUNGEN UND DARLEHEN

Bossard legt grossen Wert auf die Rekrutierung, Bindung, Motivierung und Förderung von gut qualifizierten Mitarbeitenden auf allen Stufen. Dies ist vor allem dort von Bedeutung, wo es um die Besetzung von Positionen geht, die einen grossen Einfluss auf die Führung des Unternehmens haben. Entschädigungen sollen Anreize schaffen, welche die langfristigen Unternehmensentwicklungen fördern.

Je nach Verantwortlichkeit werden für die individuelle Leistungsbestimmung die Ergebnisse der gesamten Gruppe und/oder eines Geschäftsbereichs berücksichtigt. Die Leistungsbewertung der Manager und Mitarbeitenden aller Stufen basiert auf quantitativen und auf qualitativen Beurteilungskriterien. Die quantitativen Elemente leiten sich einerseits aus den aktuellen Geschäftsergebnissen ab, andererseits aber auch aus längerfristigen Werttreibern, die für die zukünftigen Ergebnisse und die Profitabilität von Bossard entscheidend sind. Die Bewertung hängt dabei eng mit der wertorientierten und auf Nachhaltigkeit ausgerichteten Unternehmensführung zusammen, welche bei Bossard umgesetzt wird. Qualitative Beurteilungskriterien, die in die Leistungsbewertungen einfließen, werden aus der strategischen Zielsetzung abgeleitet.

Die Höhe der Entlohnung hängt deshalb stark von der Leistungsbeurteilung ab und variiert von Jahr zu Jahr entsprechend der Zielerreichung. Die Entschädigungen sollen den nachhaltigen Erfolg für das Unternehmen reflektieren und vom persönlichen Beitrag abhängig gemacht werden. Die Arbeitsverträge mit Spitzenkadern müssen auch hinsichtlich Kündigungsbestimmungen marktgerecht sein, aber gleichzeitig auch das Interesse der Gesellschaft angemessen schützen.

Die Kompensation des CEOs setzt sich aus einem fixen Grundlohn und einer leistungsabhängigen, im Ermessen des Arbeitgebers liegenden, variablen Vergütung zusammen. Die variable Vergütung ist gesplittet in zwei Komponenten: die erste Komponente ist an das operative Ergebnis der Marktgebiete Europa, Asien und Amerika geknüpft; die zweite Komponente an das Erreichen strategischer Ziele. Die variable Vergütung betrug 36 % (2009: 24 %) der Gesamtentschädigung.

Auf Antrag des Nominations- und Entschädigungsausschusses legt der Verwaltungsrat die Entschädigungsmechanik fest und genehmigt die variable Vergütung des CEOs. Der Ausschuss beurteilt die Arbeit des CEOs und legt die Höhe der einzelnen variablen Komponenten fest.

Analog wird die Gruppenleitung entschädigt. Die Kompensation setzt sich aus einem fixen Grundlohn und einer leistungsabhängigen, im Ermessen des Arbeitgebers liegenden, variablen Vergütung zusammen. Die variable Vergütung der Gruppenleitung ist an die drei Komponenten (i) erzielte Profitabilität im Führungsbereich, (ii) Konzerngewinn, und (iii) Erreichen der strategischen Zielvorgaben geknüpft. Die variable Vergütung betrug bei den Mitgliedern der Gruppenleitung im Berichtsjahr zwischen 35 bis 38 % (2009: 15-25 %) der Gesamtentschädigung.

Der Verwaltungsrat legt die Grundzüge der Entschädigung der Gruppenleitung fest. Die Umsetzung dieser Grundzüge überwacht der Ausschuss des Verwaltungsrats. Der Ausschuss genehmigt auf Antrag des CEOs die einzelnen Entschädigungen der Gruppenleitung.

Auch die Entschädigung des Verwaltungsrats teilt sich in eine fixe und eine variable Komponente auf. Über die fixe Grundentschädigung soll der durch das Mandat zeitlich bedingte Aufwand angemessen entschädigt werden. Bei gutem Geschäftsgang partizipiert der Verwaltungsrat über eine erfolgsabhängige variable Entschädigung. Die erfolgsabhängige Vergütung richtet sich nach dem Konzerngewinn, in Abhängigkeit der erwirtschafteten Kapitalrendite (ROCE).

Jedes Verwaltungsratsmitglied muss mindestens 20 % bzw. darf bis 40 % seiner Gesamtentschädigung in Inhaberaktien der Bossard Holding AG beziehen. Jedes Gruppenleitungsmitglied kann bis 20 % seiner Gesamtentschädigung in Inhaberaktien der Bossard Holding AG beziehen. Die Aktien sind mit einer Sperrfrist von drei Jahren belegt. Dies gilt auch bei einem allfälligen Austritt aus dem Verwaltungsrat oder der Gruppenleitung. Der Bezugspreis der Aktien erfolgt zum Marktwert, jeweils unter Abzug der steuerlich zulässigen Ermässigung von 16 % für die dreijährige Sperrfrist. Der Marktwert wird jeweils im Februar festgelegt. Die für den Aktienplan notwendigen Aktien werden am Markt beschafft. Die Aktien können bis zum Ablauf der Sperrfrist weder leer verkauft, belehnt noch übertragen werden.

Die Grundlagen und Elemente des Entschädigungssystems für den Verwaltungsrat und die Gruppenleitung werden durch den Verwaltungsrat genehmigt und periodisch durch den Nominations- und Entschädigungsausschuss überprüft und nach freiem Ermessen festgelegt, letztmals am 29. November 2010. Die jährliche Entschädigung für den Verwaltungsrat legt dieser Ausschuss fest.

Für detaillierte Informationen zu den Entschädigungen und Beteiligungen des Verwaltungsrats und der Gruppenleitung wird auf die Angaben im Anhang zur Konzernrechnung (Anmerkung 26 auf Seite 63) verwiesen.

MITWIRKUNGSRECHTE DER AKTIONÄRE

Die Mitwirkungsrechte der Aktionäre richten sich ausschliesslich nach dem Obligationenrecht und den Statuten der Bossard Holding AG. Die verbindlichen Statuten sind im Internet (www.bossard.com – Investor Relations – Corporate Governance) zu finden.

STIMMRECHTSBESCHRÄNKUNG UND VERTRETUNG – STATUTEN ART. 14

An der Generalversammlung berechtigt jede Aktie zu einer Stimme. Das Stimmrecht der Namenaktien kann ausüben, wer durch den Eintrag im Aktienbuch als Eigentümer oder Nutzniesser ausgewiesen wird. Der stimmberechtigten Aktionär kann sich an der Generalversammlung durch einen anderen Aktionär, durch die Bank, durch die Gesellschaft als Organvertreter oder durch einen unabhängigen Stimmrechtsvertreter vertreten lassen.

STATUARISCHE QUOREN – STATUTEN ART. 15

Die Generalversammlung fasst ihre Beschlüsse und vollzieht ihre Wahlen – soweit nicht zwingende Bestimmungen des Gesetzes oder die Statuten etwas anderes bestimmen – mit der absoluten Mehrheit der gültig abgegebenen Stimmen. In einem zweiten Wahlgang entscheidet das relative Mehr.

Ein Beschluss, der mindestens zwei Drittel der vertretenen Stimmen und die absolute Mehrheit der vertretenen Aktiennennwerte auf sich vereinigt, ist erforderlich für:

1. die Änderung des Gesellschaftszwecks,
2. die Erhöhung des Stimmkraftprivilegs bestehender Stimmrechtsaktien sowie die Ausgabe neuer Aktien mit gegenüber bestehenden Stimmrechtsaktien weitergehenden Stimmrechtsprivilegien,
3. die Einfügung der Verschärfung von Vinkulierungsvorschriften,
4. die genehmigte oder bedingte Kapitalerhöhung,
5. die Kapitalerhöhung aus Eigenkapital, gegen Sacheinlage oder zwecks Sachübernahme und die Gewährung von besonderen Vorteilen,
6. die Einschränkung oder Aufhebung des Bezugsrechts,

7. die Verlegung des Gesellschaftssitzes,
8. die Auflösung der Gesellschaft ohne Liquidation.

Abstimmungen und Wahlen erfolgen in der Regel offen. Eine geheime Abstimmung oder Wahl hat stattzufinden, wenn der Vorsitzende dies anordnet oder wenn ein oder mehrere Aktionäre, die zusammen über mindestens 10 % der vertretenen Aktienstimmen verfügen, dies verlangen.

EINBERUFUNG UND TRAKTANDIERUNG DER GENERALVERSAMMLUNG – STATUTEN ART. 11 UND 12

Die ordentliche Generalversammlung findet alljährlich spätestens sechs Monate nach Ablauf des Geschäftsjahres statt. Sie wird vom Verwaltungsrat einberufen, wobei die Einladung mindestens zwanzig Tage vor der Versammlung unter Bezeichnung der Traktanden und Anträge publiziert wird.

Aktionäre, die Aktien im Nennwert von mindestens 1 Mio. CHF vertreten, können die Traktandierung eines Verhandlungsgegenstands verlangen. Ein oder mehrere Aktionäre, die zusammen mindestens 10 % des Aktienkapitals vertreten, können vom Verwaltungsrat die Einberufung einer Generalversammlung und/oder die Traktandierung eines Verhandlungsgegenstands verlangen.

EINTRAG IM AKTIENBUCH – STATUTEN ART. 5

Die Gesellschaft führt ein Aktienbuch. Darin werden Eigentümer und Nutzniesser der Namenaktien mit Namen und Adresse eingetragen. Adresswechsel sind der Gesellschaft mitzuteilen. Vor Eingang dieser Mitteilung erfolgen alle Mitteilungen an Namenaktionäre rechtsgültig an die im Aktienbuch eingetragene Adresse. Die Eintragung in das Aktienbuch setzt einen Ausweis über den Erwerb der Namenaktie zu Eigentum oder die Begründung einer Nutzniessung voraus.

Nach Versand der Einladung zur Generalversammlung bis zum Tag deren Durchführung werden keine Eintragungen ins Aktienbuch vorgenommen.

Der Verwaltungsrat kann Eintragungen, welche unter falschen Angaben des Erwerbers zustande gekommen sind, nach Anhörung des Betroffenen innerhalb eines Jahres seit sicherer Kenntnis des Mangels rückwirkend auf das Datum der Eintragung streichen. Der Erwerber muss über die Streichung sofort informiert werden.

Im Verhältnis zur Gesellschaft gilt nur als Namenaktionär oder Nutzniesser an Namenaktien, wer im Aktienbuch eingetragen ist.

KONTROLLWECHSEL UND ABWEHRMASSNAHMEN

ANGEBOTSPFLICHT

Ein Anleger, der ein Drittel aller Stimmrechte erwirbt, hat gemäss schweizerischem Bundesgesetz über die Börsen und den Effektenhandel ein Übernahmeangebot für alle ausstehenden Aktien zu unterbreiten. Die Gruppe hat von der Möglichkeit, diese Regelung abzuändern oder darauf zu verzichten (Opting out bzw. Opting up), nicht Gebrauch gemacht.

KONTROLLWECHSELKLAUSELN

Die Anstellungsverträge für die Mitglieder der Gruppenleitung enthalten keine Kontrollwechselklausel. Die Gruppe sieht für ihre oberste Führungsebene keine «goldenen Fallschirme» vor. Die Kündigungsfrist für die Mitglieder der Gruppenleitung beträgt sechs bis zwölf Monate. Während dieser Frist sind sie salär- und bonusberechtigigt.

AUFSICHTS- UND KONTROLLINSTRUMENTE GEGENÜBER REVISION

Jährlich finden mindestens drei Audit Committee-Sitzungen statt, an denen neben anderen Geschäften die Planung der Jahresrevision und der Konzernprüfung, die Resultate der Zwischenprüfung sowie der Jahresabschluss besprochen werden. Basis für die Diskussion über die Zwischenprüfung und den Jahresabschluss bilden die Management Letters der Revisionsstellen. Das Audit Committee unterstützt den Verwaltungsrat in seiner Beaufsichtigung der Revisionsstellen. Die Hauptverantwortung des Ausschusses liegt darin, die Revisionsstelle vorzuschlagen, ihre Qualifikation, Unabhängigkeit und Leistung jährlich zu überprüfen, die Revisionshonore zu genehmigen und die Rechnungslegungsgrundsätze sowie den jährlichen Finanzbericht und Anhang zu überprüfen. Der Ausschuss prüft jährlich den Umfang der Revision, die Revisionspläne und die relevanten Abläufe und bespricht jeweils die Revisionsergebnisse mit den Prüfern.

REVISIONSSTELLE

DAUER DES MANDATS UND AMTSDAUER DES LEITENDEN REVISORS

PricewaterhouseCoopers AG, Zürich, ist seit 1986 die aktienrechtliche Revisionsstelle der Bossard Holding AG und der Bossard Gruppe. Die Revisionsstelle wird jeweils für eine einjährige Amtsdauer von der Generalversammlung gewählt.

Der leitende Revisor ist Herr Norbert Kühnis, eidg. dipl. Wirtschaftsprüfer, welcher seit 2010 für beide Revisionsmandate verantwortlich ist. Der leitende Revisor wechselt alle sieben Jahre, das nächste Mal im Jahr 2017.

HONORARE AN DIE REVISIONSSTELLE

PricewaterhouseCoopers AG als Revisionsstelle erhielt für diese Dienstleistung 2010 eine Entschädigung von 547 554 CHF (2009: 502 255 CHF), für Steuerberatung im 2010: 6 485 CHF (2009: 10 132 CHF) und Rechtsberatung im 2010: 22 665 CHF (2009: 42 936 CHF).

CORPORATE GOVERNANCE INFORMATIONSPOLITIK

Mit ihrer Offenlegungspolitik, die eine transparente Kommunikation beinhaltet, will die Bossard Gruppe gegenüber Investoren und den Finanzmärkten Transparenz schaffen, um so eine faire Marktbewertung für die Bossard-Aktie zu ermöglichen.

Bossard ist überzeugt, dass der Markt eine klare, konsistente und informative Offenlegungspolitik eines Unternehmens über eine angemessene Bewertung der Aktie längerfristig honoriert. Zur Erreichung dieser Ziele setzt Bossard bei der Finanzberichterstattung und Offenlegung auf die folgenden Grundsätze:

- Transparenz: Die Offenlegung bezweckt eine bessere Verständlichkeit der wirtschaftlichen Einflussfaktoren auf die Gruppe und der detaillierten Geschäftsergebnisse.
- Konsistenz: Die Offenlegung soll innerhalb jeder Berichtsperiode und zwischen den einzelnen Perioden konsistent und vergleichbar sein.
- Klarheit: Die Informationen sollen so klar wie möglich dargelegt werden, damit sich der Leser ein Bild über den Geschäftsgang machen kann.
- Relevanz: Um eine Informationsflut zu vermeiden, werden Informationen dann offengelegt, wenn sie für die Anspruchsgruppen von Bossard von Belangen oder aus aufsichtsrechtlichen oder statutarischen Gründen erforderlich sind.

Die Gruppe veröffentlicht relevante Informationen über ihre Geschäftstätigkeit im Jahresbericht, Zwischenbericht, in den Pressemitteilungen sowie an den Medien- und Analystenkonferenzen und an der Generalversammlung. Die konsolidierten Finanzausweise werden nach Swiss GAAP FER erstellt.

2011 sind folgende wichtige Termine festgelegt:

Finanzanalysten-Meeting und Medienkonferenz Publikation Geschäftszahlen 2010	9. März 2011
Generalversammlung und Publikation Umsatz 1. Quartal 2011	12. April 2011
Publikation Halbjahresabschluss 2011	30. August 2011
Publikation Umsatz 3. Quartal 2011	18. Oktober 2011
Publikation Umsatz 2011	11. Januar 2012

Bossard pflegt den Kontakt zum Kapitalmarkt über Medien- und Analystenkonferenzen sowie Roadshows. Zudem finden regelmässig Meetings mit einzelnen oder mehreren institutionellen Investoren und Analysten statt.

Alle Publikationen über Geschäftsergebnisse und alle Medienmitteilungen sind auf der Website von Bossard in deutscher und englischer Sprache zu finden (www.bossard.com – Investor Relations).

Sämtliche Bossard-Publikationen können per E-Mail bei investor@bossard.com oder bei der Bossard Holding AG, Investor Relations, Steinhauserstrasse 70, CH-6301 Zug, bestellt werden.



FEST VERANKERT

CHICORÉE

Chicorée oder Salatzichorie (*Cichorium intybus*) stammt aus der Familie der Korbblütler (Asteraceae) und wird insbesondere in Mitteleuropa verbreitet auf Weiden und Äckern kultiviert. Seine zarten Blütenblätter werden als vitaminreicher Wintersalat geschätzt. Chicorée besitzt eine kräftige Pfahlwurzel, die sich tief in die Erde bohrt und sich so Nahrung in tiefer liegenden Bodenschichten zugänglich macht.





eco-drill

ECO-DRILL

Die Bossard Bohrschraube eco-drill™ wurde besonders für die Verarbeitung von Aluminium und verzinktem Stahl entwickelt. Bohrschrauben sind einfach und effizient zu verarbeiten; Sie bohren sich ohne Vorbohrung durch verschiedenste Materialien und formen dabei ihr Gegengewinde selbst. Somit sind sie auch zeitsparend, weil lediglich ein Arbeitsgang nötig ist.



**GRUPPENWEITES UMSATZWACHSTUM
VON 25,2 % UND VERDREIFACHUNG DES
KONZERNGEWINNS**

**ERFOLG IN ALLEN GESCHÄFTSEINHEITEN
RUND UM DEN GLOBUS**

**POSITIVER FREE CASHFLOW TROTZ
STARKEM WACHSTUM**

**REKORDHOHER EIGENFINANZIERUNGS-
GRAD VON 61,3 % UND
EIGENKAPITALRENDITE VON 26,3 %**

**VERSCHULDUNG AUF TIEFSTEM STAND
SEIT DEM GOING PUBLIC**

_39

FINANZBERICHT

- 40 FINANZIELLER RÜCKBLICK 2010
- 42 KONSOLIDIERTE BILANZ
- 44 KONSOLIDIERTE ERFOLGSRECHNUNG
- 45 ENTWICKLUNG DES KONSOLIDierten EIGENKAPITALS
- 46 KONSOLIDIERTE GELDFLUSSRECHNUNG
- 47 ANHANG ZUR KONZERNRECHNUNG
- 69 BERICHT DER REVISIONSSTELLE ZUR KONZERNRECHNUNG
- 70 BOSSARD HOLDING AG: BILANZ
- 71 BOSSARD HOLDING AG: ERFOLGSRECHNUNG UND
GEWINNVERWENDUNG
- 72 BOSSARD HOLDING AG: ANHANG ZUR JAHRESRECHNUNG
- 73 BOSSARD HOLDING AG: BERICHT DER REVISIONSSTELLE
ZUR JAHRESRECHNUNG
- 74 INFORMATIONEN FÜR INVESTOREN

EXZELLENTER JAHRESABSCHLUSS

Die Bossard Gruppe erzielte im vergangenen Geschäftsjahr einen Umsatz von 477,6 Mio. CHF. Dies entspricht gegenüber dem Vorjahr einer Steigerung von 25,2 % in Lokalwährung. Aufgrund des starken Schweizer Frankens fiel die Umsatzsteigerung in Konzernwährung um 4,3 Prozentpunkte tiefer aus. Die deutlich schnellere Erholung der Märkte und damit der Nachfrage nach Verbindungselementen war neben dem Gewinn von Neukunden der Hauptgrund für die markante Umsatzsteigerung und das hohe Gewinnwachstum. Mit 44,9 Mio. CHF erzielte die Gruppe den höchsten Gewinn der Firmengeschichte. Dieser hat sich gegenüber dem Vorjahr verdreifacht.

WACHSTUM AUF BREITER FRONT

Es gelang der Bossard Gruppe, ihre Position in allen strategisch wichtigen Märkten erheblich zu stärken. Alle drei Absatzregionen verzeichneten ein Umsatzplus von über 20 % in Lokalwährung.

BRUTTOUMSATZ IN MIO. CHF	VERÄNDERUNG			
	2010	2009	IN CHF	IN LOKAL- WÄHRUNG
Europa	261,3	224,5	16,4 %	21,4 %
Amerika	128,8	110,7	16,4 %	21,1 %
Asien	87,5	59,9	46,1 %	46,2 %
Gruppe	477,6	395,1	20,9 %	25,2 %

EUROPA

In Europa nahm der Umsatz gegenüber dem Vorjahr in Lokalwährung um 21,4 % zu. Der schwache Euro drückte jedoch auf die Umsätze in Schweizer Franken, wodurch das Umsatzwachstum um 5 Prozentpunkte tiefer ausfiel. Die Wachstumsraten lagen dabei in allen Absatzländern im zweistelligen Prozent-Bereich.

AMERIKA

Auch die Nachfrage in Amerika hat sich im Verlauf des Jahres kontinuierlich verbessert. Der Umsatz von 128,8 Mio. CHF nahm gegenüber dem Vorjahr in Lokalwährung um 21,1 % zu. Der auch gegenüber dem US-Dollar starke Schweizer Franken führte in der Konzernwährung zu einem um 4,7 Prozentpunkte tieferen Umsatzwachstum.

ASIEN

Die höchste Wachstumsrate erzielte Bossard in Asien. Während sich die Nachfrage bereits im Jahr 2009 stetig verbessert hatte, beschleunigte sich dieser Trend 2010 weiter. Der Umsatz stieg um über 46 % auf 87,5 Mio. CHF. Das Wachstum lag in allen Absatzländern bei über 30 %.

BRUTTOGEWINN ERHEBLICH GESTEIGERT

Durch die deutlich höhere Nachfrage stieg der Bruttogewinn um 42,1 Mio. CHF auf 188,4 Mio. CHF. Die Bruttogewinnmarge nahm von 37 % auf 39,5 % zu. Die positive Entwicklung der Marge ergab sich vor allem aus der Veränderung des Produktmixes hin zu mehr Spezialteilen und kundenspezifischen Sonderanfertigungen. Begünstigt wurde der Bruttogewinn auch von der weitsichtigen Beschaffungspolitik und der Optimierung der Logistik. Als äusserst wirksam erwies sich ebenfalls die in den letzten Jahren vorangetriebene Standardisierung und Harmonisierung des IT-Systems. Dies erlaubt der Gruppe ihr Geschäftsmodell noch gezielter umzusetzen und erfolgreich zu multiplizieren. Ausserdem kann das Tagesgeschäft rund um den Globus noch effizienter abgewickelt werden.

Eine grosse Herausforderung in der Berichtsperiode waren die volatilen Währungen. Sie verursachten in verschiedenen Beschaffungsmärkten Preissteigerungen und erhöhten den Druck auf die Margen. Die Währungsschwankungen und die damit verbundenen Unsicherheiten bei den Einkaufspreisen werden 2011 voraussichtlich andauern.

KOSTEN STEIGEN UNTERPROPORTIONAL ZUM UMSATZWACHSTUM

Die Betriebskosten ohne Abschreibungen und Amortisationen erhöhten sich gegenüber dem Vorjahr um 12,8 % auf 130,7 Mio. CHF. Im Vergleich zum Umsatz nahm der Aufwand insgesamt weniger stark zu. Die grösste Kostenzunahme verzeichnete die Gruppe bei den Personalkosten, vor allem durch die Aufhebung der Kurzarbeit, Lohnerhöhungen und der höheren variablen Leistungsvergütungen. Ausserdem stieg der Mitarbeiterbestand gegenüber Vorjahr weltweit um 5,3 % auf 1 478 Personen an. Dämpfend wirkten sich die Produktivitätssteigerungen, insbesondere in Amerika und Asien, sowie weitere Sparmassnahmen aus dem Vorjahr auf die Kosten aus.

DEUTLICH VERBESSERTE PROFITABILITÄT IN ALLEN DREI ABSATZREGIONEN

Der Betriebsgewinn (EBIT) erhöhte sich von 18,8 Mio. CHF auf 47,3 Mio. CHF und hat sich somit mehr als verdoppelt. Die EBIT-Marge betrug rekordhohe 10,3 %. Dieses Ergebnis ist breit abgestützt mit positiven Ergebnisbeiträgen aller Geschäftseinheiten. Im Vergleich zum besten Ergebnis 2008 ist die überproportionale Steigerung in diesem Jahr vor allem darauf zurückzuführen, dass die Regionen Amerika und Asien ihre Ertragskraft voll ausspielen konnten. Die in den letzten Jahren vorangetriebene Opti-

mierung der Prozesse und die Vereinheitlichung der Systeme über die gesamte Gruppe zahlten sich nun aus.

FINANZAUFWAND WEITER GESUNKEN

Im Vergleich zum Vorjahr konnte das Finanzergebnis weiter verbessert werden. Dabei sank der Finanzaufwand gegenüber dem Vorjahr von 2,2 Mio. CHF auf 1,1 Mio. CHF. Dank striktem Debitoren- und Lagermanagement stieg das Nettoumlaufvermögen im Vergleich zum Umsatz weniger stark an. Dies hatte einen positiven Einfluss auf den Free Cashflow und verringerte die Beanspruchung der Bankkredite. Zudem wirkte sich das sehr tiefe Zinsniveau günstig auf das Ergebnis aus. Obwohl der Schweizer Franken gegenüber den wesentlichen Fremdwährungen deutlich stärker geworden ist, konnte das Finanzergebnis durch das Hedging von Fremdwährungen zusätzlich verbessert werden.

BETRIEBSFREMDE KOSTEN

Die Rechnung wurde durch das betriebsfremde Ergebnis mit 0,8 Mio. CHF belastet. Einerseits ist darin der Gewinn aus dem Verkauf von Anteilen einer Minderheitsbeteiligung enthalten. Andererseits handelt es sich um nicht aktivierbare Leistungen im Zusammenhang mit den erworbenen Namens- und Marketingrechte für das neue Zuger Eishockeystadion, der BOSSARD Arena.

STEUERRATE WEITERHIN TIEF

Trotz deutlich höherem Ertrag sank der Steueraufwand von 1,3 Mio. CHF im Vorjahr auf 0,5 Mio. CHF. Die tieferen Steuern sind auf die Anrechnung von steuerlichen Verlustvorträgen sowie auf Steueroptimierungen in der Gruppe zurückzuführen.

BESTES JAHRESERGEBNIS DER FIRMENGESCHICHTE

Die Bossard Gruppe erzielte im abgelaufenen Geschäftsjahr das beste Resultat ihrer Firmengeschichte. Im Vergleich zum Vorjahr verdreifachte sich der Konzerngewinn von 15,3 Mio. CHF auf 44,9 Mio. CHF. Je Aktie ergibt dies ein Gewinn von 14,8 CHF, der im Vorjahr 5 CHF betrug. Gleichzeitig stieg die Umsatzrendite gegenüber dem Vorjahr von 4 % auf rekordhohe 9,8 %.

Dank der soliden Eigenkapitalbasis schlägt der Verwaltungsrat der Generalversammlung eine Erhöhung der Ausschüttungsquote von 30 % auf 40 % des Konzerngewinns vor. Die Dividende von 6,00 CHF pro Aktie entspricht einer Vervierfachung gegenüber dem Vorjahr. Am 31.12.2010 betrug der Schlusskurs der Aktie 109,50 CHF, was einer Dividendenrendite von 5,5 % gleichkommt.

SEHR SOLIDES FUNDAMENT

Trotz hohem Umsatzwachstum stieg die Bilanzsumme nur gerade um 8,2 Mio. CHF auf 292,7 Mio. CHF an. Dies ist vor allem auf die im Vergleich zum Umsatz weniger starke Zunahme des Nettoumlaufvermögens – insbesondere des Warenlagers – zurückzuführen. Während das Nettoumlaufvermögen im Vorjahr noch 41 % des Nettoumsatzes ausmachte, sank dieser Anteil im Jahr 2010 auf 37,6 %. Der Eigenfinanzierungsgrad nahm von 56,9 % auf 61,3 % zu. Damit wurde die Kapitalstruktur der Bossard Gruppe weiter gestärkt. Die Eigenkapitalrendite stieg gegenüber 2009 von 9,5 % auf 26,3 %. Die Rendite auf dem eingesetzten Gesamtkapital (ROCE) nahm um 15,6 Prozentpunkte auf 23,1 % zu. Bei beiden Werten erzielte die Gruppe neue Bestmarken.

NETTOVERSCHULDUNG TROTZ HOHEM WACHSTUM GESENKT

Das exzellente Ergebnis wirkte sich sowohl positiv auf den Cashflow wie auch auf die Nettoverschuldung aus. Diese konnte gegenüber dem Vorjahr nochmals um 12,9 Mio. CHF auf 25,7 Mio. CHF gesenkt werden. Dies entspricht einem Gearing (Nettoverschuldung/Eigenkapital) von 0,14 gegenüber 0,24 im Vorjahr. Bei starkem Wachstum und dadurch höherem Umlaufvermögen führte dies in der Vergangenheit jeweils zu einem zusätzlichen Finanzierungsbedarf. Der höhere Finanzbedarf konnte diesmal durch den höheren Geldfluss aus Betriebstätigkeit mehr als gedeckt werden. Der Geldfluss aus Betriebstätigkeit vor Veränderung des Nettoumlaufvermögens nahm gegenüber dem Vorjahr um 30,6 Mio. CHF auf 50,7 Mio. CHF zu. Der Geldfluss aus Investitionstätigkeit stieg nach der restriktiveren Ausgabepolitik im Vorjahr von 3,5 Mio. CHF auf 5,9 Mio. CHF. Bei den Investitionen handelte es sich hauptsächlich um Ersatzinvestitionen in Infrastruktur und Software. Trotz hohem Wachstum resultierte ein Free Cashflow von 22,5 Mio. CHF, womit sich die bereits sehr solide finanzielle Verfassung der Gruppe nochmals verbesserte.

KONSOLIDIERTE BILANZ

IN 1 000 CHF	ANMERKUNGEN	31.12.2010	31.12.2009
Aktiven			
Umlaufvermögen			
Flüssige Mittel	4	18 980	22 439
Finanzaktiven zu Handelszwecken		–	126
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	5	74 268	63 087
Sonstige Forderungen		2 024	920
Rechnungsabgrenzungen		9 363	10 251
Vorräte	6	126 018	117 692
		230 653	214 515
Anlagevermögen			
Sachanlagen	7	54 993	60 780
Immaterielles Anlagevermögen	8	3 429	3 938
Finanzielles Anlagevermögen	9	1 548	2 173
Latente Steuerguthaben	10	2 120	3 101
		62 090	69 992
Total Aktiven		292 743	284 507
Passiven			
Kurzfristiges Fremdkapital			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	11	27 727	25 183
Sonstige Verbindlichkeiten		8 947	3 924
Rechnungsabgrenzungen		24 154	20 531
Steuerverbindlichkeiten		2 975	3 702
Rückstellungen	12	846	567
Finanzschulden	13	44 727	21 079
		109 376	74 986
Langfristiges Fremdkapital			
Finanzschulden	14	–	40 000
Übrige Verbindlichkeiten		–	269
Rückstellungen	12	1 518	1 664
Latente Steuerrückstellungen	10	2 495	5 573
		4 013	47 506
Total Fremdkapital		113 389	122 492
Eigenkapital			
Aktienkapital	15	32 000	32 000
Eigene Aktien		–5 507	–1 984
Kapitalreserven		52 975	52 946
Gewinnreserven		96 283	75 757
		175 751	158 719
Minderheitsanteile		3 603	3 296
Total Eigenkapital		179 354	162 015
Total Passiven		292 743	284 507

Der nachfolgende Anhang auf den Seiten 47 bis 68 ist integraler Bestandteil der Konzernrechnung.

KONSOLIDIERTE ERFOLGSRECHNUNG

IN 1 000 CHF	ANMERKUNGEN	2010	2009
Erlös aus Lieferungen und Leistungen	16	477 609	395 109
Erlösminderungen	16	18 885	15 248
Nettoumsatz		458 724	379 861
Warenaufwand		270 307	233 514
Bruttogewinn		188 417	146 347
Personalaufwand	17	99 393	86 012
Verwaltungsaufwand		15 980	14 115
Sonstiger betrieblicher Aufwand	18	15 293	15 733
Betriebsgewinn vor Abschreibungen und Amortisationen (EBITDA)		57 751	30 487
Abschreibungen	7	8 898	9 657
Amortisationen	8	1 587	2 017
Betriebsgewinn (EBIT)		47 266	18 813
Finanzergebnis	19	1 068	2 172
Ordentliches Ergebnis		46 198	16 641
Betriebsfremdes Ergebnis	20	810	–
Gewinn vor Steuern		45 388	16 641
Steuern	10	460	1 343
Konzerngewinn		44 928	15 298
Davon zurechenbar:			
Aktieninhabern von Bossard Holding AG		44 264	14 973
Minderheitsanteilen		664	325

IN CHF	ANMERKUNGEN	2010	2009
Gewinn pro Inhaberaktie ¹⁾	21	14,81	4,97
Gewinn pro Namenaktie ¹⁾	21	2,96	0,99

1) Der Gewinn pro Aktie wird basierend auf dem Konzerngewinn – Anteil Aktieninhaber Bossard Holding AG – und dem dividendenberechtigten Aktienkapital (Jahresdurchschnitt) berechnet. Es besteht kein Verwässerungseffekt.

Der nachfolgende Anhang auf den Seiten 47 bis 68 ist integraler Bestandteil der Konzernrechnung.

ENTWICKLUNG DES KONSOLIDierten EIGENKAPITALS

IN 1 000 CHF	GEWINNRESERVEN							TOTAL EIGENKAPITAL
	GEZEICHNETES KAPITAL	EIGENE AKTIEN	KAPITAL- RESERVEN	EINBEHALTENE GEWINNE	WÄHRUNGS- DIFFERENZEN	ANTEIL AKTIONÄRE BOSSARD	MINDERHEITS- ANTEILE	
Stand 01.01.2009	32 000	-2 065	53 258	124 542	-50 979	156 756	2 971	159 727
Gewinnausschüttung				-9 633		-9 633		-9 633
Konzerngewinn				14 973		14 973	325	15 298
Veränderung eigene Aktien		81	-312			-231		-231
Währungsumrechnungsdifferenz					-3 146	-3 146		-3 146
Stand 31.12.2009	32 000	-1 984	52 946	129 882	-54 125	158 719	3 296	162 015
Stand 01.01.2010	32 000	-1 984	52 946	129 882	-54 125	158 719	3 296	162 015
Gewinnausschüttung				-4 470		-4 470	-104	-4 574
Konzerngewinn				44 264		44 264	664	44 928
Veränderung eigene Aktien		-3 523	29			-3 494		-3 494
Währungsumrechnungsdifferenz					-19 268	-19 268	-253	-19 521
Stand 31.12.2010	32 000	-5 507	52 975	169 676	-73 393	175 751	3 603	179 354

Detailangaben zum Aktienkapital finden sich in der Anmerkung 15 auf Seite 58.

Der nachfolgende Anhang auf den Seiten 47 bis 68 ist integraler Bestandteil der Konzernrechnung.

KONSOLIDIERTE GELDFLUSSRECHNUNG

IN 1 000 CHF	ANMERKUNGEN	2010	2009
Konzerngewinn		44 928	15 298
Steuern	10	460	1 343
Finanzertrag	19	-7 200	-2 734
Finanzaufwand	19	8 268	4 906
Abschreibungen und Amortisationen	7/8	10 485	11 674
Zunahme Rückstellungen	12	249	313
Verlust/(Gewinn) aus Abgängen von Sachanlagen	7	406	-145
Verlust aus Abgängen von immateriellem Anlagevermögen	8	7	-
Gewinn aus Desinvestition von finanziellem Anlagevermögen	9	-1 140	-
Erhaltener Finanzertrag		454	436
Bezahlter Finanzaufwand		-1 841	-2 820
Bezahlte Steuern		-3 936	-5 419
Übriger nicht liquiditätswirksamer Ertrag		-399	-2 739
Geldfluss aus Betriebstätigkeit vor Veränderung Nettoumlaufvermögen		50 741	20 113
(Zunahme)/Abnahme Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		-18 008	15 781
Zunahme Sonstige Forderungen		-912	-590
(Zunahme)/Abnahme Vorräte		-18 947	51 593
Zunahme/(Abnahme) Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		4 715	-8 433
Zunahme/(Abnahme) Sonstige Verbindlichkeiten		10 777	-4 958
Geldfluss aus Betriebstätigkeit		28 366	73 506
Investitionen in Sachanlagen	7	-7 122	-3 911
Erlös aus Verkauf von Sachanlagen	7	718	615
Investitionen in immaterielles Anlagevermögen	8	-1 245	-899
Investitionen in finanzielles Anlagevermögen	9	-75	-272
Desinvestitionen von finanziellem Anlagevermögen	9	1 826	1 004
Geldfluss aus Investitionstätigkeit		-5 898	-3 463
Rückzahlung kurzfristige Finanzschulden		-16 112	-48 765
Rückzahlung langfristige Finanzschulden		-	-1 185
(Zunahme)/Abnahme eigene Aktien		-3 523	81
Gewinnausschüttung		-4 470	-9 633
Gewinnausschüttung an Minderheiten		-104	-
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit		-24 209	-59 502
Währungsumrechnungsdifferenz		-1 718	-325
Veränderung flüssige Mittel		-3 459	10 216
Flüssige Mittel 01.01.		22 439	12 223
Flüssige Mittel 31.12.	4	18 980	22 439

Der nachfolgende Anhang auf den Seiten 47 bis 68 ist integraler Bestandteil der Konzernrechnung.

TÄTIGKEITSBEREICH (1)

Die Bossard Holding AG, Zug, Schweiz, eine Aktiengesellschaft schweizerischen Rechts, ist die Muttergesellschaft aller der Bossard Gruppe (nachfolgend «Gruppe») angeschlossenen Unternehmen. Der Tätigkeitsbereich der Gruppe umfasst den Vertrieb von Verbindungselementen aller Art, namentlich Schrauben, sowie damit verbundene Engineering- und Logistikdienstleistungen. Die Gruppe ist in den drei geografischen Regionen Europa, Amerika und Asien tätig und zählt in ihrem Bereich zu den marktführenden Unternehmen.

GRUNDSÄTZE FÜR DIE KONZERNRECHNUNGSLEGUNG (2)

Die Konzernrechnung der Gruppe basiert auf den nach einheitlichen Richtlinien erstellten Einzelabschlüssen der Konzerngesellschaften per 31. Dezember 2010. Die Rechnungslegung erfolgt basierend auf historischen Kosten mit Ausnahme der Neubewertung bestimmter Finanzanlagen und Verbindlichkeiten zum Marktwert, in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER. Sie entspricht dem schweizerischen Gesetz sowie dem Kotierungsreglement der SIX Swiss Exchange.

Die Konzernrechnung wurde am 3. Februar 2011 vom Verwaltungsrat der Bossard Holding AG zur Abnahme an die Generalversammlung verabschiedet.

ÄNDERUNG RECHNUNGSLEGUNG

LATENTE ERTRAGSSTEUERN

Gemäss Swiss GAAP FER 11 dürfen latente Steuerguthaben aus verrechenbaren Verlustvorträgen aktiviert werden, sofern es wahrscheinlich ist, dass die Nutzung bzw. Verrechnung mit zukünftigen Gewinnen realisiert werden kann. Die Gruppe hat bisher auf eine Aktivierung aufgrund der schwierig einschätzbaren Verrechenbarkeit verzichtet und die Verrechnung erst im Zeitpunkt der tatsächlichen Realisation des Nutzens erfasst. Diese Praxis soll unverändert fortgeführt werden, weshalb in den Rechnungslegungsprinzipien diesbezüglich eine klare Präzisierung erfolgt. Wie von Swiss GAAP FER erlaubt, wird auf eine Aktivierung von verrechenbaren Verlustvorträgen verzichtet und der Nutzen bei Realisation erfasst. Die Präzisierung der Rechnungslegung in diesem Punkt führt zu keinen Änderungen im Jahresabschluss per 31. Dezember 2009.

In den folgenden Kapiteln werden die wichtigsten Konsolidierungs- und Bewertungsgrundsätze erläutert.

KONSOLIDIERUNGSGRUNDSÄTZE (2.1)

Die Konzernrechnung umfasst die Abschlüsse der Bossard Holding AG sowie der in- und ausländischen Konzerngesellschaften, welche die Bossard Holding AG beherrscht. Während des Jahres erworbene Gruppengesellschaften werden ab dem Datum der Übernahme der Kontrolle in die konsolidierte Konzernrechnung einbezogen. Verkaufte Gesellschaften werden ab dem Zeitpunkt der Aufgabe der Kontrolle über die Gesellschaft dekonsolidiert. Als einheitliches Abschlussdatum gilt für alle in die Konsolidierung einbezogenen Firmen der 31. Dezember.

Die Kapitalkonsolidierung erfolgt nach der «Purchase-Methode». Konzerninterne Forderungen und Verbindlichkeiten sowie Transaktionen und noch nicht durch Verkäufe an Dritte realisierte Zwischengewinne auf konzerninternen Lieferungen werden eliminiert.

BETEILIGUNGEN AN TOCHTERGESELLSCHAFTEN

Tochtergesellschaften werden vollumfänglich konsolidiert. Tochtergesellschaften sind Gesellschaften, welche von der Bossard Holding AG direkt oder indirekt beherrscht werden. Beherrschung ist die Möglichkeit, die Finanz- und Geschäftspolitik einer Gesellschaft zu bestimmen, um aus deren Tätigkeit Nutzen zu ziehen. Eine Beherrschung wird dann angenommen, wenn die Muttergesellschaft entweder direkt oder indirekt über mehr als die Hälfte der Stimmrechte einer Gesellschaft verfügt. Dies gilt nicht, wenn sich in aussergewöhnlichen Umständen eindeutig nachweisen lässt, dass ein derartiger Besitz keine Beherrschung begründet. Bei der Vollkonsolidierung werden 100 % der Vermögenswerte, Verbindlichkeiten, Erträge und Aufwendungen eingeschlossen. Die Anteile der Minderheitsaktionäre am Eigenkapital und am Gewinn oder Verlust werden separat in der Bilanz und in der Erfolgsrechnung ausgewiesen.

MINDERHEITSBETEILIGUNGEN

Minderheitsbeteiligungen von weniger als 20 % werden zum Anschaffungswert abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger Wertberichtigungen bilanziert.

UMRECHNUNG VON FREMDWÄHRUNGEN (2.2)

Die Konzernrechnung wird in Schweizer Franken («CHF») dargestellt. Die Abschlüsse der Konzerngesellschaften erfolgen in den jeweiligen Landeswährungen.

Transaktionen in Fremdwährungen werden im Zeitpunkt der Transaktion zum massgebenden Tageskurs umgerechnet. Wechselkursdifferenzen aus Anpassungen von Fremdwährungsbeständen am Bilanzstichtag werden in der Erfolgsrechnung der Konzerngesellschaften als Währungsgewinn oder -verlust verbucht und sind im Konzernergebnis enthalten.

Die Jahresrechnungen der Tochtergesellschaften in fremden Währungen werden in der Konzernrechnung wie folgt in Schweizer Franken umgerechnet: Die Positionen der Bilanz zu Jahresendkursen, das Eigenkapital zu historischen Kursen, die Positionen der Erfolgsrechnung zu Jahresdurchschnittskursen. Die Umrechnungsdifferenzen werden erfolgsneutral mit den konsolidierten Währungsumrechnungsdifferenzen der Gruppe verrechnet.

Wechselkursdifferenzen auf Konzerndarlehen mit Eigenkapitalcharakter sind erfolgsneutral im Eigenkapital erfasst.

BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSGRUNDSÄTZE (2.3)

FLÜSSIGE MITTEL

Die flüssigen Mittel enthalten Kassenbestände und Bankguthaben, Festgeldanlagen und kurzfristige, leicht realisierbare Vermögenswerte mit einer ursprünglichen Laufzeit von bis zu drei Monaten. Bewertet werden die flüssigen Mittel zu Nominalwerten.

FINANZAKTIVEN ZU HANDELSZWECKEN

Finanzaktiven zu Handelszwecken sind sämtliche marktgängigen Wertpapiere, die kurzfristig in Zahlungsmittel umgewandelt werden können. Sie werden zu aktuellen Werten bewertet. Bei kotierten Wertschriften entspricht dies dem Börsenkurs am Bilanzstichtag. Nicht kotierte Finanzaktiven zu Handelszwecken sind zu Anschaffungskosten abzüglich allfälliger Wertberichtigungen bilanziert. Wertveränderungen werden in der Periode, in welcher sie anfallen, erfolgswirksam erfasst.

FORDERUNGEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN

Forderungen werden zu dem in Rechnung gestellten Wert, abzüglich den für das Delkredere gebildeten Wertberichtigungen, bilanziert. Die Delkredere-Wertberichtigung wird aufgrund der Fälligkeitsstruktur und erkennbaren Bonitätsrisiken gebildet. Neben Einzelwertberichtigungen für spezifisch bekannte Forderungsrisiken werden Wertberichtigungen anhand statistischer Erhebungen über das Ausfallrisiko gebildet.

VORRÄTE

Handelswaren werden zu durchschnittlichen Einstandskosten, selbsterstellte Erzeugnisse zu Herstellkosten ausgewiesen. Falls der realisierbare Nettoverkaufswert tiefer ist, werden entsprechende Wertberichtigungen vorgenommen. Der Einstandspreis setzt sich aus dem Produktpreis und den Bezugskosten (Frachten, Zoll, usw.) zusammen. Skontoabzüge werden als Anschaffungswertminderungen behandelt. Vorräte mit fehlender Marktgängigkeit oder geringer Umschlagshäufigkeit werden auf den geschätzten Marktwert abzüglich Verkaufskosten wertberichtigt.

SACHANLAGEN

Grundstücke werden zu Anschaffungskosten bilanziert. Gebäude, Maschinen und Einrichtungen, Büroeinrichtungen und Mobiliar sowie Fahrzeuge werden zu Anschaffungskosten, abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger Abschreibungen, bilanziert. Die Abschreibungen erfolgen linear über die geschätzte wirtschaftliche Gesamtnutzungsdauer. Die Abschreibungszeiträume betragen üblicherweise:

Gebäude	30 – 40 Jahre
Maschinen und Einrichtungen	5 – 20 Jahre
Büroeinrichtungen und Mobiliar	3 – 10 Jahre
Fahrzeuge	4 – 10 Jahre

Mietereinbauten werden über die Laufzeit des Mietverhältnisses oder, wenn kürzer, über die Nutzungsdauer abgeschrieben. Reparatur- und Unterhaltsaufwendungen ohne wertvermehrenden Charakter werden direkt der Erfolgsrechnung belastet. Erneuerungsarbeiten zur Verlängerung der Nutzungsdauer von Anlagen werden aktiviert. Sachanlagen, die aus dem Betrieb ausgeschieden oder verkauft wurden, werden mit ihren Anschaffungswerten und den dazugehörigen aufgelaufenen Abschreibungen aus dem Anlagekonto ausgebucht. Daraus resultierende Gewinne oder Verluste werden in der Erfolgsrechnung verbucht.

LEASING

Leasingverhältnisse von Gegenständen, bei denen ein wesentlicher Anteil der Risiken und Chancen des Eigentums beim Leasinggeber bleibt, werden als Operating-Leasing klassifiziert. Zahlungen werden als Aufwand linear über die Laufzeit des Leasingverhältnisses erfasst.

IMMATERIELLES ANLAGEVERMÖGEN

SOFTWARE

Kosten im Zusammenhang mit der Entwicklung von Computer-Software werden als immaterielles Anlagevermögen erfasst, wenn es sich um ein klar identifizierbares und geschäftsspezifisches Programm handelt, die Kosten zuverlässig bestimmbar sind und ein über mehrere Jahre messbarer Nutzen besteht.

Die Computer-Software wird linear über die geschätzte Nutzungsdauer, welche zehn Jahre nicht übersteigt, abgeschrieben.

ÜBRIGE

Diese Position enthält Rechte.

Die Abschreibung der Rechte erfolgt linear über die geschätzte Nutzungsdauer, welche maximal zehn Jahre beträgt.

FINANZIELLES ANLAGEVERMÖGEN

Das finanzielle Anlagevermögen enthält neben den nicht konsolidierten Beteiligungen auch langfristige Darlehen. Die Bilanzierung erfolgt zu Anschaffungskosten abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger Wertberichtigungen. Wertveränderungen werden in der Periode, in welcher sie anfallen, erfolgswirksam erfasst.

WERTBEEINTRÄCHTIGUNGEN

Die Werthaltigkeit der langfristigen Vermögenswerte wird jährlich geprüft. Einer Wertverminderung wird entsprechend Rechnung getragen.

FINANZINSTRUMENTE

Finanzinstrumente werden in der Bilanz erfasst und zu aktuellen Werten bewertet. Die positiven Wiederbeschaffungswerte werden unter den finanziellen Vermögenswerten und die negativen Wiederbeschaffungswerte unter den kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten bilanziert. Zu Absicherungszwecken gehaltene Finanzinstrumente werden gleich bewertet wie das entsprechende Grundgeschäft.

VERBINDLICHKEITEN

Alle Verbindlichkeiten der Gruppe gegenüber Dritten werden zu Nominalwerten erfasst.

RÜCKSTELLUNGEN

Rückstellungen werden gebildet, wenn die Gruppe aufgrund von in der Vergangenheit eingetretenen Ereignissen eine begründete Verpflichtung hat, deren Höhe und Fälligkeit ungewiss, aber schätzbar ist.

EVENTUALVERBINDLICHKEITEN

Eventualverbindlichkeiten werden am Bilanzstichtag bewertet. Falls ein Mittelabfluss ohne nutzbaren Mittelzufluss wahrscheinlich und abschätzbar ist, wird eine Rückstellung gebildet.

FINANZSCHULDEN

Finanzschulden werden zum Nominalwert bewertet.

Sie werden als kurzfristige Verbindlichkeiten klassifiziert, sofern die Gruppe die Begleichung nicht auf einen Zeitpunkt von mindestens zwölf Monaten nach Bilanzstichtag verschieben kann.

EIGENE AKTIEN

Der Ausweis der eigenen Aktien erfolgt zum Anschaffungswert im Eigenkapital. Gewinne und Verluste aus Transaktionen mit eigenen Aktien werden erfolgsneutral über die Kapitalreserven verbucht.

VORSORGEVERPFLICHTUNGEN

In der Gruppe bestehen aufgrund der entsprechenden landesrechtlichen Vorschriften eine Reihe von Vorsorgeplänen. Das Vermögen ist im Allgemeinen in autonomen Vorsorgeeinrichtungen oder gesetzlichen Vorsorgeplänen ausgesondert. Die Vorsorgepläne werden durch Arbeitnehmer- und Arbeitgeberbeiträge finanziert. Pläne aus autonomen Stiftungen werden gemäss Swiss GAAP FER 16 behandelt.

Tatsächliche wirtschaftliche Auswirkungen von Vorsorgeplänen auf das Unternehmen werden auf den Bilanzstichtag berechnet. Die Aktivierung eines wirtschaftlichen Nutzens aus einer Überdeckung erfolgt dann, wenn es zulässig und beabsichtigt ist, diesen zur Senkung des künftigen Vorsorgeaufwands der Gesellschaft zu verwenden. Eine wirtschaftliche Verpflichtung wird passiviert, wenn die Voraussetzungen für die Bildung einer Rückstellung erfüllt sind. Die Beiträge der Gruppengesellschaften an übrige Pläne werden der Erfolgsrechnung im entsprechenden Jahr belastet.

BRUTTOUMSATZ UND ERTRAGSREALISATION

Der Umsatz wird zum Marktwert erfasst und stellt den Forderungsbetrag, abzüglich Umsatzsteuern, für geleistete Warenlieferungen und erbrachte Dienstleistungen dar. Erträge gelten bei Lieferung beziehungsweise Leistungserfüllung als realisiert.

ERLÖSMINDERUNGEN

Erlösminderungen bestehen aus Positionen, welche direkt dem Verkaufsumsatz zugeordnet werden können, wie etwa Skonti und Jahresrabatte.

BETRIEBSFREMDES ERGEBNIS

Zum betriebsfremden Ergebnis gehören Aufwendungen und Erträge, die aus Ereignissen oder Geschäftsvorfällen entstehen, welche sich klar von der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit der Gruppe unterscheiden.

STEUERN

Alle Steuerverpflichtungen werden, unabhängig davon, wann solche Verpflichtungen zur Zahlung fällig werden, zurückgestellt. Latente Ertragssteuern werden gemäss der «Liability-Methode» auf temporären Differenzen zwischen den Werten der Steuerbilanzen und den Werten der konsolidierten Jahresrechnung berücksichtigt.

Aktive latente Ertragssteuern auf zeitlich befristeten Differenzen dürfen nur dann bilanziert werden, wenn die steuerliche Verrechnung durch die Erwirtschaftung von zukünftigen Gewinnen wahrscheinlich ist. Zur Berechnung der latenten Steuern wird der voraussichtlich zur Anwendung kommende lokale Steuersatz angewendet. Auf die Aktivierung von zukünftigen Steuereinsparungen aus verrechenbaren Verlustvorträgen wird verzichtet. Die Nutzung dieser Verlustvorträge wird bei Realisation erfasst.

Für Steuern auf zukünftigen Ausschüttungen aus zurückgehaltenen Gewinnen von Konzerngesellschaften werden nur Rückstellungen gebildet, sofern eine Ausschüttung im Folgejahr vorgesehen ist.

NAHE STEHENDE PERSONEN UND GESELLSCHAFTEN

Eine Person oder Gesellschaft ist der Gruppe nahe stehend, wenn sie direkt oder indirekt die Gruppe beherrscht, von der Gruppe beherrscht wird oder unter gemeinsamer Beherrschung steht, einen Anteil an der Gruppe besitzt, der ihr massgeblichen Einfluss auf die Gruppe gewährt, an der gemeinsamen Führung der Gruppe beteiligt ist (Verwaltungsrat und Gruppenleitung) oder eine assoziierte Gesellschaft oder ein Joint Venture ist. Zudem

werden Personen in Schlüsselpositionen der Gruppe sowie Vorsorgepläne auch als nahe stehend angesehen.

SCHÄTZUNGEN UND ANNAHMEN BEI DER BILANZIERUNG

Das Erstellen der Konzernrechnung in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER erfordert vom Verwaltungsrat und der Gruppenleitung Schätzungen und Annahmen, welche die ausgewiesenen Vermögenswerte, Verbindlichkeiten, Eventualschulden und -forderungen zum Zeitpunkt der Bilanzierung sowie Erträge und Aufwendungen der Berichtsperiode beeinflussen. Diese Einschätzungen basieren auf dem besten Kenntnisstand des Verwaltungsrats und der Gruppenleitung über laufende und zukünftige Handlungen der Gruppe. Die effektiven Ergebnisse können letztendlich von diesen Schätzungen abweichen.

RISIKOMANAGEMENT (2.4)

Mit dem Risikomanagement werden alle Prozesse für die Erfassung und Beurteilung der Risiken der Bossard Gruppe überprüft und bewertet. Die Ergebnisse aus diesem Prozess werden in einem Bericht an den Verwaltungsrat und an die Gruppenleitung zusammengefasst.

FINANZIELLES RISIKOMANAGEMENT

Die Bossard Gruppe ist im Rahmen ihrer internationalen Tätigkeit verschiedenen finanziellen Risiken ausgesetzt, die sich aus der operativen Geschäftstätigkeit, aber auch aus den Finanztätigkeiten der Gruppe ergeben. Die für die Gruppe wesentlichen finanziellen Risiken umfassen die Währungskurs- und Zinssatzschwankungen sowie die Kreditwürdigkeit und Zahlungsfähigkeit der Gegenparteien der Gruppe.

Das finanzielle Risikomanagement erfolgt aufgrund der vom Verwaltungsrat und der Gruppenleitung festgelegten Grundsätze. Diese umfassen das Risikomanagement von Wechselkurs-, Zinssatz-, Kredit-, Liquiditäts- und Kapitalrisiken. Das Ziel ist, wo nötig, die Absicherung der oben erwähnten verschiedenen finanziellen Risiken. Dadurch sollen allfällige negative Auswirkungen auf das Ergebnis und der damit verbundenen Leistungskraft der Gruppe minimiert werden.

Die Gruppe kann, wenn angebracht, einzelne finanzielle Risiken durch Finanzinstrumente wie Derivate absichern. Diese erfolgen aber ausschliesslich im Zusammenhang mit der Geschäftstätigkeit der Gruppe.

Zur Absicherung von weiteren Risiken verfügt die Gruppe über einen umfassenden Versicherungsschutz.

FREMDWÄHRUNGSRISIKO

Aufgrund ihrer internationalen Tätigkeit ist die Gruppe Wechselkursschwankungen ausgesetzt, welche Auswirkungen auf die in Schweizer Franken dargestellte Vermögens- und Ertragslage der Gruppe haben. Die Gruppe überwacht ihre Währungsrisiken laufend und sichert sie, wenn angebracht, ab. Die Währungsrisiken beschränken sich dabei im Wesentlichen auf den Euro und den US-Dollar. Die Geschäftstransaktionen in den einzelnen Gruppenunternehmen finden überwiegend in deren jeweiligen Lokalwährung statt. Deshalb wird das Währungsrisiko aus der laufenden operativen Tätigkeit als grundsätzlich gering eingeschätzt. Bei einigen Gruppenunternehmen bestehen jedoch Fremdwährungsrisiken im Zusammenhang mit Zahlungen ausserhalb ihrer Lokalwährung. Diese betreffen hauptsächlich Zahlungen an Lieferanten. Wo angebracht, werden Teile dieser Fremdwährungsrisiken durch Terminkontrakte abgesichert.

Das Nettovermögen der ausländischen Tochtergesellschaften ist dem Wechselkursrisiko ausgesetzt. Der Absicherung dieser Kursrisiken wird teilweise durch Kreditaufnahme in der jeweiligen Fremdwährung und, wenn angebracht, durch Devisentermingeschäfte Rechnung getragen. Diese Kontrakte haben Laufzeiten von maximal einem Jahr.

ZINSRISIKO

Zinssatzänderungen können negative Auswirkungen auf die Vermögens- und Ertragslage der Gruppe haben und somit zu Veränderungen des Zinsertrags und -aufwands führen. Finanzierungen und damit zusammenhängende Zinskonditionen werden grundsätzlich zentral vom Gruppentresury bewirtschaftet. Die Gruppe macht in bestimmten Marktsituationen Gebrauch von Zinssicherungsgeschäften zur Absicherung von Zinssatzschwankungen oder wandelt einen Teil des Fremdkapitalbedarfs in festverzinsliche Kredite um.

KREDITRISIKO

Kreditrisiken können entstehen, wenn die Gegenpartei einer Transaktion nicht willens oder in der Lage ist, ihre Verpflichtungen zu erfüllen. Das Kreditausfallrisiko bei Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ist durch die Festlegung von Kreditlimiten, Bonitätsprüfungen, wo möglich, und dem Betreiben eines effizienten Mahnwesens eingeschränkt. Aufgrund der monatlichen Be-

richterstattung ist die laufende Überwachung der überfälligen Zahlungen gewährleistet. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind nach Abzug der Wertberichtigung für Delkreder-Risiken ausgewiesen. Die Gefahr eines Klumpenrisikos ist dadurch beschränkt, dass sich der Kundenstamm der Gruppe aus einer Vielzahl von Kunden und einer breiten geografischen Verteilung zusammensetzt. Die kurzfristigen Bankguthaben liegen bei Instituten mit hoher Bonität.

LIQUIDITÄTSRISIKO

Ein vorsichtiges Risikomanagement setzt unter anderem voraus, dass ein angemessener Betrag an zugesprochenen Kreditlimiten zur Verfügung steht sowie die Möglichkeit von Refinanzierungen vorhanden ist. Um die jederzeitige Zahlungsfähigkeit und die finanzielle Flexibilität sicherzustellen, wird eine Liquiditätsreserve in Form von Kreditlimiten und Barmitteln gehalten. Die optimale Liquiditätssteuerung erfolgt durch ein Cash-Pooling.

KAPITALRISIKO

Zur Minimierung des Kapitalrisikos stellt die Gruppe sicher, dass die Weiterführung ihrer operativen Tätigkeit gewährleistet ist und eine angemessene Rendite für die Aktionäre erzielt werden kann. Zur Erreichung dieses Ziels können, wenn angebracht, die Dividendenzahlung angepasst, Kapital den Aktionären zurückbezahlt, neue Aktien ausgegeben oder Vermögenswerte veräussert werden.

Die Gruppe überwacht die Kapitalstruktur auf der Basis des Eigenfinanzierungsgrades. Beim Eigenfinanzierungsgrad wird das Eigenkapital in Prozenten des Gesamtkapitals gemessen.

Es bestehen keine auf das Eigenkapital gezogenen finanziellen Kreditvereinbarungsklauseln.

ÄNDERUNGEN IM KONSOLIDIERUNGSKREIS (3)

Per 1.1.2010 wurde Bossard Michigan & Merrick, Inc. mit Bossard North America, Inc. fusioniert. Zudem wurde im Berichtsjahr die Geschäftstätigkeit der Bossard Slowakei, spol. s r.o. in die Bossard Tschechien s.r.o. integriert.

Im Jahr 2009 wurde Trimec Italia Srl. liquidiert.

FLÜSSIGE MITTEL (4)

IN 1 000 CHF	2010	VERZINSUNG IN %	2009	VERZINSUNG IN %
Bargeld und Sichtguthaben bei Banken	13 730	0,0 – 1,3	19 198	0,0 – 4,1
Kurzfristige Geldanlagen	5 250	1,4 – 8,6	3 241	0,0 – 10,5
Total	18 980		22 439	

Detailangaben zu den Bewegungen der flüssigen Mittel finden sich in der konsolidierten Geldflussrechnung (Seite 46).

FORDERUNGEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN (5)

IN 1 000 CHF	2010	2009
Kundenforderungen brutto	74 010	63 162
Nach Fälligkeit		
nicht fällig	68 967	59 468
30 Tage überfällig	2 759	2 001
60 Tage überfällig	1 125	377
90 Tage überfällig	1 159	1 316
Besitzwechsel	2 427	2 186
Wertberichtigung (Delkredere)		
Bestand 01.01.	-2 261	-2 683
(Bildung)/Auflösung	-159	252
Währungsumrechnungsdifferenz	251	170
Bestand 31.12.	-2 169	-2 261
Total	74 268	63 087

Der Buchwert der Forderungen entspricht dem Zeitwert und dem maximalen Kreditrisiko.

VORRÄTE (6)

Vorräte mit fehlender oder geringer Marktgängigkeit werden auf den Nettomarktwert, abzüglich Verkaufskosten, wertberichtigt. Die Wertberichtigung betrug per 31. Dezember 2010 21,9 Mio. CHF (2009: 32,4 Mio. CHF). Im Laufe des Jahres 2010 wurde unverkäufliche Ware im Wert von 9,6 Mio. CHF verschrottet (2009: 5,7 Mio. CHF).

SACHANLAGEN (7)

IN 1 000 CHF	GRUNDSTÜCKE UND GEBÄUDE	BETRIEBS- EINRICHTUNGEN	ÜBRIGE	TOTAL
Anschaffungswerte				
Stand 01.01.2010	78 498	84 592	4 901	167 991
Zugänge	605	5 138	1 379	7 122
Abgänge	-1 216	-2 364	-813	-4 393
Währungsumrechnungsdifferenz	-3 072	-3 811	-355	-7 238
Stand 31.12.2010	74 815	83 555	5 112	163 482
Kumulierte Abschreibungen				
Stand 01.01.2010	36 624	68 172	2 415	107 211
Abschreibungen	2 132	5 892	874	8 898
Abgänge	-488	-2 216	-565	-3 269
Währungsumrechnungsdifferenz	-1 226	-2 953	-172	-4 351
Stand 31.12.2010	37 042	68 895	2 552	108 489
Netto	37 773	14 660	2 560	54 993

Der Brandversicherungswert der Sachanlagen beträgt 151,3 Mio. CHF (2009: 162 Mio. CHF).

IN 1 000 CHF	GRUNDSTÜCKE UND GEBÄUDE	BETRIEBS- EINRICHTUNGEN	ÜBRIGE	TOTAL
Anschaffungswerte				
Stand 01.01.2009	78 631	83 285	5 220	167 136
Zugänge	437	3 091	383	3 911
Abgänge	-72	-1 304	-697	-2 073
Währungsumrechnungsdifferenz	-498	-480	-5	-983
Stand 31.12.2009	78 498	84 592	4 901	167 991
Kumulierte Abschreibungen				
Stand 01.01.2009	34 450	63 152	2 059	99 661
Abschreibungen	2 374	6 469	814	9 657
Abgänge	-61	-1 085	-457	-1 603
Währungsumrechnungsdifferenz	-139	-364	-1	-504
Stand 31.12.2009	36 624	68 172	2 415	107 211
Netto	41 874	16 420	2 486	60 780

IMMATERIELLES ANLAGEVERMÖGEN (8)

IN 1 000 CHF	SOFTWARE	ÜBRIGE	TOTAL
Anschaffungswerte			
Stand 01.01.2010	30 487	–	30 487
Zugänge	818	427	1 245
Abgänge	–1 692	–	–1 692
Währungsumrechnungsdifferenz	–1 402	–	–1 402
Stand 31.12.2010	28 211	427	28 638
Kumulierte Amortisationen			
Stand 01.01.2010	26 549	–	26 549
Amortisationen	1 573	14	1 587
Abgänge	–1 685	–	–1 685
Währungsumrechnungsdifferenz	–1 242	–	–1 242
Stand 31.12.2010	25 195	14	25 209
Netto	3 016	413	3 429

IN 1 000 CHF	SOFTWARE	ÜBRIGE	TOTAL
Anschaffungswerte			
Stand 01.01.2009	36 363	–	36 363
Zugänge	899	–	899
Abgänge	–6 662	–	–6 662
Währungsumrechnungsdifferenz	–113	–	–113
Stand 31.12.2009	30 487	–	30 487
Kumulierte Amortisationen			
Stand 01.01.2009	31 310	–	31 310
Amortisationen	2 017	–	2 017
Abgänge	–6 662	–	–6 662
Währungsumrechnungsdifferenz	–116	–	–116
Stand 31.12.2009	26 549	–	26 549
Netto	3 938	–	3 938

Während der Berichtsjahre 2010 und 2009 wurden keine intern entwickelten immateriellen Anlagen aktiviert.

FINANZIELLES ANLAGEVERMÖGEN (9)

IN 1 000 CHF	2010	VERZINSUNG IN %	2009	VERZINSUNG IN %
Darlehen und Kautionen gegenüber Dritten	1 223	0,0 – 4,0	1 778	0,0 – 4,6
Zur Veräusserung verfügbare finanzielle Vermögenswerte				
Bossard + Staerke AG, Zug, 8 % (2009: 10 %)	290		360	
Übrige	35		35	
Total	1 548		2 173	

STEUERN (10)

Der Steueraufwand setzt sich wie folgt zusammen:

IN 1 000 CHF	2010	2009
Laufende Steuern	3 263	1 785
Latente Steuern	-2 803	-442
Total	460	1 343

Die folgenden Hauptelemente erklären die Differenz zwischen dem erwarteten Gruppensteuersatz und dem effektiven Steuersatz gemäss Konzernerfolgsrechnung:

IN %	2010	2009
Durchschnittssteuersatz Gruppe	23,3	15,5
Steuerlich nicht anerkannter Aufwand	0,2	0,8
Nicht steuerbare Erträge	-3,7	-7,6
Aufwand zu Sondersteuersatz	0,3	0,6
Verrechnung von nicht aktivierten Verlustvorträgen	-4,6	2,4
Steuerlich nicht wirksame Verluste	-13,3	-3,4
Steueraufwand aus Vorjahren	0,0	0,7
Übrige	-1,2	-0,9
Effektiver Steuersatz	1,0	8,1

Der verwendete Durchschnittssteuersatz der Gruppe ist der gewogene Durchschnitt basierend auf den jeweilig erzielten Ergebnissen zu den lokalen Steuerraten.

Die latenten Steuern setzen sich wie folgt zusammen:

IN 1 000 CHF	AKTIVEN 2010	PASSIVEN 2010	AKTIVEN 2009	PASSIVEN 2009
Forderungen	152	12	167	100
Vorräte	1 384	214	1 995	2 166
Sachanlagen	411	338	554	1 108
Immaterielles Anlagevermögen	114	27	192	57
Fremdkapital	59	1 904	193	2 142
Total latente Steuern	2 120	2 495	3 101	5 573
Netto		375		2 472

Die nicht aktivierten, nicht verwendeten steuerlichen Verlustvorträge verfallen wie folgt:

VERFALL NICHT VERWENDETER STEUERLICHER VERLUSTVORTRÄGE IN 1 000 CHF	INNERHALB VON 5 JAHREN	NACH MEHR ALS 5 JAHREN	TOTAL
2010	2 483	134 916	137 399
2009	2 836	65 497	68 333

Daraus ergibt sich ein nicht bilanzierter latenter Steueranspruch für noch nicht genutzte steuerliche Verlustvorträge von 34,2 Mio. CHF (2009: 23,8 Mio. CHF).

VERBINDLICHKEITEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN (11)

IN 1 000 CHF	2010	2009
Lieferantenverbindlichkeiten	26 528	24 492
Schuldwechsel	1 199	691
Total	27 727	25 183

RÜCKSTELLUNGEN (12)

IN 1 000 CHF	RESTRUKTURIERUNG	PENSIONS- UND AUSTRITTSVERPFLICHTUNGEN	ÜBRIGE	TOTAL
Stand 01.01.2010	186	1 606	439	2 231
Bildung	–	607	512	1 119
Verwendung	–188	–37	–152	–377
Auflösung	–	–48	–208	–256
Währungsumrechnungsdifferenz	2	–272	–83	–353
Stand 31.12.2010	–	1 856	508	2 364
davon kurzfristig	–	386	460	846

IN 1 000 CHF	RESTRUKTURIERUNG	PENSIONS- UND AUSTRITTSVERPFLICHTUNGEN	ÜBRIGE	TOTAL
Stand 01.01.2009	847	1 838	65	2 750
Bildung	–	131	429	560
Verwendung	–662	–150	–11	–823
Auflösung	–	–211	–37	–248
Währungsumrechnungsdifferenz	1	–2	–7	–8
Stand 31.12.2009	186	1 606	439	2231
davon kurzfristig	186	105	276	567

Die Rückstellungen für Restrukturierungen beinhalteten die Kosten für die Neuorganisation in Nordamerika. Dabei handelte es sich um Rückstellungen für Unterhalts- und Mietverpflichtungen, welche 2010 ausliefen.

Die Pensions- und Austrittsverpflichtungen beinhalten Pensionszusicherungen und aufgrund der Firmenzugehörigkeit zugesicherte gesetzliche Leistungen.

KURZFRISTIGE FINANZSCHULDEN (13)

IN 1 000 CHF	2010	VERZINSUNG IN %	2009	VERZINSUNG IN %
Bankschulden	1 729	1,0 – 11,3	1 530	0,8 – 7,6
Feste Vorschüsse Banken	22 079	0,8 – 5,9	–	–
Personaldepositenkasse	20 852	2,8	19 530	2,8 – 3,3
Übrige	67	0,0 – 0,1	19	0,1 – 3,4
Total	44 727		21 079	

Bei der Personaldepositenkasse handelt es sich um Spareinlagen der Mitarbeitenden.

LANGFRISTIGE FINANZSCHULDEN (14)

IN 1 000 CHF	2010	VERZINSUNG IN %	2009	VERZINSUNG IN %
Banken	–		40 000	1,9 – 2,3
Total	–		40 000	

Die verzinslichen Verbindlichkeiten basieren auf variablen Zinssätzen. Die tatsächliche durchschnittliche Zinsbelastung auf den gesamten Finanzschulden betrug 2,8 % (2009: 2,4 %).

AKTIENKAPITAL (15)

AUFTEILUNG AKTIENKAPITAL	NENNWERT IN CHF	ANZAHL TITEL	TOTAL IN 1 000 CHF
Namenaktien	2	2 700 000	5 400
Inhaberaktien	10	2 660 000	26 600
Total			32 000

Vom gezeichneten Aktienkapital werden 233 048 Inhaberaktien zum Nennwert von je 10 CHF von der Bossard Holding AG gehalten. Sie haben weder Stimmrecht noch Anrecht auf Dividende. Davon werden 185 000 Inhaberaktien seit der entsprechenden Kapitalerhöhung im Eigenbesitz gehalten.

Die konsolidierten Reserven beinhalten gesetzliche Reserven von 22 Mio. CHF (2009: 22 Mio. CHF), die nicht an die Aktionäre ausschüttbar sind.

DIVIDENDE

An der kommenden Generalversammlung wird der Verwaltungsrat der Bossard Holding AG beantragen, für das Geschäftsjahr 2010 eine Dividende von 6,00 CHF (2009: 1,50 CHF) pro Inhaberaktie beziehungsweise 1,20 CHF (2009: 0,30 CHF) pro Namenaktie auszuschütten.

SEGMENTINFORMATION (16)

Die Bossard Gruppe ist im Bereich des Vertriebes von Verbindungselementen tätig. Sie führt ihr Geschäft über die drei geografischen Regionen Europa, Amerika und Asien.

IN MIO. CHF	EUROPA		AMERIKA		ASIEN		ELIMINATIONEN		KONSOLIDIERT	
	2010	2009	2010	2009	2010	2009	2010	2009	2010	2009
Erlös aus Lieferungen und Leistungen an Dritte	261,3	224,5	128,8	110,7	87,5	59,9			477,6	395,1
Erlös aus Lieferungen und Leistungen Segmente	5,1	3,6	0,3	0,2	0,3	0,0	-5,7	-3,8	-	-
Total Erlös	266,4	228,1	129,1	110,9	87,8	59,9	-5,7	-3,8	477,6	395,1
Erlösminderungen	14,1	11,7	2,1	1,9	2,7	1,6			18,9	15,2
Total Nettoumsatz	252,3	216,4	127,0	109,0	85,1	58,3	-5,7	-3,8	458,7	379,9

Diese Regionen umfassen folgende Länder, in denen Bossard selbst vertreten ist:

Europa: Dänemark, Frankreich, Italien, Österreich, Polen, Schweden, Schweiz, Spanien, Tschechien, Ungarn

Amerika: Mexiko, USA

Asien: China, Indien, Malaysia, Singapur, Südkorea, Taiwan, Thailand

PERSONALAUFWAND (17)

IN 1 000 CHF	2010	2009
Saläre	80 764	68 088
Sozialaufwand	10 962	10 790
Pensionsaufwand	5 487	3 829
Übriger Personalaufwand	2 180	3 305
Total	99 393	86 012

SONSTIGER BETRIEBLICHER AUFWAND (18)

IN 1 000 CHF	2010	2009
Raumkosten	7 284	7 596
Versicherungen und Gebühren	1 979	2 766
Übrige Betriebskosten	6 030	5 371
Total	15 293	15 733

FINANZERGEBNIS (19)

IN 1 000 CHF	2010	2009
Finanzertrag		
Zins- und Wertschriftenertrag	533	221
Ertrag aus nicht konsolidierten Beteiligungen	240	215
Währungsgewinne	6 427	2 298
Total	7 200	2 734
Finanzaufwand		
Zinsaufwand	2 392	2 820
Währungsverluste	5 876	2 086
Total	8 268	4 906

BETRIEBSFREMDES ERGEBNIS (20)

IN 1 000 CHF	2010	2009
Ertrag aus dem Verkauf von Anteilen an der Minderheitsbeteiligung Bossard & Staerke	-1 140	-
Aufwand aus nicht aktivierbaren Marketingaufwendungen für die BOSSARD Arena	1 800	-
Übriger betriebsfremder Aufwand	150	-
Total	810	-

GEWINN PRO AKTIE (21)

	2010	2009
Konzerngewinn in 1 000 CHF	44 264	14 973
Durchschnittliche Anzahl ausstehender Aktien ¹⁾	2 987 929	3 009 920
Gewinn pro Inhaberaktie in CHF	14,81	4,97
Gewinn pro Namenaktie in CHF	2,96	0,99

1) Namenaktien umgerechnet auf Nominalwert der Inhaberaktien

Der Gewinn pro Aktie wurde aus dem Gewinn «Anteil Aktieninhaber Bossard Holding AG» und der Anzahl durchschnittlich ausstehender Aktien, abzüglich eigener Aktien, ermittelt.

AKQUISITIONEN UND VERÄUSSERUNGEN VON TOCHTERGESELLSCHAFTEN (22)

In den Jahren 2010 und 2009 wurden weder Gesellschaften gekauft noch veräussert.

FINANZINSTRUMENTE (23)

Offene Devisenkontrakte per 31. Dezember:

IN MIO. CHF	2010	2009
Kontraktwert	0,7	0,7
Bilanzwert	0,0	0,0

Der Kontraktwert zeigt den Umfang der Nettoposition der am Bilanzstichtag offenen Devisenterminkontrakte.

In den Jahren 2010 und 2009 wurden zum Bilanzstichtag keine Devisenterminkontrakte als Absicherung von Nettoinvestitionen in ausländische Tochtergesellschaften gehalten.

GOODWILL (24)

In der Annahme, dass die aktivierungsfähigen Teile des erworbenen Goodwills aktiviert und über fünf Jahre amortisiert worden wären, hätte dies einen jährlichen Einfluss von 0,44 Mio. CHF bzw. 0,3 Mio. CHF im letzten Jahr der Amortisation auf den Konzerngewinn und das Konzerneigenkapital gehabt. Im 2010 belief sich der Konzerngewinn auf 44,6 Mio. CHF (2009: 14,9 Mio. CHF) und das Konzerneigenkapital auf 179,4 Mio. CHF (2009: 162,3 Mio. CHF). Der Goodwill wäre im Jahr 2010 vollständig amortisiert gewesen (2009: Restwert von 0,3 Mio. CHF).

VORSORGEVERPFLICHTUNGEN (25)

Für Personalvorsorge bestehen in der Gruppe verschiedene Vorsorgepläne, denen die meisten Mitarbeitenden angeschlossen sind. Mit Ausnahme der Gesellschaften in der Schweiz bestehen Vorsorgepläne, bei denen die Verpflichtung für Leistungen wie Ruhestand, Todesfall oder Invalidität bei der Vorsorgeeinrichtung liegt.

Beim Vorsorgeplan der Schweizer Gesellschaften handelt es sich um eine selbstständige Stiftung gemäss BVG.

Wirtschaftlicher Nutzen / wirtschaftliche Verpflichtung und Vorsorgeaufwand:

IN 1 000 CHF	ÜBER-/UNTERDECKUNG GEMÄSS VORSORGEPLÄNEN	WIRTSCHAFTLICHER ANTEIL DES UNTERNEHMENS		VERÄNDERUNG BZW. ERFOLGS- WIRKSAM IM GESCHÄFTSJAHR	AUF DIE PERIODE ABGEGRENZTE BEITRÄGE	VORSORGEAUFWAND PERSONALAUFWAND	
	31.12.2010	31.12.2010	31.12.2009	2010	2010	2010	2009
Patronale Fonds/Vorsorgeeinrichtungen	3 786				615	615	124
Vorsorgepläne ohne Über-/Unterdeckungen	–				3 087	3 087	2 441
Vorsorgepläne mit Überdeckung	–						
Vorsorgepläne mit Unterdeckung	–						
Total	3 786	–	–	–	3 702	3 702	2 565

Berechnungsbasis ist der provisorische Jahresabschluss der Vorsorgeeinrichtung gemäss Swiss GAAP FER 26. Die Überdeckung in der patronalen Stiftung entspricht deren freien Mitteln. Die Stiftung kann nach freiem Ermessen Leistungen an die Personalvorsorgestiftung erbringen.

Zusammensetzung Vorsorgeaufwand:

IN 1 000 CHF	2010	2009
Beiträge an Vorsorgeeinrichtungen zulasten der Unternehmung	3 702	2 565
Beiträge an Vorsorgepläne geleistet aus Arbeitgeberbeitragsreserven (AGBR)	–	–
Total Beiträge	3 702	2 565
Veränderung AGBR aus Vermögensentwicklung, Wertberichtigung, Diskontierung, Verzinsung etc.	–	–
Beiträge und Veränderung Arbeitgeberbeitragsreserven	3 702	2 565
Veränderung wirtschaftlicher Nutzen des Unternehmens an Überdeckungen	–	–
Veränderung wirtschaftliche Verpflichtung des Unternehmens an Unterdeckungen	–	–
Total Veränderung wirtschaftlicher Auswirkungen aus Über-/Unterdeckung	–	–
Vorsorgeaufwand im Personalaufwand	3 702	2 565

Die Finanzierung erfolgt durch Arbeitgeber- und Arbeitnehmerbeiträge. Die Beiträge berechnen sich in Prozenten des versicherten Lohns.

ENTSCHÄDIGUNGEN UND BETEILIGUNGEN (26)

Im Folgenden finden sich Angaben zu Entschädigungen und Beteiligungen des Verwaltungsrats und der Gruppenleitung gemäss Obligationenrecht Art. 663b^{bis} und Art. 663c.

ENTSCHÄDIGUNGEN AN GEGENWÄRTIGE MITGLIEDER DES VERWALTUNGSRATS

IN CHF		FIX	VARIABEL	AUSSCHUSS-ARBEIT	TOTAL
Dr. Thomas Schmuckli	Präsident, NEA, AC	185 000	75 000	–	260 000
Rolf E. Thurnherr	Vizepräsident (Inhaberaktionärsvertreter), NEA	55 000	75 000	20 000	150 000
Urs Fankhauser	AC	55 000	75 000	15 000	145 000
Erica Jakober-Tremp	Arbeitnehmervertreterin	15 000	30 000	–	45 000
Anton Lauber	NEA	55 000	75 000	15 000	145 000
Dr. Beat E. Lüthi		55 000	75 000	5 000	135 000
Helen Wetter-Bossard	NEA, Protokoll	55 000	75 000	15 000	145 000
2010		475 000	480 000	70 000	1 025 000

IN CHF		FIX	VARIABEL	AUSSCHUSS-ARBEIT	TOTAL
Dr. Thomas Schmuckli	Präsident, NEA, AC	185 000	24 500	–	209 500
Rolf E. Thurnherr	Vizepräsident (Inhaberaktionärsvertreter), NEA	55 000	24 500	20 000	99 500
Urs Fankhauser	AC	55 000	24 500	15 000	94 500
Erica Jakober-Tremp	Arbeitnehmervertreterin	15 000	24 500	–	39 500
Anton Lauber	NEA	55 000	24 500	15 000	94 500
Dr. Beat E. Lüthi		55 000	24 500	5 000	84 500
Helen Wetter-Bossard	NEA, Protokoll	55 000	24 500	15 000	94 500
2009		475 000	171 500	70 000	716 500

Die Entschädigung an die gegenwärtigen Verwaltungsräte beinhaltet die Ansprüche aus dem Geschäftsjahr 2010 und gelten für die Amtsperiode von der ordentlichen Generalversammlung 2010 bis zur Generalversammlung 2011. Die Auszahlung erfolgt jeweils am Ende der Amtsperiode nach der Generalversammlung. Mindestens 20 % müssen, maximal 40 % der Entschädigung dürfen in Inhaberaktien der Bossard Holding AG bezogen werden. Neben den aufgeführten Entschädigungen fallen pro Verwaltungsratsmitglied noch Beiträge an die AHV / IV von 10,1 % an.

Erwerb von Aktien für das Geschäftsjahr 2009 und 2008:

		ANZAHL INHABERAKTIEN 2009	MARKTWERT IN CHF 2009	ANZAHL INHABERAKTIEN 2008	MARKTWERT IN CHF 2008
Dr. Thomas Schmuckli	Präsident, NEA, AC	850	52 309	2 200	88 770
Rolf E. Thurnherr	Vizepräsident (Inhaber- aktionärsvertreter), NEA	700	43 078	1 330	53 665
Urs Fankhauser	AC	732	45 047	1 711	69 039
Erica Jakober-Tremp	Arbeitnehmervertreterin	306	18 832	590	23 807
Anton Lauber	NEA	732	45 047	1 710	68 998
Dr. Beat E. Lüthi		654	40 247	1 593	64 278
Helen Wetter-Bossard	NEA, Protokoll	732	45 047	1 283	51 769
Total		4 706	289 607	10 417	420 326

Der Erwerb der Aktien erfolgt im Rahmen des Aktienplans, wonach der Verwaltungsrat mindestens 20 % seiner Entschädigung in Inhaberaktien der Bossard Holding AG beziehen muss bzw. bis maximal 40 % beziehen darf. Die erworbenen Aktien unterliegen einer Sperrfrist von drei Jahren. Der Bezugspreis der Aktien entspricht dem Marktwert, jeweils unter Abzug der steuerlich zulässigen Ermässigung von 16 % für die dreijährige Sperrfrist.

ENTSCHÄDIGUNGEN AN EHEMALIGE MITGLIEDER DES VERWALTUNGSRATS

2010 und 2009 wurden keine Entschädigungen an ausgetretene ehemalige Mitglieder des Verwaltungsrats ausbezahlt.

ENTSCHÄDIGUNGEN AN GEGENWÄRTIGE MITGLIEDER DER GRUPPENLEITUNG

IN CHF	GRUPPENLEITUNG TOTAL		CEO ¹⁾	
	2010	2009	2010	2009
Lohn fix (brutto)	2 106 083	2 479 800	497 700	493 800
Lohn variabel (brutto)	1 248 549	705 200	285 000	155 000
Sachleistungen	54 600	59 300	9 600	8 000
Total	3 409 232	3 244 300	792 300	656 800
Vorsorgebeiträge	381 951	378 058	132 411	115 807
Anzahl Mitglieder der Gruppenleitung	6	8		

1) David Dean

Die Vorsorgebeiträge entsprechen den gesetzlichen bzw. reglementarischen Arbeitgeberbeiträgen für die AHV/IV und die berufliche Vorsorge.

Erwerb von Aktien für das Geschäftsjahr 2009 und 2008:

		ANZAHL INHABERAKTIEN 2009	MARKTWERT IN CHF 2009	ANZAHL INHABERAKTIEN 2008	MARKTWERT IN CHF 2008
David Dean	CEO	2 600	160 004	4 400	177 540
Stephan Zehnder	CFO	1 450	89 233	1 500	60 525
Julius Brun	Chief of Staff (bis Januar 2010)	–	–	–	–
Beat Grob	CEO Zentral-Europa	2 000	123 080	3 000	121 050
Dr. Daniel Bossard	CEO Nord- & Osteuropa	500	30 770	500	20 175
Steen Hansen	CEO Amerika	400	24 616	1 143	46 120
Robert Ang	CEO Asien (seit Juni 2009)	1 450	89 233	–	–
Total		8 400	516 936	10 543	425 410

Der Erwerb der Aktien erfolgt im Rahmen des Aktienplans, wonach die Gruppenleitung bis zu maximal 20 % ihrer Gesamtentschädigung in Aktien der Bossard Holding AG beziehen kann. Die erworbenen Aktien unterliegen einer Sperrfrist von drei Jahren. Der Bezugspreis der Aktien entspricht dem Marktwert, jeweils unter Abzug der steuerlich zulässigen Ermässigung von 16 % für die dreijährige Sperrfrist.

ENTSCHÄDIGUNGEN AN EHEMALIGE MITGLIEDER DER GRUPPENLEITUNG

2010 und 2009 wurden keine Entschädigungen an ausgetretene ehemalige Mitglieder der Gruppenleitung ausbezahlt.

BETEILIGUNGEN

Per 31. Dezember hielten die einzelnen Mitglieder des Verwaltungsrats und der Gruppenleitung (inklusive der ihnen nahe stehenden Personen) die folgende Anzahl an Beteiligungspapieren an der Gesellschaft:

		AKTIEN	
		2010	2009
Verwaltungsrat			
Dr. Thomas Schmuckli	Präsident, NEA, AC	3 050	7 495
Rolf E. Thurnherr	Vizepräsident (Inhaberaktionärsvertreter), NEA	2 380	2 930
Urs Fankhauser	AC	2 693	1 961
Erica Jakober-Tremp	Arbeitnehmervertreterin	896	590
Anton Lauber	NEA	2 442	2 210
Dr. Beat E. Lüthi		2 747	2 093
Helen Wetter-Bossard	NEA, Protokoll	10 173	13 728
Total		24 381	31 007
Gruppenleitung			
David Dean	CEO	7 505	4 901
Stephan Zehnder	CFO	3 698	1 800
Julius Brun	Chief of Staff (bis Januar 2010)		20
Beat Grob	CEO Zentral-Europa	7 195	3 157
Dr. Daniel Bossard	CEO Nord- & Osteuropa	4 600	7 355
Steen Hansen	CEO Amerika	1 543	1 143
Robert Ang	CEO Asien (seit Juni 2009)	1 450	–
Total		25 991	18 380

ZUSÄTZLICHE HONORARE UND ENTSCHÄDIGUNGEN

Im Berichtsjahr wurden keine zusätzlichen Honorare und Entschädigungen an den Verwaltungsrat oder an die Gruppenleitung beziehungsweise nahe stehende Personen bezahlt.

ORGANDARLEHEN

Sowohl per 31. Dezember 2010 als auch per 31. Dezember 2009 bestanden keine Darlehen an amtierende Organmitglieder.

BEZIEHUNGEN MIT NAHE STEHENDEN PERSONEN UND GESELLSCHAFTEN (27)

Im Sinne von Artikel 20 BEHG bilden die Kolin Holding AG, Zug, und die Bossard Unternehmensstiftung, Zug, eine Aktionärsgruppe und sind im Besitz von 55,8 % (2009: 55,6 %) der gesamten Stimmrechte bzw. 28,1 % (2009: 27,3 %) des dividendenberechtigten Kapitals. Die Kolin Holding AG ist zu 100 % im Besitz der Familien Bossard.

Es wurden die folgenden Transaktionen mit nahe stehenden Personen abgewickelt:

BILANZPOSITIONEN PER JAHRESENDE IN MIO. CHF	2010	VERZINSUNG IN %	2009	VERZINSUNG IN %
Einlagen bei der Personaldepositenkasse	3,6	2,8	4,1	2,8 – 3,3

Die Entschädigungen an Mitglieder des Verwaltungsrats und der Gruppenleitung setzen sich aus Salären und Boni von 4,4 Mio. CHF (2009: 4 Mio. CHF) zusammen.

LEASINGVERBINDLICHKEITEN UND MIETVERPFLICHTUNGEN (28)

Die zukünftigen Verpflichtungen aus nicht bilanzierten Operating-Leasing-Verträgen betragen per 31. Dezember:

NICHT BILANZIERTE LEASINGVERBINDLICHKEITEN IN 1 000 CHF	FÄLLIG INNERHALB 1 JAHR	FÄLLIG INNERHALB 2 JAHREN	FÄLLIG INNERHALB 3 JAHREN	FÄLLIG INNERHALB 4 JAHREN	FÄLLIG NACH 4 JAHREN	TOTAL
2010	408	136	31	5	–	580
2009	911	370	159	32	1	1 473

Die zukünftigen Mietverpflichtungen für Büro- und Lagerräumlichkeiten betragen per 31. Dezember:

LANGFRISTIGE MIETVERPFLICHTUNGEN IN 1 000 CHF	FÄLLIG INNERHALB 1 JAHR	FÄLLIG INNERHALB 2 JAHREN	FÄLLIG INNERHALB 3 JAHREN	FÄLLIG INNERHALB 4 JAHREN	FÄLLIG NACH 4 JAHREN	TOTAL
2010	3 065	2 401	1 924	1 751	2 949	12 090
2009	3 646	2 899	2 353	1 925	5 258	16 081

VERPFÄNDETE BEZIEHUNGSWEISE EINGESCHRÄNKTE VERFÜGBARE AKTIVEN (29)

IN 1 000 CHF	2010	2009
Debitoren, Wechselforderungen	–	24
Warenlager	3 243	2 114
Sachanlagen	1 263	1 457
Total	4 506	3 595

Bei den verpfändeten beziehungsweise eingeschränkt verfügbaren Aktiven handelt es sich ausschliesslich um Sicherstellungen von Bankfinanzierungen, welche mit keinen speziellen Konditionen behaftet sind. Die Aktiven stehen nach der Rückzahlung der Kredite wieder zur freien Verfügung. Insgesamt stehen den als Sicherheit dienenden Aktiven Kreditlimiten von 3,8 Mio. CHF (2009: 3,8 Mio. CHF) gegenüber. Diese werden mit 0,2 Mio. CHF (2009: 0,4 Mio. CHF) beansprucht.

EVENTUALVERBINDLICHKEITEN (30)

Die Eventualverbindlichkeiten von 0,1 Mio. CHF (2009: 0,8 Mio. CHF) betreffen diskontierte Wechsel, die mit der normalen Geschäftstätigkeit zusammenhängen.

GESCHÄFTSVORFÄLLE NACH DEM BILANZSTICHTAG (31)

Seit dem Bilanzstichtag 31. Dezember 2010 bis zur Genehmigung der Konzernrechnung durch den Verwaltungsrat gab es keine wesentlichen Ereignisse, welche zusätzliche Angaben oder eine Korrektur der Konzernrechnung 2010 erfordern würden.

WECHSELKURSE (32)

	31.12.2010 STICHTAGS- KURS	01.01.2010 - 31.12.2010 DURCHSCHNITTS- KURS	31.12.2009 STICHTAGS- KURS	01.01.2009 - 31.12.2009 DURCHSCHNITTS- KURS
1 EUR	1,25	1,38	1,48	1,51
1 USD	0,93	1,04	1,03	1,09
1 GBP	1,46	1,61	1,67	1,70
100 DKK	16,79	18,57	19,93	20,28
100 SEK	13,87	14,48	14,48	14,22
100 CZK	4,99	5,47	5,62	5,72
100 HUF	0,45	0,50	0,55	0,54
100 PLN	31,56	34,64	36,12	34,93
100 SGD	72,72	76,46	73,77	74,55
100 TWD	3,20	3,31	3,24	3,28
100 RMB	14,15	15,40	15,14	15,91
100 MYR	30,42	32,38	30,17	30,81
100 THB	3,11	3,29	3,10	3,17
100 INR	2,08	2,28	2,22	2,24
100 KRW	0,08	0,09	0,09	0,09

LISTE DER GRUPPENGESSELLSCHAFTEN (33)

GESELLSCHAFTEN UND NIEDERLASSUNGEN		SITZ	WÄHRUNG	KAPITAL IN 1 000	BETEILIGUNGS- ANTEIL	VERBINDUNGSTECHNIK	FINANZIERUNG/ÜBRIGE
Holding- und Finanzgesellschaften							
Schweiz	Bossard Holding AG	Zug	CHF	32 000	100		■
Jersey	Bossard Finance Ltd	St. Helier	CHF	100	100		■
Europa							
Schweiz	Bossard AG	Zug	CHF	12 000	100	■	
	Trimec AG	Zug	CHF	50	100	■	
	Bossard + Staerkle AG	Zug	CHF	3 600	8		●
Italien	Bossard Italia S.r.l.	Legnano	EUR	100	100	■	
Österreich	Bossard Austria Ges.m.b.H.	Wien	EUR	1 017	100	■	
Dänemark	Bossard Denmark A/S	Skovlunde	DKK	9 000	100	■	
Schweden	Bossard Sweden AB	Malmö	SEK	400	100	■	
Frankreich	Bossard France SAS	Souffelweyersheim	EUR	26 000	100	■	
Spanien	Bossard Spain SA	Sant Cugat del Vallès	EUR	745	100	■	
Polen	Bossard Poland Sp.Z o.o.	Radom	PLN	1 300	100	■	
Tschechien	Bossard CZ s.r.o.	Brünn	CZK	1 000	100	■	
Ungarn	Bossard Hungary Kft.	Törökbálint	HUF	3 000	100	■	
Amerika							
USA	Bossard U.S. Holdings, Inc.	Hampton, NH	USD	40 000	100		■
	Bossard Metrics, Inc.	Hampton, NH	USD	250	100	■	
	Bossard North America, Inc.	Cedar Falls, IA	USD	2 005	100	■	
Mexiko	Bossard de México, S.A. de C.V.	Monterrey	USD	755	100	■	
Asien							
Singapur	Bossard Pte. Ltd	Singapur	SGD	42 600	100	■	
Indien	LPS Bossard Pvt. Ltd	Rohtak	INR	48 000	51	■	
China	Bossard Industrial Fasteners International						
	Trading (Shanghai) Co. Ltd	Shanghai	RMB	110 488	100	■	
Malaysia	Bossard (M) Sdn. Bhd.	Penang	MYR	300	100	■	
Thailand	Bossard (Thailand) Ltd	Bangkok	THB	45 000	100	■	
Taiwan	Bossard Ltd Taiwan Branch	Taichung	TWD	–	100	■	
Japan	Bossard K.K.	Tokyo	JPY	98 000	2,3	●	
Südkorea	Bossard (Korea) Ltd	Anseong-City	KRW	2 500 000	100	■	

■ Konsolidierte Beteiligung

● Nicht konsolidierte Beteiligung

Stand: 31. Dezember 2010



PricewaterhouseCoopers AG
Birchstrasse 160
Postfach
8050 Zürich
Telefon +41 58 792 44 00
Fax +41 58 792 44 10
www.pwc.ch

Bericht der Revisionsstelle
an die Generalversammlung der
Bossard Holding AG
Zug

BERICHT DER REVISIONSSTELLE ZUR KONZERNRECHNUNG

Als Revisionsstelle haben wir die Konzernrechnung der Bossard Holding AG, bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung, Entwicklung des Eigenkapitals, Geldflussrechnung und Anhang (Seiten 42 bis 68), für das am 31. Dezember 2010 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Verwaltungsrats

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Konzernrechnung in Übereinstimmung mit den Swiss GAAP FER und den gesetzlichen Vorschriften verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Konzernrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Konzernrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Konzernrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Konzernrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Konzernrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Konzernrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Konzernrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung vermittelt die Konzernrechnung für das am 31. Dezember 2010 abgeschlossene Geschäftsjahr ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit den Swiss GAAP FER und entspricht dem schweizerischen Gesetz.

BERICHTERSTATTUNG AUFGRUND WEITERER GESETZLICHER VORSCHRIFTEN

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR und Art. 11 RAG) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbare Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrats ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Konzernrechnung existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende Konzernrechnung zu genehmigen.

PricewaterhouseCoopers AG

Norbert Kühnis
Revisionsexperte
Leitender Revisor

Simon Schlumpf
Revisionsexperte

Zürich, 16. Februar 2011

BILANZ

IN CHF	ANMERKUNGEN	31.12.2010	31.12.2009
Aktiven			
Umlaufvermögen			
Flüssige Mittel		51 925	179 311
Wertschriften – Eigene Aktien	3	3 657 401	134 471
Andere Forderungen		57 681	18 288
Total Umlaufvermögen		3 767 007	332 070
Anlagevermögen			
Beteiligungen	2	118 312 215	118 379 215
Eigene Aktien – Vorratsaktien	3	1 850 000	1 850 000
Total Anlagevermögen		120 162 215	120 229 215
Total Aktiven		123 929 222	120 561 285
Passiven			
Kurzfristiges Fremdkapital			
Verbindlichkeiten gegenüber Konzerngesellschaften		11 476 037	16 434 328
Andere Verbindlichkeiten		15 858	10 847
Bankdarlehen		5 000 000	–
Rechnungsabgrenzungsposten		941 583	624 147
Total kurzfristiges Fremdkapital		17 433 478	17 069 322
Langfristiges Fremdkapital			
Bankdarlehen		–	10 000 000
Total langfristiges Fremdkapital		–	10 000 000
Total Fremdkapital		17 433 478	27 069 322
Eigenkapital			
Aktienkapital		32 000 000	32 000 000
Gesetzliche Reserven			
Allgemeine Reserve		16 000 000	16 000 000
Reserve für eigene Aktien	3	5 507 401	1 984 471
Andere Reserven		28 604 299	32 127 229
Bilanzgewinn		24 384 044	11 380 263
Total Eigenkapital		106 495 744	93 491 963
Total Passiven		123 929 222	120 561 285

ERFOLGSRECHNUNG UND GEWINNVERWENDUNG

ERFOLGSRECHNUNG

IN CHF	2010	2009
Ertrag		
Wertschriften- und Beteiligungsertrag	18 183 038	8 198 000
Gewinn aus Veräusserung Anlagevermögen	1 139 685	–
Zinsertrag	411	48 238
Dienstleistungshonorar Tochtergesellschaften	336 000	336 000
Total Ertrag	19 659 134	8 582 238
Aufwand		
Verwaltungsaufwand	1 295 662	1 045 893
Finanzaufwand	784 048	677 458
Total Aufwand	2 079 710	1 723 351
Gewinn vor Steuern	17 579 424	6 858 887
Steuern	106 000	–246 580
Jahresgewinn	17 473 424	7 105 467

NACHWEIS DER VERÄNDERUNG DES BILANZGEWINNS

IN CHF	2010	2009
Bilanzgewinn am Anfang des Geschäftsjahres	11 380 263	13 907 455
Jahresgewinn	17 473 424	7 105 467
Gewinnverwendung gemäss Beschluss der Generalversammlung		
Dividende pro 2009 bzw. 2008	–4 469 643	–9 632 659
Bilanzgewinn am Ende des Geschäftsjahres	24 384 044	11 380 263

ANTRAG DES VERWALTUNGSRATS ÜBER DIE VERWENDUNG DES BILANZGEWINNS PER 31. DEZEMBER 2010

IN CHF	2010
Es wird beantragt, den Bilanzgewinn von	24 384 044
wie folgt zu verwenden:	
Dividende, 60 % auf dem dividendenberechtigten Aktienkapital von maximal 30 150 000 CHF	–18 090 000
Vortrag auf neue Rechnung	6 294 044

ANHANG ZUR JAHRESRECHNUNG

IN CHF	2010	2009
1. Garantieverpflichtung, Bürgschaften, Pfandbestellungen	112 101 005	114 996 701
davon beansprucht	21 015 473	31 105 226
Die Bossard Gruppe konzentriert ihre wesentlichsten Kreditfazilitäten in der Bossard Holding AG. Die Mitbenützung durch ihre Tochtergesellschaften wird mittels Garantieverpflichtungen sichergestellt.		
2. Die Beteiligungen umfassen:		
Bossard AG, Zug, 100% - Beteiligung		
Bossard Finance Ltd, St. Helier, 100% - Beteiligung		
Bossard + Staerkle AG, Zug, 8% - Beteiligung (2009: 10% - Beteiligung)		
3. Bestand eigener Aktien		
a) Wertschriften – Eigene Aktien		
Stand 01.01. – 2 407 Stück (2009: 4 794 Stück)	134 471	215 109
Kauf 60 402 Inhaberaktien zu nominal CHF 10 (2009: 18 573 Stück)	4 391 971	1 077 155
Verwendung für Aktienprogramm 14 761 Inhaberaktien zu nominal CHF 10 (2009: 20 960 Stück)	-869 041	-1 157 793
Stand 31.12. – 48 048 Stück, Kurs 109,50 (2009: 2 407 Stück, Kurs 58,50)	3 657 401	134 471
b) Eigene Aktien – Vorratsaktien		
185 000 Inhaberaktien zu nominal 10 CHF (ohne Stimmrecht und Anrecht auf Dividende – nie ausgegeben)	1 850 000	1 850 000
c) Reserve für eigene Aktien		
Anschaffungswert Wertschriften – Eigene Aktien	3 657 401	134 471
Eigene Aktien – Vorratsaktien (nie ausgegeben)	1 850 000	1 850 000
Reserve für eigene Aktien	5 507 401	1 984 471
4. Entschädigungen und Beteiligungen		
Die Angaben zu Entschädigungen und Beteiligungen des Verwaltungsrats und der Gruppenleitung gemäss Obligationenrecht Art. 663b ^{bis} und Art. 663c finden sich im Anhang zur Konzernrechnung (Anmerkung 26 auf Seite 63).		
5. Andere gesetzlich vorgeschriebene Angaben		
Die Kolin Holding AG, Zug, und die Bossard Unternehmensstiftung, Zug, bilden im Sinne von Artikel 20 BBHG eine Gruppe und sind im Besitze von 55,8% (2009: 55,6%) der gesamten Stimmrechte. Die Kolin Holding AG, Zug, ist zu 100% im Besitz der Familien Bossard.		
6. Risikomanagement		
Das Risikomanagement der Bossard Holding AG wird fortlaufend dokumentiert und auf seine Zweckmässigkeit überprüft. Alle Geschäftsaktivitäten und Bilanzpositionen werden in jährlichen Besprechungen aufgrund eines standardisierten Prozesses auf Risiken hin überprüft. Daraus ergibt sich ein jährlich aktualisiertes Gesamtbild der potentiellen Risikolage. Jedes identifizierte Risiko wird mit der möglichen Schadenshöhe bewertet, die beim Eintritt des Schadenereignisses zu erwarten wäre. Daraus werden Ziele und wirksame Massnahmen abgeleitet, um dem jeweiligen Risiko zu begegnen. Die Ergebnisse aus dem Risikoprozess werden in einem Bericht an den Verwaltungsrat und an die Gruppenleitung zusammengefasst. Insgesamt lassen sich Risiken nie vollständig ausschliessen, und sie könnten die weitere Entwicklung der Bossard Holding AG beeinträchtigen. Diese Ereignisse könnten Kriege, Terroranschläge, Naturkatastrophen oder auch Pandemien sein.		

BERICHT DER REVISIONSSTELLE ZUR JAHRESRECHNUNG



PricewaterhouseCoopers AG
Birchstrasse 160
Postfach
8050 Zürich
Telefon +41 58 792 44 00
Fax +41 58 792 44 10
www.pwc.ch

Bericht der Revisionsstelle
an die Generalversammlung der
Bossard Holding AG
Zug

BERICHT DER REVISIONSSTELLE ZUR JAHRESRECHNUNG

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung der Bossard Holding AG, bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang (Seiten 70 bis 72), für das am 31. Dezember 2010 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Verwaltungsrats

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2010 abgeschlossene Geschäftsjahr dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

BERICHTERSTATTUNG AUFGRUND WEITERER GESETZLICHER VORSCHRIFTEN

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR und Art. 11 RAG) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbare Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrats ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Ferner bestätigen wir, dass der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinns dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

PricewaterhouseCoopers AG

Norbert Kühnis
Revisionsexperte
Leitender Revisor

Simon Schlumpf
Revisionsexperte

Zürich, 16. Februar 2011

INFORMATIONEN FÜR INVESTOREN

	2010	2009	2008	2007	2006
Aktienkapital					
Inhaberaktien zu 10 CHF nominal					
Nominalkapital in 1 000 CHF	26 600	26 600	26 600	26 600	26 600
Anzahl Titel ausgegeben	2 660 000	2 660 000	2 660 000	2 660 000	2 660 000
Anzahl Titel dividendenberechtigt	2 426 952	2 472 593	2 470 206	2 470 206	2 460 206
Namenaktien zu nominal 2 CHF					
Nominalkapital in 1 000 CHF	5 400	5 400	5 400	5 400	5 400
Anzahl Titel ausgegeben	2 700 000	2 700 000	2 700 000	2 700 000	2 700 000
Anzahl Titel dividendenberechtigt	2 700 000	2 700 000	2 700 000	2 700 000	2 700 000
Total dividendenberechtigt, in Inhabertitel umgerechnet per 31.12.	2 966 952	3 012 593	3 010 206	3 010 206	3 000 206
Börsenkurse					
Ticker-Symbol (BOS)					
Handelsvolumen (tägliches Durchschnitt)	4 258	2 836	3 328	4 905	3 922
Kurs per 31.12.	109,5	58,5	45,6	87,0	81,5
Inhaberaktie höchst in CHF	110,0	65,6	87,0	98,5	93,0
Inhaberaktie tiefst in CHF	56,6	29,5	42,0	76,1	73,5
Bruttodividende je					
Inhaberaktie in CHF	6,0 ¹⁾	1,5	3,2	3,0	1,7
Namenaktie in CHF	1,20 ¹⁾	0,30	0,64	0,60	0,34
in % auf Aktienkapital	60,0	15,0	32,0	30,0	17,0
Dividendenrendite (Basis: Kurs per 31.12.)	5,5 %	2,6 %	7,0 %	3,4 %	2,1 %
Konsolidierter Gewinn je^{2) 5)}					
Inhaberaktie in CHF	14,81	4,97	10,68	10,03	3,98
Namenaktie in CHF	2,96	0,99	2,14	2,01	0,80
Konsolidierter Cashflow je^{2) 4)}					
Inhaberaktie in CHF	18,55	8,96	14,70	14,38	8,12
Namenaktie in CHF	3,71	1,79	2,94	2,88	1,62
Kurs-Gewinn-Verhältnis (Basis: Kurs per 31.12.)	7,4	11,8	4,3	8,7	20,5
Konsolidiertes Eigenkapital je³⁾					
Inhaberaktie in CHF	60,5	53,8	53,1	50,3	42,8
Namenaktie in CHF	12,1	10,8	10,6	10,1	8,6
Börsenkapitalisierung (Basis: Kurs per 31.12.)					
in Mio. CHF ³⁾	324,9	176,2	137,3	261,9	244,5
in % des Eigenkapitals	181,1	108,8	85,9	173,0	190,4

IN MIO. CHF	2010	2009	2008	2007	2006
Economic Value Added Analyse					
Bruttoumsatz	477,6	395,1	565,7	600,8	559,5
Gewinn vor Kapitalkosten und Steuern (EBIT)	47,3	18,8	45,1	41,2	22,7
Effektiver Steuersatz in %	1,0	8,1	11,1	18,7	35,0
Betriebsgewinn nach Steuern (NOPAT)	46,8	17,3	40,1	33,5	14,7
Eigenkapital	179,4	162,0	159,7	151,4	128,4
Finanzschulden	44,7	61,1	110,8	123,2	122,4
Abzüglich flüssige Mittel	19,0	22,4	12,2	10,9	8,8
Investiertes Kapital (Jahresende)	205,1	200,7	258,3	263,7	242,0
Durchschnittlich investiertes Kapital (A)	202,9	229,5	261,0	252,9	245,1
Rendite auf durchschnittlich investiertem Kapital (ROCE) in %	23,1	7,5	15,4	13,2	6,0
Fremdkapitalkosten in %					
Durchschnittlich bezahlte Fremdkapitalzinsen	2,8	2,4	3,8	4,7	3,7
Abzüglich Steuern	1,0	8,1	11,1	18,7	35,0
Fremdkapitalzinsen nach Steuern	2,7	2,2	3,4	3,8	2,4
Eigenkapitalkosten in %					
Risikofreier Kapitalsatz (Basis: Jahresdurchschnitt Bundesobligation)	1,6	2,2	2,9	2,9	2,5
Risikoprämie	5,5	5,5	5,5	5,5	5,5
Eigenkapitalkosten	7,1	7,7	8,4	8,4	8,0
Eigenkapitalanteil	61,3	56,9	45,6	40,8	36,3
Gewichteter Kapitalkostensatz (WACC) in %	5,4	5,3	5,7	5,7	4,4
Economic Profit in % (ROCE – WACC) (B)	17,7	2,2	9,7	7,5	1,6
Economic Profit in Mio. CHF (A) * (B)	35,9	5,0	25,3	19,0	3,9

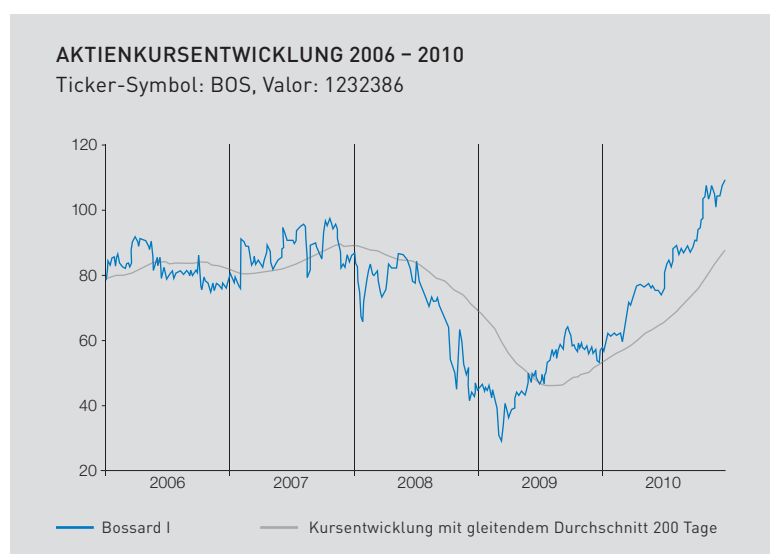
- 1) Antrag an die Generalversammlung
- 2) Basis: Dividendenberechtigtes Aktienkapital Jahresdurchschnitt
- 3) Basis: Dividendenberechtigtes Aktienkapital Jahresende
- 4) Konzerngewinn + Abschreibungen und Amortisationen
- 5) Anteil Aktieninhaber Bossard Holding AG

Die Statuten sehen ferner kein Opting out oder Opting up vor.

Zwecks Vergleichbarkeit wurden die Zahlen der Jahre 2006 bis 2008 an Swiss GAAP FER angepasst.

IN MIO. CHF	2010	2009	2008	2007	2006
Economic Book Value (EBV)					
Market Value Added (Economic Profit/WACC)	664,8	94,1	446,6	333,7	88,7
Investiertes Kapital	205,1	200,7	258,3	263,7	242,0
Unternehmenswert nach Methode EVA®	869,9	294,8	704,9	597,4	330,7
Abzüglich Finanzschulden	44,7	61,1	110,8	123,2	122,4
Zuzüglich flüssige Mittel	19,0	22,4	12,2	10,9	8,8
Eigenkapitalwert (EBV) am 31.12.	844,2	256,1	606,3	485,1	217,1
Börsenbewertung und Kennzahlen					
Börsenkurs je Inhaberaktie per 31.12. in CHF	109,5	58,5	45,6	87,0	81,5
Marktkapitalisierung	324,9	176,2	137,3	261,9	244,5
Finanzschulden abzüglich flüssige Mittel	25,7	38,7	98,6	112,3	113,6
Unternehmenswert (EV)	350,6	214,9	235,9	374,2	358,1
EV in % vom Bruttoumsatz	73,4	54,4	41,7	62,3	64,0
EV/EBITDA	6,1	7,0	4,1	6,9	10,3
EV/EBIT	7,4	11,4	5,2	9,1	15,8
EV/NOPAT	7,5	12,4	5,9	11,2	24,4
Kurswert/Eigenkapitalwert pro Aktie	1,8	1,1	0,9	1,7	1,9
Gewinn in % vom Eigenkapital	26,3	9,5	20,8	21,8	9,6

EBIT Earnings Before Interest and Taxes
 NOPAT Net Operating Profit After Taxes
 ROCE Return On Capital Employed
 WACC Weighted Average Cost of Capital
 EV Enterprise Value
 EVA Economic Value Added



HERAUSGEBERIN

Bossard Holding AG, Steinhauserstrasse 70,
6301 Zug, Schweiz
Tel. +41 41 749 66 11, Fax +41 41 749 66 22
investor@bossard.com, www.bossard.com

KONZEPT UND DESIGN

Eclat AG, Erlenbach ZH, Schweiz

FOTOGRAFIE

Guy Jost, Bern, Schweiz

ÜBERSETZUNG

Birgit Rommel, Weisslingen, Schweiz

DRUCK

Multicolor Print AG, Baar, Schweiz

© **Bossard Holding AG 2011**

Dieser Jahresbericht ist auch in englischer Sprache erhältlich. Massgebend ist die deutsche Version.
This annual report is also available in English. The German version is binding.

Dieser Jahresbericht ist in deutscher sowie in englischer Sprache auch im Internet unter www.bossard.com – Investor Relations erhältlich.

Bossard Holding AG
Steinhauserstrasse 70
6301 Zug
Schweiz

Tel. +41 41 749 66 11
Fax +41 41 749 66 22
investor@bossard.com
www.bossard.com